

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Beratung, Redaktion & Röder  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Sonntags von 4–5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Fermente am Nachmittag bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abbildung für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Klaus Wölke, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 233.

Freitag den 21. August.

1874.

### Correspondenzverkehr mit Brasilien.

In Folge des neuen Postvertrages mit Brasilien können Briefe nach Brasilien entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden. Das Porto beträgt für je 15 Gramm bei der Beförderung über Hamburg oder Antwerpen für frankirte Briefe 5 Sgr., für unfrankirte Briefe 7 Sgr.; bei der Beförderung über Frankreich oder über England für frankirte Briefe 8 Sgr., für unfrankirte Briefe 10 Sgr.

Postkarten müssen frankirt werden und unterliegen denselben Portobößen, wie einfache frankirte Briefe. Ihr Druckfachen und Waarenproben, sowie für Handelspapiere, Correcturbogen und Manuskripte nach Brasilien beträgt das Porto für je 50 Gramm 1 Sgr. bei der Beförderung über Hamburg oder über Antwerpen, und 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei der Beförderung über Frankreich oder über England. Correspondenz-Gegenstände jeder Art können unter Recommandation abgesandt werden. Für recommandierte Sendungen wird außer dem Porto wie für gewöhnliche Sendungen derselben Art eine Recommandations-Gebühr von 2 Sgr. berechnet.

Berlin W., den 19. August 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

### Bekanntmachung.

Unter Berichtigung unserer Bekanntmachung vom 3. August dieses Jahres bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die in der Südstraße gelegenen Grundstücke mit folgenden Straßennummern versehen worden sind:

- Nr. 1. das Grundstück des Herrn C. J. A. Wagner, Nr. 9 Abth. C des Brand-Cat.  
2–4. Baustellen.  
5. das Grundstück des Herrn F. M. Bathe, Nr. 3 Abth. E des Brand-Cat.  
6. das Grundstück des Herrn F. M. Bathe, Nr. 4 Abth. E des Brand-Cat.  
7–25. Baustellen.  
26. das Grundstück des Herrn Eduard Pfaffendorf, Nr. 9 Abth. D des Brand-Cat.  
27. das Grundstück des Herrn J. W. Richter, Nr. 3 Abth. D des Brand-Cat.  
28. das Grundstück der Frau verw. Bergmann, Nr. 2 Abth. D des Brand-Cat.  
29. das Grundstück des Herrn J. W. Richter, Nr. 1 Abth. D des Brand-Cat.

Leipzig, am 11. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Meissner Schmidt.

### Sitzung der Stadtverordneten

am 19. August.

\* Leipzig, 20. August. Anwesend in der Sitzung sind 51 Mitglieder des Collegiums. Den Vorsitz führt der von seinem Urlaub zurückgekehrte Vorsitzer Herr Dr. Georgi. Bei Beginn der Sitzung erscheint als Deputirter des Rathes Herr Stadtrath Dr. Vogel, um sich an der Berathung über die Angelegenheit der Verlegung des Kohlenbahnhofes zu beteiligen.

Dem Stadtverordneten Herrn G. A. Beder wird behufs einer Badereise nach Gastein ein vierwöchentlicher Urlaub ertheilt. Der Raththeit mit, daß die Einführung des neuen Stadtraths, Bürgermeister Dietel in Wurzen, am Mittwoch den 16. fünftigen Monats, Vormittags 11 Uhr erfolgen werde. Der Rath macht ferner Mittheilung über die von ihm zur würdigen Feier des nächsten 2. September beabsichtigten Ausordnungen. Danach sollen Vormittags Gottesdienste in sämtlichen Kirchen und Feststätte in den Schulen stattfinden. Die öffentlichen Gebäude werden feierlich auslegen und Abends sollen die vorhandenen Beliebungseinrichtungen in Gebräuch kommen. Von 11–12 Uhr Vormittags finden Musikaufführungen vom Balcon des Rathauses und von der Terrasse des Museums herab statt. Die Directoren der Schulen sollen eracht werden, mit den Kindern im festlichen Zug sich Nachmittags hinaus aus der Stadt auf freie Blöße zu begeben und mit denselben geeignete Spiele zu veranstalten. Prämien in hinreichender Anzahl will der Rath zur Belohnung stellen. Zur Verbreitung der hieraus erwachenden Kosten erucht der Rath um die Bewilligung der Summe von 1000 Thlr. Das Collegium tritt sofort in Berathung über diese Vorlage und genehmigt sie ohne Debatte einstimmig.

Herr Vorsitzer Dr. Georgi bringt hierauf folgende Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, welche seitens des Rathes ihm mitgetheilt worden, zur Vorlehung:

Mittels Vortrags vom 25./27. Juni dieses Jahres hat die Kreisdirektion zu Leipzig dem Ministerium des Innern einen Bericht des dortigen Stadtraths vom 25. Juni vorgelegt, in welchem dieselbe über die von der Kreisdirektion unter dem 23. Juni ihm ertheilte Bescheidung auf die in seinem Auftrag bearbeitete von demselben Tage unter 2 und 3 gestellten Fragen, nämlich:

a. ob alle Veröffentlichungen, welche außer im Amtsblatt noch in einer anderen Zeitung erfolgen, zuerst im Amtsblatt zu erfolgen haben und erst nachher in anderen Blättern geschehen dürfen,

b. ob unter den Veröffentlichungen amtlicher Natur, die im Amtsblatt zu erfolgen haben, sämtliche vom Stadtrath ausgehende Bekanntmachungen über nur diejenigen zu verstehen seien, welche in den durch §. 178 der allgemeinen Städteordnung sub b und c geordneten Beziehungen erlassen werden, welche er erhoben hat.

Der Kreisdirektion wird hierauf folgendes eröffnet:

Dass amtliche Bekanntmachungen einer Behörde, welche in das Amtsblatt gehörten, welche jedoch nebenbei noch in anderen Blättern zu ver-

öffentlichen aus besonderen, in der Beschaffenheit ihres Gegenstandes liegenden sachlichen Gründen zweckmäßig oder mit Rücksicht auf spezielle gesetzliche Bestimmungen selbst notwendig sein kann, in den dazu zu bewohnenden anderen öffentlichen Blättern der Regel nach nicht früher veröffentlicht werden dürfen, als im Amtsblatte, ist selbstverständlich; denn die Publication eines amtlichen Erlasses durch dessen Insertion in Zeitungen erfolgt durch die erstmalige Veröffentlichung in einer solchen; der nachmalige Adruck in der später erscheinenden Nummer einer anderen Zeitung enthält nur die Reproduction des bereits bekannt gemacht gewordenen Erlasses. Es kommt dabei auch in Betracht, daß die §. 9 des Gesetzes, die künftige Einrichtung der Behörden u. s. w. betreffend, vom 11. August 1855 geordnete dreitägige Frist auch dann, wenn die betreffende Bekanntmachung noch in einem anderen Blatt als im Amtsblatt erfolgt, vom Erscheinen im Amtsblatt an zu rechnen ist, in vielen Fällen aber das Interesse sämtlicher Beteiligter von dem Zeitpunkte, zu welchem die Bekanntmachung erfolgt, unter Umständen auch von der Länge der Frist nach deren Ablauf der Erlass für gesetzlich bekannt gemacht zu gelten hat, gleichmäßig bestimmt wird und selbstverständlich vernehmen werden muß, die Leser des Amtsblattes in dieser Beziehung schlechter zu stellen, als die Leser anderer Blätter, deren Mitbemerkung zur größeren Verbreitung einzelner amtlicher Erlasses von dem jeweiligen Erreger der Behörde abhängt.

Ein Bedürfnis, eine ins Amtsblatt gehörige Bekanntmachung früher, als in diesem, in einem anderen Blatt erscheinen zu lassen, kann nur ausnahmsweise in dem Falle eintreten, wenn es sich um eine dringliche Sache handelt und das Amtsblatt nicht täglich erscheint, dagegen ein anderer täglich erscheinendes Blatt zu Gebote steht. Nur unter dieser Voraussetzung würde aufnahmeweise die vorhergehende Insertion in das andere Blatt zulässig sein. Für den Stadtrath zu Leipzig kann das Bedürfnis, seine Bekanntmachungen früher als in seinem Amtsblatt in einem anderen Blatte zu publiciren, überhaupt nicht eintreten, da letzteres täglich erscheint.

Das dagegen, wo die Veröffentlichung außer im Amtsblatte, noch in anderen Blättern stattfinden soll, dies gleichzeitig mit der Veröffentlichung im Amtsblatte erfolge, unterliegt keinem Bedenken. Der Stadtrath zu Leipzig wird sich jedoch selbst entscheiden, daß es mit einer loyalen Befolgung der von den Ministerien des Innern und der Justiz in Betrieb der sferneren Benutzung des Leipziger Tageblattes als Amtsblatt getroffenen Anordnung nicht vereinbar sein würde, wenn er, ohne sachlichen, in der Beschaffenheit des Gegenstandes der Veröffentlichung liegenden Grund alle amtlichen Bekanntmachungen außer an das Amtsblatt gleichzeitig auch an das Tageblatt zum Aderlass gelangen lassen und hierdurch das letztere tatsächlich als Amtsblatt beibehalten wollte.

Die dem Stadtrath aus die oben unter d. erwähnte Frage von der Kreisdirektion ertheilte Bescheidung demnächst, welche als der Insertion in das Amtsblatt bedürftig alle den Charakter eines obrigkeitlichen Erlasses tragenden Verordnungen und Bekanntmachungen des Stadtraths bezeichnet, ist völlig zutreffend. Auch in Beziehung auf die Verwaltung der städtischen Gemeindeangelegenheiten ist die Stellung und Wirksamkeit

### Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. September auf dem Rathauszaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Mr. 88. Gesetz, die Todeserklärung der in Folge des Krieges von 1870/71 vermissten Personen betreffend; vom 25. Juni 1874.  
Mr. 89. Gesetz, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes sub D. vom 30. Januar 1835 betreffend; vom 28. Juni 1874.  
Mr. 90. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Berlin-Dresdner Eisenbahn betreffend; vom 23. Juli 1874.  
Mr. 91. Verordnung, die Expropriation von Grundbesitz zum Verlegung der Wasserleitung für den Bahnhof Plauen i. B. betreffend; vom 24. Juli 1874.  
Mr. 92. Verordnung, die Abtragung von Grundbesitz zum Verlegung der Thüringischen Eisenbahn zwischen Gotha und Leipzig betreffend; vom 25. Juli 1874.  
Mr. 93. Bekanntmachung, die bei der Verlegung des damaligen Bahnhofs der Sachsisch-Böhmisches Staatsbahnlinie bei Crivitz nach dem Anschlusspunkt der Schandau-Reußländische Staatsbahnlinie am Rieschgrunde betroffenen Fluren betreffend; vom 3. August 1874.  
Mr. 94. Bekanntmachung, eine Anleihe von 100,000 Thalern der Aktiengesellschaft „Saxonia, Eisenwerke und Eisenbahnbedarf“ zu Radeberg betreffend; vom 10. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß neuerdings mehrfach vorgekommenen Zwiderhandlungen machen wir andurch bekannt, daß das Steigenlassen von *Kugelballons*, welche mit *Brennstoffen* gefüllt sind, ebenso wie das Abbrennen von *Feuerwerk* in der Stadt und in den Vorstädten, soweit zu Letzterem nicht Erlaubniß eingeholt worden, bei Strafe bis zu 20 Thalern resp. entsprechender Post verboten ist.

Leipzig, den 29. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Meissner Schmidt.

der eingeforderten Acten und Beilagen verordnet wird, den Stadtrath gemäß bescheiden.

Dresden, am 10. August 1874.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz.

An die Kreisdirektion zu Leipzig.

Die Mitglieder des Collegiums folgen der Vorlesung des vorstehenden Schriftstückes mit gespannter Aufmerksamkeit. Bei der letzten Stelle macht sich allgemeine Heiterkeit bemerklich. Man sagt bei dem Vortragen des Rathes, daß er mit der gewissenhaften Verfassungsdéputation über die Angelegenheit in weitere Berathung treten will, Verbürgung.

Es folgt nun die Berathung über Punkt 1 der Tagesordnung, die Verlegung des Kohlenbahnhofes betreffend. Der Bauausschuss stellt hierzu folgenden Antrag:

„an den früheren Beschlüssen allenfalls zu beibehalten und dem Rath gegenüber die Erwartung auszusprechen, daß er auf der Basis derselben mit der Generaldirektion der Staatsbahnen in neue Verhandlungen treten werde.“

Herr Director Näser als Referent erläutert die verschiedenen zwischen dem Rath und dem Collegium vorbandenen Differenzen und macht sodann auf frühere Vergangenheit aufmerksam, wie die Verhandlungen über die Käferneubauten, Justizneubauten etc., bei denen die Stadtverordneten mit Erfolg vorgegangen seien. Häufig habe der Rath erklärt, daß die Regierung auf etwas Anderes nicht eingehen werde, aber es sei doch anders gekommen. Der Bauausschuss habe die ganze Angelegenheit nochmals reiflich erwogen, aber er habe nur zu der Ansicht gelangen können, daß die Vereinbarung mit der Regierung, wie sie der Rath vorschlage, einen größeren Nutzen für die Stadt bringe, als es die jetzige Lage des Kohlenbahnhofes sei.

Herr Stadtrath Dr. Vogel glaubt zunächst darauf hinzuweisen zu sollen, daß die Sachverständigen sich entschieden gegen eine Trennung des Hauptbahnhofes vom Kohlen- und Rangierbahnhof erklärt haben. Eine solche Trennung schädigt die Interessen des allgemeinen Verkehrs. Alles, was das Collegium verlangt, sei schon früher vom Rath in seinen Unterhandlungen mit der Regierung gefordert, aber von dieser abgelehnt worden. Der Redner hält es für nötig, dem Collegium Kenntnis von einer Mittheilung zu geben, für die er zwar eine Bürgschaft nicht übernehmen könne, die ihm aber von sonst als zuverlässig bekannte Seite zugegangen sei. Danach trachte die Staatsregierung darnach, von ihrem Abkommen mit dem Rath wieder zurückzutreten zu können, und ein Grund hierzu werde ihr an die Hand gegeben werden, wenn die Stadtverordneten bei ihren früheren Beschlüssen beharrten.

Herr Dörfer erklärt, von Bewohnern der Süvorstadt aufgefordert worden zu sein, für die Rathsvorlage zu stimmen. Die Staatsbahn-Beratung habe die allgemeinen Interessen zu vertreten und es könne sie niemand zwingen, einen Platz aufzugeben und den anderen zu wählen. Der Redner erinnert an die Unbequemlichkeiten, welche der Stadt aus der Lage der Bahnhöfe an der Nordseite erwachsen. Möglicherweise würden sich die Kosten des von der Stadtgemeinde nach

der äußeren Südbahnhof anzulegenden Bahnducts nicht so hoch, wie sie der Ausschuss berechnet, gestalten. Ein Beispiel in dieser Beziehung habe die Ausfüllung der Waldstraße gegeben. Da die Expropriation vor der Thür steht, so würde es nur ein Wüthen in unserem eigenen Fleisch sein, wenn wir das Abkommen mit der Regierung verwerfen wollten.

Herr Nöser meint, der Vorredner irre in Bezug auf die angebrochene Expropriation. Damit habe es noch gute Wege. Ueber den ganzen Bahnhörper eine neue Straße, welche über 300 Ellen lang sein werde, im Bogen weit hinein in die äußere Südbahnhof zu führen — das sei ein weit schlummerter Zustand, als er jetzt bestelle. Das angrenzende luehere Areal müsse dadurch eine sehr wesentliche Entwertung erfahren. Die Südbahnhof werde zwar geöffnet, aber die ganzen Querstraßen würden von der andern Seite der Bahn abgeschnitten.

Herr Stadtrath Vogel bemerkte, von mehreren Finanzräthen sei privatim die Mittheilung eingegangen, daß der Antrag der Generaldirektion der Staatsbahnen auf Erlass des Expropriationsgesetzes bei dem Finanzministerium in der That eingereicht sei. Es unterliege keinem Zweifel, daß die Regierung darauf eingehen werde. Als sehr bedeutsamster Moment müsse die Erfolglosigkeit erscheinen, welche die Schritte des Rathes gegen die Lage des projectirten Gütercentralbahnhofes im Nordost der Stadt gehabt haben. Der Rath habe hier alles Mögliche gethan, um die Nachtheile von der Stadt abzuwenden, aber ohne Erfolg. Das gleiche Schicksal habe das Bemühen des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch in den ersten Kammer gehabt.

Herr Director Nöser: Warum sollen die Verkehrsinteressen der Stadt Leipzig nicht berücksichtigt werden? In anderen Städten legt man die Rangirbahnhöfe möglichst weit hinaus, die Leipziger Dresdner Bahn lasse zum Beispiel in Burzen rauschen. Nur um den Rangirbahnhof handele es sich in der Hauptsache. Die Stadt Leipzig schenke keine Opfer, das beweise der Umstand, daß das Collegium ohne Weiteres die Summe von 140,000 Thlr. zur Verlegung der Bahnhofsgeleise bewilligte. Auch die Eisenbahnverwaltung habe ein Interesse an der Verlegung des Kohlenbahnhofes, und es sei zu bebauen, daß der Rath sich nicht auf diesen Standpunkt gestellt. Der Rath sei immer nachgiebig gegen die Regierung gewesen, und den Stadtvorordneten war es vorbehalten, strengere Forderungen zu stellen, die auch in den meisten Fällen bewilligt wurden. Der Versuch zu neuen Verhandlungen müsse noch gemacht werden, zum Erlass des betreffenden Expropriationsgesetzes sei der Zusammensetzung des Landtags nützlich.

Herr Stadtrath Dr. Vogel widerspricht der Behauptung, daß im Allgemeinen die Stadtvorordneten mit ihren weitergehenden Forderungen durchgedrungen seien, er wolle zugeben, daß in einigen Fällen, wo der Rath sich dann auf die Seite des Collegiums gestellt, etwas ausgerichtet worden, aber es habe auch andere Fälle gegeben, wo die Stadtvorordneten nicht so glücklich waren. Redner bezeichnet als solche Fälle den Anlauf der Bodenbauerschen Felder und die Pleisberg-Angelegenheit, und recapituliert hierauf nochmals den Thatbestand der vorliegenden Sache. Lehne das Collegium den mit der Regierung geschlossenen Vertrag ab, so bleibe der Kohlenbahnhof auf seiner jetzigen Stelle, die Stadt müsse aber doch einen Bahnduct bauen, um die Verbindung mit der äußeren Südbahnhof herzustellen, und sie habe dann keine dahinführende Straße, während anderen Falles drei Verbindungsstraßen ihr zufallen müßten.

Herr Director Nöser sieht den Ausführungen des Vorredners gegenüber nochmals die Nachtheile auseinander, welche für die Stadt durch das Abkommen mit der Regierung entstehen, und bemerkt, durch den Ausschuss der Sache sei noch nicht Alles verloren.

Es wird hierauf zur Abstimmung verschriften, nachdem Herr Stadtrath Vogel sich zuvor entfernt hat. Mit 26 gegen 25 Stimmen wird der Antrag des Bauausschusses verworfen, und mit 26 gegen 23 Stimmen die Rathsvorlage genehmigt. (Schluß folgt.)

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 20. August. Se. Maj. König Albert ist der Königin, welche von Marienbad gefahren abgereist ist, nach Bad Teplich entgegenfahrt und verließ aus diesem Anlaß gestern Nachmittag Pilník. Von Teplich aus werden die Majestäten per Wagen über Zinnwald und Schneeburg nach Reichenbach fahren.

\* Leipzig, 20. August. Wie das „Dresden. J.“ meldet, wird die neue Verwaltungsorganisation den 15. October dieses Jahres in Kraft treten. Die hauptsächlichsten Vorbereitungen für ihre Einführung sind dem Vernehmen nach gegenwärtig zum Abschluß gelangt. Insbesondere sind nach erfolgter Rückkehr Sr. Majestät des Königs die Ernennungen der neuen Kreishauptleute und Amtshauptleute bis auf einige wenige Ausnahmen erfolgt; auch sind im Anschluß hieran die Entschließungen wegen Anstellung der Amtshöfe, Expedienten und Bureau-dienner bei den künftigen Amtshauptmannschaften und deren Delegationen gefaßt worden. Die zu erlassenden Ausführungsverordnungen gehen ihrer baldigen Veröffentlichung durch das Gesetz- und Verordnungsbüro entgegen.

C. R. Leipzig, 20. August. Der 2. September wird diesmal auch von Seiten der biesigen deutsch-katholischen Gemeinde besonders geehrt werden. Leider ist dem Vorstand der selben nicht gelungen, den Saal der I. Bürgerhalle, in welchem die Gemeinde ihre Erbauungsstunden hält, für den 2. September selbst zu erhalten, da an diesem Tage ein Actus der betreffenden Schule stattfindet; dagegen wird die am

Sonntag den 30. August fallende Erbauungsstunde der Feier des Nationalfestes gewidmet sein.

\* Leipzig, 20. August. Friedrich Hofmann's Festspiel „Drei Kämpfer“ ist zur Feier des 2. September im vorigen Jahre in einer städtischen Reihe von Hof- und Stadttheatern zur Aufführung gekommen, und so ist zu hoffen, daß es für die Zukunft nur mehr und mehr als allgemeines deutsches Sieges-Festspiel Bahn brechen werde. — Auch die kleinen Bühnen, Liebhabertheater und Gesellschaften können das Stück zum Feste aufführen. Es erfordert als Decoration nur ein einfaches Familienzimmer und kann also auch ohne besondere Theatereinrichtung wilsam gegeben werden. Auch für Rollenausübung braucht man keine Zeit zu verlieren; man findet einen Thaler an die Buchhandlung von F. J. Günther in Leipzig ein und erhält dafür sechs Exemplare für die 6 Personen des Stücks. Hinsichtlich des Aufführungsbrechts ist festgesetzt, daß alle Gesellschaften, Privat- und Liebhabertheater, welche nur für ihre Mitglieder, also ohne Eintrittsgeld, oder zu einem patriotischen Zweck das Stück aufführen, vom Honorar an die Leipzig-Agentur der dramatischen Genossenschaft frei sind; wo man aber Eintrittsgeld zum Erwerb erhebt, da ist es nicht mehr als recht und billig, daß die wenigen Thaler für das Aufführungsbrecht bezahlt werden. Man verbraucht sich eines hohen, erhabenden Genusses, wo man die Aufführung unterläßt; das bezeugt jeder, der dieses Festspiel nur gelesen, vor Alem aber, wer einer Aufführung derselben beigewohnt hat.

\* Leipzig, 20. August. Am 16. August wurde ein Preisblatt mit Brieftauben zwischen Leipzig und Böhmen veranstaltet. Zwei der Tauben legten den Weg zwischen den beiden Städten in zwei Stunden und 15 Minuten zurück. Den Tauben waren Depeschen angehängt.

Heute findet im Franzius-Theater das leichte Aufstreten und Abschiedsbesuch des Herrn L. Neemann und der Frau Neemann-Stolle statt. Die heutige Abschiedsverstellung bringt uns nochmals die Operette „Pariser Leben“, welche bekanntlich am Franzius-Theater eine ganz vorzügliche Darstellung findet und in welcher den beliebten Gästen Gelegenheit gegeben wird, vor ihrem Abgänge noch in ihren anerkannten Partien aufzutreten.

Beim Herannahen des 2. September erlauben wir uns auf die in der Roßberg'schen Buchhandlung hier wieder in neuen Auslagen erschienenen Bücher, nämlich aus den „Musikalischen Ältern“, „Jugend- und Schulfreund“, herausgegeben von Dr. J. W. Gebhardt, aufmerksam zu machen. Die beiden ersten sind hier allgemein bekannt, was aber den „Musikalischen Schulfreund“ anbetrifft, so erwähnen wir nur, daß derselbe den Krieg 1570/71 in Biedern und Löben wiedergibt, namentlich viele Sedan-, Kaiser-, Krieger- und Vaterlandslieder enthalt und deshalb den Volks-, Bürger-, Real- und Gelehrtenbüchern zur würdigen Feier des obigen Tages bestens empfohlen werden kann.

Dem „R. W. Tag.“ telegraphirt man aus Prag: Der sächsische Bischof Horwitz sollte am 14. d. über Antrag des Erzbischofs in der Königgräßer Diözese die Firmung beginnen; an Stelle Horwitz traf in Königgrätz eine Statthaltereizchrift ein, welche unter Berufung auf den Paragraph 2 der Maiageze die Firmung seitens ausländischer Bischöfe verbietet; ein telegraphischer Protest blieb resultlos, worauf der Prager Weihbischof Prucha zur Firmung designiert wurde.

Aus der „Auszeit“ schreibt man der „Dresden. J.“: In Folge der Veräußerung seines Rittergutes ist der Advocat Deumer zu Ramenz aus der ersten sächsischen Kammer ausgeschieden und vom Banzer Landvögte eine Neuwahl auf den 26. Aug. ausgeschrieben worden. Mehrere Ritter haben zu einer Wahlversprechung auf den 22. August nach Bayreuth eingeladen. Dem Unternehmen nach stehen als Candidaten der Graf Schall-Mancourt aus Grauzig und der Herr v. Watzdorf aus Sollnitz in Frage. Der Erste ist zwar Katholik, hält sich jedoch von der ultramontanen Partei fern; der Zweite ist Director der inneren Mission, überaus fromm und gottselig. Man ist neugierig auf den Ausfall; die Pessimisten wollen für den Zweiten stimmen, weil er besonders befähigt sei, für die Aufhebung der ersten Kammer, wenn auch unfeindlich, mitzuarbeiten. — Der Amtshauptmann zu Löbau, Herr v. Thielau, will in einigen Orten seines Bezirks Borträte über die neue Verwaltungsgelehrtheit halten. Hierfür verdient er gewiß volle Anerkennung.

Gegen Johann Gottfried Lehring in Chemnitz, dessen Ehegattin und August Otto-Walster, den Chefredakteur des „Dresdner Volksboten“, war vom Königlichen Justizministerium wegen Beleidigung der sächsischen, speziell Chemnitzer Justiz Strafantrag gestellt und waren in erster Instanz Lehring zu 4, die beiden anderen Angeklagten zu je 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Es handelte sich dabei um mehrere Artikel im „Volksboten“, in denen in tendenziöser Weise die Geschichte eines Proceses erzählt wurde, welchen Lehring mit einem Chemnitzer Fabrikanten, einem Commerzienrat, ungünstig geführt hatte. Das am 17. August erlassene Urteil zu Dresden lieg es bei Lehring, dem Manne, und bei Walster bei der alten Straße, sprach aber Frau Lehring frei.

(Eingesandt.)

Die Redacteure der Amtshäler sollten u. U. insgesamt beantragen, daß ihnen die ausgestellten Bunculations-Erläuterungen im Original zurückergeben werden möchten, ein Antrag, dessen Begründung durch das Gesetz und die Analogie dieser Erläuterungen mit den Gau-

tionen nicht schwer sein dürfte. Geht der Antrag durch, so beweist dies thatlich, daß die Bunculations nach dem 1. Juli d. J. erst recht nicht zu Recht bestehen, und dies wird den Muth der Redacteure heben. Erfolgt abschlägiger Bescheid, so steht, nach Eröffnung des Landes-Infanzenzuges, Buncwerde beim Bundesrat reij. Reichstag frei, und damit wäre die beste Gelegenheit gegeben, die Erfahrungen der letzten Monate vor dem frischen Forum dieser Körperhaften auszubreiten.

Es genügt nicht, wenn die Landesbehörden etwa erklären wollen, daß die Bunculations-Erläuterungen seit dem Eintritt der Wirksamkeit des Reichs-Prestiges ihre bindende Kraft verloren haben. Es kommt vielmehr darauf an, daß durch die Rückgabe implizite die Ungültigkeit der Verordnung von 1857 dokumentirt werde. Dies wird man herauszubauen und sich deshalb voraussichtlich zur Rückgabe nicht verstellen.

### Gebrüder Henninge, Kauffabrik — Grimausche Straße.

### Der geehrten Damenwelt empfiehlt mein reichsamtliches Lager fertiger Zöpfe, Locken, Chignons

von reinem abgeschnittenem Haar in prächtlichen Farben zu soliden Preisen.

Alte Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen Haaren geschmackvoll, dauerhaft in längster Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

Adolph Heinrich, in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

### Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bettler's Hof, 1. Etage. Illuminirten geöffnet.

Bundwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Barakken bei Görlitz. Freit. 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek (Gohl. Nr. 41), Stadt Werchau, 1. Trepp. 7—9 Uhr Abends.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Rgt. für Koch und Nachtwärter.

Herberge zur Heimat, Nienburger Straße 52. Nachtwärter 2—3 Rgt. Mittwoch 4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochenwagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Renes Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Im selben beim Theater-Inspektor. Städtisches Museum, geöffnet v. 10—11 Uhr unentgeltlich. Del Brisch's Kunstaustellung, Markt, Rauchholz, 9—5 Uhr.

Borsbillerzählung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Hörfunkunde, Grimm. Steinweg 46, 2. Et. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 Uhr. Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulargarten, beim Schuh täglich von 9 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salzstoffsandung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Volst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, St. Michaelistr. 27. Sonntags von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Melzner, Lehrer der Naturhalkunde, Sternwartenstr. Nr. 15, 1. Sprechst. 2—4 Uhr. Beratung in allen Krankheitsfällen.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annen-Bureau Neumarkt 39.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimauscher Steinweg 4, 1. Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickereien oder Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Helm. Peters, Grimauscher Steinweg 3, neben der Post.

Eberlein & Birnbaum, Grimm. Steinweg 60. Stofflager u. Anfertigung von Herrenkleidern.

Gumm- u. Götta-Percha-Waren-Lager und engl. Ledertreiblriemen bei 18. Schützenstr.

Gustav Krieg. Gustav Krieg.

Gummi-Waren-Bazar.

5. Petersstraße 5.

Asen, Figuren, Papillons, Decorationen empfohlen.

Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regulirbüchern bei Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Notariatur- und Wappen-Lager von J. H. Wagner, Ritterstrasse 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination.

Germania - Theater.

(Bettler's Garten, Peterssteinweg 56.)

Freitag 21. August.

Zum Benefiz für Hr. Clara Greenberg.

Gastspiel des Herrn Eduard Hirthe.

Die Liebes-Diplomaten, Lustspiel von Cäsar Raz.

Der einzige junge Mann im Dorfe, komische Operette, Musik v. Stiegmann.

Dann weint, Dann lächelt, komische Operette, Musik von Offenbach.

Gastveranstaltung 7 Uhr. Eintritt 8 Uhr.

Von 6 bis 1/2 Uhr entspreches Concert bei der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Das Dienstdienst der Bertha Schröter auf Ringebleben, aufgestellt von Gemeindevorstand daselbst am 13. April 1874, ist abhanden gekommen.

Leipzig, am 18. August 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

### Neues Theater. (198. Vorzugs-Vorstellung.)

#### Schwere Zeiten.

Original-Kunstspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Decadia Schwabach, Wit. Schublandt. Großhändler

Dr. Neumann.

Emilia, seine Frau. El. Schwarzenberg.

Bertha Schwabach, seine Schwester. El. Apfel.

Stritt, Privater. El. Hänsler.

Theo, seine Tochter. El. Schindler.

Schweizer, Eigentümer des Journals „Die Freude“. Dr. Tiez.

Robert Mohr, Mitarbeiter der Dr. Mittell.

Heinrich Jander, „Deutsche“ Dr. Lat.

Bohrmann, Buchhalter bei Schwabach.

Anton, Diener bei Schwabach. Dr. Sitt.

## Auction.

Im Rückaufgeschäfte zu Merseburg findet Mittwoch den 26. August von Morgens 8½ Uhr an auf diesem Rathaussaal der Verkauf der verfallenen Wänder statt.

Max Thiele.

### Muebles-Auction

Sonnabend den 22. August im Goldenen Ring, Nicolaistraße Nr. 38, von 10 Uhr früh ab: Tüll, Kleiderkästen, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, gute Waschtische u. c. E. W. Werl, regu. Auctionator.

### Pfänder-Auction.

Montag den 24. d. früh 9 Uhr versteigerte ich Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Uhren u. dergl.

Thüringer Hof, Burgstraße 20.

Gustav Fischer, Auctionator.

Verlag von A. Menzel in Leipzig.

Deutsch

### Festgesänge und Declamationen

zur Aufführung in Schulen

am Tage der Sedanfeier,

den 2. September,

in geschichtlicher Reihenfolge der Begebenheiten des Krieges 1870 und 1871 dargestellt.

Zusammengestellt und herausgegeben

von Eduard Engelmeier,

erstem Lehrer in Großenhain.

Ausgabe A. mit Noten 48 Seiten cart. 6 Gr.

B. Textausgabe 32 Seiten 1 Gr.

Der Verfasser schreibt darüber im Vorwort: Der Stoff zu dieser Sammlung ist verschieden Werken und Zeitbüchern entnommen und der Herausgeber macht nur den Aufpruch, daß Passende gewählt und geordnet zu haben. Möge beides, Wort und Lied, die Erinnerung an die großen Thaten unseres Volkes im deutsch-französischen Kriege von 1870 bis 71 in unserer Schuljugend noch erhalten und die rechte Begeisterung für ein einig Deutschland in derselben hervorrufen und die künftigen Generationen stets eingebettet sein lassen der Worte des Sängers: „Nord und Süden sind verbündet, bis der Erde Bau zerbricht.“

### Visiten-Karten

100 Stück 15 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Bukarester 20-Fr.-Loose, Oesterr. 1864r 100-Fl.-Loose,

Ziehung 1. September,

offiziert Albert Glenck,

Hainstraße Nr. 4.

Curse der franz. Sprache. Honor. 2 af mon. Adr. poste restante sub L. M. ff 4. erbetten.

Englischer Unterricht wird ertheilt

Neufeldschule Nr. 27, 3 Treppen.

Italienischer und franz. Unterricht. Ein Privatlehrer, geb. Italiener, wünscht noch einige Stunden zu übernehmen.

Gesällige Adressen unter R. E. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

**Malen auf Seide,** Holz, Marmor, Sammet u. s. w. können Erwachsene oder Kinder in 4 Stunden für 2 af 5 af pränumerando mit Auslagen erlernen. Freunde in einem Tage.

Diese höchst interessante und leicht ausführbare Malerei eignet sich besonders zur Anfertigung von Geschenken, als Sächer, Briefsteine, Tische und auf Seide als Abwechslung für Stickeien u. s. w. Kenntnisse vom Zeichnen sind nicht erforderlich und können die Unterrichtsstunden schon zu Anfertigung eines Geschenks auf Seide, Holz u. s. w. benutzt werden.

Proben liegen zur Ansicht und wird um baldige Anmeldung gebeten, da wir uns nur kurze Zeit hier aufzuhalten.

Geschw. Jaegermann

aus Hamburg,

Humboldtstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Damen können das Schnitzen, Aufschneiden und Nahtnehmen nach leichtfächlicher Methode in 6 Wochen gründl. erlernen Katharinenstr. 24, Hof IV.

Noch einige Damen können das Schnitzen, Aufschneiden, Nahtnehmen gründl. u. sicher in 4-6 Wochen Promenadenstr. 6B, III. u. d. Apotheke.

Gründlicher Unterricht

in weiß. Handarbeiten jeder Art wird ertheilt Turnerstraße Nr. 13, parterre.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

**Zahnarzt Dr. Lenk,**

Zahnarztbüro II, II.

Kunstliche Zahne, Plombirungen,

Zahn- und Mundoperationen.

Zur Anfertigung künstl. Zahne empfiehlt sich J. Parreidt, Poststraße No. 2.

**Gedichte,**

Taschlieder, Toasten werden schnell und schön gezeigt Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

## Extrafahrt nach Thale

Sonntag den 23. August a. C.

Billets à Person 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur noch heute bei Herrn H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4, und L. Grüber, Schiller- und Petersstraßen.

Ecke, zu haben.

Absahrt von Leipzig 5 Uhr Morgens.

Rückfahrt aus Thale 7 Uhr 50 Minuten Abends.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge. Kilometer.	pro Juli.		Vom 1. Januar bis mit ult. Juli.	
	Personenverkehr. %	Güterverkehr. %	Personenverkehr. %	Güterverkehr. %
1874. 261,1	140,314	221,685	361,999	754,611
1873. 261,1	125,294	191,680	316,974	704,599
mithin 1874	+15,020	+30,005	+45,025	+50,012
				+107,921
				+157,933

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo Juli 1873 betragen: 2,147,994 Thaler.

Leipzig, den 19. August 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
August Auerbach. C. A. Gessler.

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

Frisia, 26. August. Westphalia, 9. Sept. Suevia, 19. Sept.

Thuringia, 2. Sept. Silesia, 16. Sept. Pomerania, 23. Sept.

Passagepreise: I. Cajite Pr. af 165, II. Cajite Pr. af 100, Zwischendeck nur Pr. af 45.

## Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curaçao, Maracaibo, Tabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cay Hayti, Port au Prince, Gonaves, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Baliparao und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Allemannia, 23. August. Franconia, 8. Sept. Germania, 23. Sept.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmalter.

## August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33/34 Admirallitätstraße, HAMBURG.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Peterstraße 15. Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.

## Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwillige.

(Gegründet im Jahre 1867.)

Beginn des Wintercursus Montag den 7. September. Anmeldungen nimmt entgegen R. Rost, Brühl 16, II. — Prospekte gratis.

Das Probnachweis-Comptoir München, 31 Luisenstraße 31, kontrolliert alle existirenden in- und ausländischen Vöse und Wertpapiere per Stück für 3 Kr. von deren erster bis leytstattgefunder Bziehung. Vöse werden per Stück für 6 Kr. auf ganzjährige Kontrolle im Abonnement übernommen und prompte Gewinn-Anzeige zugesichert.

Gefällige Aufträge mit Einlage der Controllgebühren und Retourmarke werden pünktlich ausgeführt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft mit Wohnung sich jetzt

## Körnerstraße Nr. 9, I.

befindet.

Hermann Emde,

Bogen- und Instrumentenmacher.

Zugleich empfiehlt bestens mein Lager von Violinen, Cellos und Bögen. Sorgfältige Ausführung von Reparaturen.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Ngr. nach Professor v. Liebig's Flüssigen Vanillenzucker flüssigen Fenchelzucker flüssigen Ingwerzucker zu Thee, Limonaden, Saucen, brüllt gegen Husten, Heiser zu Limonaden u. Saucen. Gegen magen- und nervenstärkend. Leit, Verschleimung. Magenkeshow. Verdauungsh.

Borjüngliche Citronenessenz à fl. 6 Ngr. feinstes Maiweinessenz à fl. 4 Ngr. zur Bereitung einer lühlenden und feinen Limonade à fl. 10 Ngr. Einige Löffel in Jodewasser oder Seltzer geben das köstliche Getränk.

G. Rawald, F. Zech, Teich, J. Markendorf, Dr. Staritz, C. Brohmer.

## Die Traubencur-Saison zu Freiburg a Unstrut

beginnt dieses Jahr am 10. September. Der reiche Trauben-Anhang und das bisherige günstige Wetter versprechen vorzügliche Frucht. Für Wohnungen und Speisehaus-Befüllung ist im erweiterten Maße vorgeesehen. Das unterzeichnete Comité lädt zu recht zahlreichem Besuch ein und wird gern weitere Auskunft ertheilen.

G. Rawald, F. Zech, Teich, J. Markendorf,

Dr. Staritz, C. Brohmer.

## Gustav Mügge,

Plagwitz — Leipzig.

Eisengesserei liefert prompt saubere Gussstücke für

jede Gewerbebranche, vorzüglich für die Herren Baumwirte, Maschinenfabrikanten u. andere Metallgewerben.

Maschinenfabrik hält auf Lager oder fertigt schnell

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen, Nutzengrundmaschinen, Durchstoßmaschinen mit Scheiben, Winden, Radreissen, Belegmaschinen mit Zugzählnwalzen, Reifenstaudmaschinen, Ventilatoren, Schmiedefeuers, Parallelenschraubstöcken, Schleifsteinträgern, Rüstplatten, sowie alle anderen einschlagenden Artikel.

Transmissionen, Lager, Wellen, Niemencheiben, Kupplungen u. c.

Zur Besichtigung des vorhandenen Lagers wird ergebnis eingeladen.

## Das Strumpfwaaren-Lager

44. Reichsstraße 44.

ist auf Reichhaltigkeit assortiert in allen Arten Zwirnhandschuhen, Strümpfen, Strumpf-längen, Hoden, Hosen und Jacken für Herren, Damen und Kinder, in Wolle, Halbwolle, Merino und Baumwolle. Besonders empfiehlt die Luxemburger Gefundheit, Inden, Hosen und Glanellhemden, bei der anerkannt solidesten Arbeit und Qualität werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.

E. Uhlmann, 44. Reichsstraße 44.

## Frauenfrankheiten,

Bleichsudt, flüssig, weibliche Stockungen u. heilt gründlich und discret B. Schöne, Naturheilkundiger der Homöopathie, Schletterstraße 14 p.

## Unseren Lieblingen,

den Hunden, in allen Krankheiten ärztliche Pülse (H. 33217.)

47. Zeiger Straße 47.

Gartengebäude links, 1. Etage.

Buchführung u. Effectenverwaltung bei Privatpersonen übernimmt, zur Ausfüllung seiner freien Zeit, ein junger verheiratheter Kaufmann gegen mögiges Honorar und bittet Adressen unter Chiffre J. H. ff 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Hochzeits-Gedichte,

Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. s. w. werden stets gef. Hall. Gäßchen 4, II.

für Buchhaltung u. Comptoirarbeiten empfiehlt sich Geschäftsinhaben sowie Gewerbetreibende ein älterer Kaufmann. — Adressen werden erbettet unter S. ff 29 durch die Expedition d. Bl.

## &lt;h

### zu Verlosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

### Wollene Strumpf-Längen

vorrätig in allen Größen und schönen Farbenstellungen und dazu passendes Strickgarn empfiehlt

**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

Schweizer

### Vevey Courts u. Vevey Longs

von **Ormond & Co. in Vevey u. Genève**

empfiehlt **Robert Gensel, Georgenhalle.**

**Neuselwiger u. Zwicker Roben**

offerirt **G. W. Bayrich, Bayer. Straße 22.**

Zwickauer Steinkohlen, böhmische Braunkohlen, Steinkohlen-Brücker, sowie Zwickauer Coaks und Gas-Coaks empfiehlt zu billigen Preisen

**Emil Gasch, Zwickau,**  
Famil.-Geschäft:  
Leipzig, Lößniger Straße Nr. 3.

### Tischweine,

Tarragona rot und weiß 12½ u. 15 Gr.

**Reinhold Ackermann,**  
Peterstraße Nr. 14.

Himbeersaft (ohne schädliche, künstliche Färbung) à Fl. 20 Gr.,

Himbeerlimonadenessenz à Fl. 20 Gr.

Maitrankessenz à Fl. 5 Gr.,

Malaga (alt und fein) à Fl. 1 Thlr.,

Sherry à Fl. 1 Thlr.,

Ungarwein (süß),

Feinstes Nizzaer Provenceroöl

à Fl. 20 Gr.,

Franzbranntwein à Fl. 25 Gr.

empfiehlt

**Engel-, Johannes- und Salomonisapotheke.**

### Dampf-Kaffee

à Pfund 16, 17, 18, 19 und 20 %, frischgebr., servir roh à Pfund 12½, 13, 14, 15, 16, 17 u. 18 % empfiehlt

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

### Feinschmeckenden Kaffee,

gebrannt à Pf. 16 und 17 %,

**Wilh. Nitzeche,**  
Thomaskirchhof 11.

### Lompen-Zucker

zum Einsetzen der Früchte à fl. 53 %,

**ff. Raffinad** à fl. 56 %,

**ff. Kaffee's** gebrannt

empfiehlt

**R. Schladebach,**  
Paul Schubert Nachfolger. — Naschmarkt 1.

### Feinsten Mostrith

in 1, 1½, ¼ Untern, ebenso in Büchsen und ausgewogen empfiehlt stets frisch und billig

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

### Böh. Speise-Butter,

à 21 und 22 %

bei **Johannes Dorschau** in Dresden.

### Feinste Schweizer Tafelbutter

von den Rittergütern Stendörff, Röcknitz und Burkartshain empfiehlt täglich frisch

**G. H. Werner,**  
Kleine Fleischerstraße Nr. 29.

### Emmentaler Schweizerkäse

Prima-Ware à fl. 11 %, echt Döbelner u. Thüringer Käse in Büchsen und ausgewogen,

feinstes Provenceroöl und Wohlöl empl. **G. H. Schröter's Nachfolger.**

Amtmann's Hof Reichstr. 6, Nicolaistr. 45.

## Eine Partie Wasch-Schürzen

für Kinder verkaufen der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gebrüder Bachstein, im großen Blumenberg.

## August Polich

am Petersthor — vis à vis der Peterskirche

verkauft eine grosse Auswahl

Rest von Cattunen, Jaconets, woll. u. halbwoll. Kleiderstoffen.

Rester jedes Maases, um schnellstens damit zu räumen,

zu billigsten Preisen.

Einen Posten ausrangirter Kleiderstoffe bedeutend im Preise ermässigt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei

Sigmund Frank im großen Blumenberg.



empfiehlt unter Garantie

Landwirtschaftliche Maschinen jeder Art,

Locomotiven, Dampf- und Göpel-dreschmaschinen, Saemaschinen, Pugmühlen, Ringelwalzen etc., übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden Eisen- und Holzconstructionen, Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Mühlen etc., und überlässt Dampfdreschmaschinen zum Leihdreschen.

Agenten und Wiederverkäufer werden gefucht gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

### Reisekoffer

und

### Kisten

aller Art  
folio und  
empfiehlt

### C. A. Zickmantel,

Reisekoffer- u. Holzwaarenfabrik,  
Reudnitz,  
Heinrichstraße 89.



Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

## Das Sargmagazin Lützowstraße 2b

hält stets die grösste Auswahl von Pfosten-, Bret- u. Kindersägen zu möglichst billigsten Preisen.

R. Hässelbarth.

## Beguliröfen

bestier Construction, seine Mantelöfen mit Marmorausstattung, Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachseiter etc., Eisengusswaren aller Art, Drahtnägel, Rohrdraht etc. empfiehlt

in großer Auswahl

**F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.**

## Cigarren-Import

von Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1,

empfiehlt edle Importen als sicher brand- und brennen in Aroma vorzüglich folgende Sorten: La Carolina à Mille 45 pf., Ernst Mark 40 pf., Espana Garantizadas 40 pf., La Minerva (Trabacos) 33½ pf., La Flor de Cuba 30 pf., H. Upmann Flor 30 pf.

Echte Schweizer-Cigarren von Taverney & Ermatinger in Vevey.

Türkische, Nollen-, Blätter-, Schnupf- und Kau-Cabate.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Bestellen Sie bei mir, ich habe Ihnen alles zu bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen.

Carl Würzbach, Leipzig, Universitätsstraße 1.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Freitag den 21. August.

1874.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Königl. Btg.“ belagt in einem theilweise gegen die „Nat.-Btg.“ gerichteten Artikel, daß das Konsort des Militärmuseums noch keine einheitliche Reichsbehörde an seiner Spitze hat. Sie sagt: Doch diesen Zeitpunkt zu beschließen, müßten wir der Weisheit und Energie des Reichstages überlassen. Nur einer von der „Nat.-Btg.“ gehabten Ansicht wollen wir widersprechen. „So lange freilich Sachsen und Württemberg“ heißt es da, „ihre Kriegs-Ministerium nicht haben lassen wollen, so lange sogar ersteres den Anspruch festhält, seine Offiziere ausschließlich selbst vorzubilden... so lange wird man sich nicht wundern dürfen, wenn dasselb (in Berlin) keine Gemeinschaft vorbereitet, den Begriff einer speziell preußischen Armee vor der Zeit aufzugeben.“ Gerade die umgekehrten Erwägungen sollten maßgebend sein. Das große und starke Preußen ist nicht darauf angewiesen, mit einer großartigen Politik zu warten, bis es einigen Gefüßen gewisser geringerer Kleinstaaten beliebt zu verschwinden. So lange ein Stück preußischen Particularismus irgendwo noch entsteht werden kann, haben derartige Gefüße eine Scheinberechtigung zu existieren, indem sie den Unterschied zwischen Preußen und ihrer Heimat mit aufgeblümten Basen und gespreizten Beinen zu ignorieren vorgeben. Preußen kann dagegen diese Gefüße verdrängen machen, indem es sich sorgfältig jedes Scheins verwandter Reigungen abholt. Was würde ein sächsisches oder württembergisches, ja, selbst ein bayerisches Kriegs-Ministerium sein, wenn es in Berlin kein preußisches, sondern nur noch ein deutsches Kriegs-Ministerium gäbe? Ein Gegenstand für die Postenbühne. Selbst die sächsische Regierung, die gegen derartige Eindrücke am meisten gefeit ist, würde sich dienten nicht versöhnen können. Das preußische auswärtige Amt ist rechtlich und thattäglich in ein Reichsamt verwandelt worden, ohne daß den Einzelstaaten das Recht genommen worden wäre, ihr eigenes auswärtiges Amt mit dem Apparat von Gefunden u. s. w. beizubehalten. Was war die Folge? Nichts Anderes, als daß jedes Jahr einer oder einige dieser Gefunden möglichst leise und spurlos von der Bühne verschwinden, und der Tag wird nicht mehr fern sein, daß die letzte dieser Sincure an der Begehrung der Volksvertretung, dieselbe aus dem allgemeinen Södel zu bezahlen, eingehen wird. Eine ganz entsprechende Wirkung, entsprechend dem etwas anders liegenden Verhältnisse, würde durch die Verwandlung des preußischen Kriegsministeriums in ein deutsches eintreten. Alle die reservirten Rechte würden der imponierenden Thatsache, daß Preußen kein particularistisches Kriegs-Ministerium mehr hat, nach und nach eben so weichen, wie die kleinstaatlichen Gefunden vor dem Glanze, der die Botschafter des Deutschen Reichs umgibt, sich zurückziehen angefangen haben.

In den Besprechungen über den kürzlich veröffentlichten Bankgesetzentwurf werden vielfach und theilweise bestige Einwände gegen einzelne principielle Bestimmungen derselben, sowie auch gegen den ganzen Entwurf geäußert. Ramentlich von Seiten gewisser Vorläufiger ist man den Entwurf angegriffen, einmal hat man die Errichtung einer Reichsbank vermiedt, dann ist man unzufrieden darüber, daß die Privilegien der Zettelsbanken, welche durch die Verwandlung des preußischen Kriegsministeriums in ein deutsches eintreten, alle die reservirten Rechte würden der imponierenden Thatsache, daß Preußen kein particularistisches Kriegs-Ministerium mehr hat, nach und nach eben so weichen, wie die kleinstaatlichen Gefunden vor dem Glanze, der die Botschafter des Deutschen Reichs umgibt, sich zurückziehen angefangen haben.

Der Jesuitismus soll wieder an einem großen Projekte arbeiten. Wiener und Berliner Blätter melden, daß eine internationale katholische Bank in der Bildung begriffen sei, welche hauptsächlich die Mittel für die kriegerische der Kurie beschaffen soll. Als wahrscheinlicher Sitz dieser Bank wird Paris bezeichnet. Die „Katholisierung des Kapitals“ ist kein neuer Gedanke. Der römische Graf Langrand-Dumonceau, welcher trotz der moralischen Unterstützung von Seiten der Hierarchie und trotz seiner Beziehungen zu verschiedenen Staatsmännern der politischen Demokratie (unteren wahren) nicht zu verhindern schied als gemeiner Betrüger verurtheilt wurde, die Dachauer-Banten der katholisch-patriotischen Jungfrau Spizeler in München, und um älterer Fälle zu gedenken, die Jesuiten-Banckhäuser in Marseilles und Lyon, welche mit ihrem Bancker den Sturz des seitdem wiedererstandenen Ordens eröffneten — sie alle können als Beispiele der päpstlichen apprivenen Finanzkunst dienen. Ob das neue Institut, welches auf dem leichtesten Wege zur Enttagung von Indien führen will, viele Gläubiger finden wird, wollen wir vor der Hand nicht beurtheilen. Erinnern wir uns, daß die Jesuiten mit vielen Hunderttausend „Warrenkraft“ arbeiten und das Bedürfnis des Betrogenseins den

gut ultramontan dressirten Massen noch nicht abhanden gekommen ist.

Die der „Königl. Btg.“ zugegangenen „authentischen“ Mitteilungen über die Entwicklung Bazaine's werden, wie in Deutschland, auch in Frankreich zumeist für durchaus unglaublich gehalten. Man ist dafelbst im Allgemeinen noch wie vor der Ansicht, daß dem Exmarschall die Flucht weit leichter gemacht worden sei, als Frau Bazaine in ihrem bekannten Schreiben an den französischen Minister des Innern wahr habe will. Die gewöhnlich gut unterrichtete „Agence Havas“ will bekanntlich schon wissen, daß Bazaine sein Gefängnis durch den gewöhnlichen Ausweg verlassen habe, und daß ihm die Mehrzahl der Eiswächter bei der Flucht behilflich gewesen sei. Einer baldigen Ausklärung über die ganze Angelegenheit darf wohl entgegengesehen werden, da, wie telegraphisch gemeldet worden, die von der französischen Regierung eingesetzte Untersuchung nunmehr zu Ende geführt worden ist.

Der offizielle Pariser Monitor äußert: „Jedermann ist die Behilflichkeit aufgefallen, mit welcher sich Herr Bazaine in Deutschland bewegt. In Italien, in der Schweiz könnte man seiner Spur kaum folgen; er stob, er schien die Verfolgung zu fürchten. In Köln ruhte er sich aus; er besuchte den General Kümmel, welcher, wie wir glauben, in der deutschen Armee vor May eine Division Landwehr kommandierte. Der General Kümmel erschaffte ihm an nämlichen Tage seinen Gegenbefehl und behandelte den Ex-Marschall mit Rücksicht, die sich sehr gut erklären lassen, die Herr Bazaine aber eher hätte ablehnen müssen. Das öffentliche Gefühl kann gegen ein solches Auftreten nur Einspruch erheben.“

In Frankreich hat sich MacMahon als Septennats-Rundschauer ausgemacht, um sich von den begrenzten Folgen dieses Systems mit eigenen Augen zu überzeugen. Da er aber seiner Sache nicht ganz sicher war, wählte er vorläufig diejenige Provinz, über welcher der neiste Wehrraumdukt liegt. Aber auch von diesem kommt dem Marschall-Protector nur wenig zu Gute. Selbst die dienstbeschränkten Offiziere können von seinem enthusiastischen Empfange melden. Hingegen zeigen die Franzosen ihre Geschicklichkeit, vorwärts Punkte am politischen Horizonte zu entdecken, hinter denen natürlich immer Deutschland sich befindet. Die einfache Thatsache, daß MacMahon von England und Portugal zum Schiedsrichter über eine Gebietsfrage im Norden der Delagoabay auf der südöstlichen Küste von Afrika gewählt wurde, gibt Anlaß zu merkwürdigen Kopfrechnungen der Revanchisten. Die Sache ist folgende: Die Engländer geben an, dieses Gebiet sei ihnen von einem eingebornen Häuptling Namens Keppel abgetreten. Die Portugiesen dagegen behaupten, ein altes Hoheitsrecht über jenes Stück Land und die ganze Umgebung zu besitzen. Allein ihre Gegner erwähnen, dieses Recht habe vor jeher bis auf heute nur dem Namen nach bestanden. Das Interesse am Besitz dieses Landstrichs ist wenigstens in der Gegenwart ein rein commercielles. Den englischen Handelsleuten ist es darum zu thun, ihre Waren nach dem Innern absetzen zu können, ohne den Portugiesen eine Zollgebühr bezahlen zu müssen. Nur höre man aber, was die „Correspondence Havas“ noch herauszutasten versucht. Dieselbe sagt: „Was aber die englische Regierung behilflich und bestimmt zu haben scheint, unverzüglich die Besitzfrage entscheiden zu lassen, das ist die Furcht, Portugal möchte über dies ihm ganz verlustlose Gebiet mit einer andern Macht, z. B. mit Deutschland Abtreitungsunterhandlungen beginnen. Ganz gewiß würde die deutsche Flagge an der Delagoabay dem Aufsehen Englands in den Colonien am Cap und bei Port-Natal schweren Abbruch thun, da Großbritannien dort immer mit einem mächtigen, sozusagen germanischen Elemente im Streite liegt, nämlich mit den unabhängigen Republiken holländischen Ursprungs, welche schon einmal, bei einem wichtigen Anlaß den Schutz des deutschen Kaiser angeworben haben.“ Die deutsche Flagge, sie ist wirklich schon zum allgemeinen Friedensförderer geworden. Dafür muß sie auch den Fluch des „fliegenden Holländers“ heilen und sich gespensterhaft in den Gewässern des Caps der guten Hoffnung herumtreiben. O französische Operetten-phantasie!

Graf Schwallow, der neuernannte Botschafter Russlands am Hofe von St. James, ist schon zur Übernahme seines Postens von Peterburg abgereist. Doch wird er sich nicht direct nach London, sondern zuvor nach Baden-Baden begeben, wo sich zur Zeit der russische Kanzler Fürst Goritschkoff aufhält, um sich mit demselben über verschiedene zu verständigen. Man wird sich noch der guten Dienste erinnern, welche Graf Schwallow als außerordentlicher Gefandter am britischen Hofe in Bezug auf die innerasiatischen Angelegenheiten leistete, und man geht deshalb nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Kaiser von Russland den ihm freundlichlich so nahe stehenden Mann nur deshalb von seiner Seite hielt, um seine diplomatische Gewandtheit in der selben Sache von Neuem zu benutzen. Russland kann nämlich sein Versprechen, China als selbstständigen Staat bestehen zu lassen, nicht halten, da der Khan zu schwach ist, Ordnung und Ruhe aufrecht zu erhalten.

Zwischen China und Japan finden lebhafte Verhandlungen wegen der Insel Formosa statt. Die chinesische Regierung hat die Reaktion von Japan aufgefordert, Formosa binnen 3 Monaten zu räumen und trifft für den Fall der Ablehnung ihres Verlangens umfassende Kriegsmaßnahmen. Die chinesischen Zeitungen halten einen Krieg für unvermeidlich. In Japan dagegen ist die öffentliche Meinung mehr einer friedlichen Auffassung der Lage zugeneigt.

Attentat gebrachten Sensationsnachricht, daß schon vor dem Attentat auf Bismarck ein Thalmässinger Handelsmann davon gesprochen habe, wurde heute auf Requisition des Untersuchungsgerichts Schneidert durch eine Commission des königl. Bezirksgerichts Erfurt Vernehmung in Greding gepflogen. Der Sachverhalt ist nun folgender: Einige Tage vor dem Attentat war der Israelit Heyum Holländer von Thalmässing in Greding. Dieser wollte den Heyum nicht ohne Bären ziehen lassen und fragte ihn deshalb beim Wegsehen, ob er das Neueste schon wisse, und teilte ihm auf dessen Verneinung mit, daß auf Bismarck geschossen worden sei. Dieser eilte straß durch das Gathaus zum „Bavrikken“, wo er mit wichtiger Waffe die Rennigkeit ausübte. Der anwesende Stadtprächer, ein ruhiger, geselliger Mann, äußerte sofort seine Zweifel, da er nicht glauben könne, daß das Gathaus so gemäßigt werde. Als nun später das Attentat wirklich erfolgte und vom blinden Eifer als ein Complot der Ultramontanen dargestellt wurde, spielte der geistliche Herr in Greding seinen Triumph aus, indem er der „Ingolstädter Zeitung“ von der Heyum-Waffe Mitteilung machte, deren Quelle er übrigens, nebenbei bemerkt, nicht kannte. (Als ein Seitenstück zu dem Leipziger Gerücht, welches dem Attentate Dr. Junius' vorausging.)

Aus Saarbrücken wird vom 16. August gemeldet: Wie die „Saarbr. Btg.“ hört, sollen vor einigen Tagen die auf einer Lohringischen Privatgesellschaft gehörenden Kohlengruben Kleinrosseln beschäftigten Arbeiter grobe Kreuze verübt haben. Das Bureau der Verwaltung soll demnächst und verschieden Beaumé maltraktiert werden. Um dem tumult zu steuern, mußte die Gendarmerie und ein Detachement Chevaliers von Forbach requirierte werden, bei deren Eintreffen die Ruhe in Kleinrosseln übrigens bereits wieder hergestellt war.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Am 14. d. Abends hat ein Zusammenstoß zweier Personen ungeheure Unruhen ausgelöst, wobei 4 Personen getötet und 40—50 Personen verwundet sind. Wie das Unglück auf doppeltem Geiste und bei der bekannten vorsichtigen Verwaltung der Bahn hat vorkommen können, wird die Untersuchung wohl ergeben.

Eine Ironie des Schicksals ist es, daß der sich jetzt in Köln aufhaltende Marschall Bazaine gerade am 16. dem Gouverneur der Festung, dem Generalleutnant v. Kümmel, einen Besuch abgestattet hat. Am 16. August 1870, jetzt also am nämlichen Tage vor vier Jahren, wollte Bazaine am Schlachte von Gergz den General v. Kümmel auch mit einem Besuch begleiten, indemzustellen mußte sich der französische Marschall dazu verstellen, nicht angenommen und am Abend nach seiner Wohnung in May hinzugeworfen zu werden. General v. Kümmel, dem einige französische Offiziere ernstlich den Namen Monsieur le Chagrin beigelegt hatten, beflogte bestmöglich vor May die heldenmütige Landwehr-Division.

In der Times stand sich vor einiger Zeit folgendes Heiratsgesuch: „Ich John Hobrial mache allen unverheiratheten Frauen bekannt, daß ich jetzt gerade 45 Jahre und Wittwer bin und eine Frau suche. Ich will Niemand betrügen, daher erkläre ich, daß ich ein nettes Häuschen mit zwei Acker Landes dabei bewohne, wofür ich 2 Pf. St. Miete bezahle. Ich habe 5 Kinder, davon vier schon in dem Alter sind, um in den Dienst zu treten, sowie drei Speisefeilen und einige Schweine, die ich zu Markt bringen will. Ich würde eine Frau, die während meiner Abwesenheit für das Haus sorgt; Vermehrung der Familie würde ich nicht, sie kann, wenn sie will, 40—50 Jahre alt sein. Eine gut: Hausfrau, die mit Schweinen umzugehen weiß, ist mit die liebste.“

**Erklärung.**  
Das Leipziger Tageblatt vom Donnerstag, dem 1. enthält in Beilage 4, S. 441 einen bezeichneten Artikel über den Arentz'schen Verbandstag in der Centralhalle. Dieser Aufsatz ist von mir weder verfaßt noch eingesandt, wie mir die Redaction bezeugen wird.  
Dr. Karl Westfeling.  
Wird hiermit gern bestätigt.  
Die Redaction des Leipziger Tageblatts.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Aug.	in	am 18. Aug.
	C.		C.
Brüssel . . .	+ 13,0	Moskau . . .	+ 16,5
Gründingen . . .	+ 13,7	Petersburg . . .	+ 13,5
Harro . . .	+ 17,0	Haparanda . . .	+ 14,6
Paris . . .	+ 13,7	Stockholm . . .	+ 15,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Aug.	in	am 18. Aug.
	C.		C.
Memel . . .	+ 13,2	Dresden . . .	+ 11,4
Königsburg . . .	+ 17,5	Bautzen . . .	+ 13,7
Danzig . . .	+ 16,6	Leipzig . . .	+ 12,9
Putbus . . .	+ 14,4	Münster . . .	+ 11,1
Kieler Hafen . . .	+ 12,0	Köln . . .	+ 12,6
Berlin . . .	+ 15,1	Wiesbaden . . .	+ 12,5
Posen . . .	+ 14,5	Trier . . .	+ 11,1
Breslau . . .	+ 14,4	Kaditz . . .	+ 15,4

**Verschiedenes.**  
Dr. v. Gerlach, Chefpräsident des Appellationsgerichts zu Magdeburg, der bekannte, bei dem Centrum hospitirende Gelehrte, soll, wie die „Magdeburgische Zeitung“ meldet, seinen Abschied eingereicht und der König denselben von Gastein aus bereits bewilligt haben.  
Von der Altmühl, 14. August, schreibt man der „Süd. Reichspost“: Wegen der von der krisalen „Ingolstädter Btg.“ nach dem Kissingen

## Verkauf.

Ein Wohnhaus nebst Bauplatz in Vollmarsdorf, worin ein Materialwarengeschäft, welches an 2 Straßenfronten liegt und mit gutem Erfolg seit 8 Jahren betrieben wird, ist für den Preis von 11,000  $\text{M}$  unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Nähres Auskunft ertheilt Richter, Oeffnungsmeister in Vollmarsdorf.

Ein Rittergut von 2000 Morgen, vorzügliche Rentabilität, 70,000  $\text{M}$  schlagbare Hölzer, unmittelbar an der Bahn, ist für 170,000  $\text{M}$  zu verkaufen oder auf ein Haus oder kleineres Gut zu vertauschen. Adr. sub N. N. Expedition d. B.

Wegzugsbalter will ich mein solit gebautes Hausgrundstück in Nähe Leipzigs mit 6000  $\text{M}$  bei beliebiger Anzahlung verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu gewöhnlichen Zwecken. Nur Seftänker belieben ihre Adressen sub T. II 2469, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Verkauf eines preiswerten Hauses und Garten-Grundstücks.

Ein neu erbauter schöner Eschans mit Garten an einem freien Platz, in gärtnerischer Lage der Stadt, das reichliche Binsen bringt, sollveränderungsholber sofort für den Preis von 65,000  $\text{M}$  verkaufen werden, Anzahlung 12—15,000  $\text{M}$ , auch nach Überreinkunft weniger.

### R. Eisentraut.

Petersstraße 35, 3. Etage, Verderhaus.

Ein Haus mit Garten, über 8 Prozent rentirend, ist mit 10,000  $\text{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähres bei

**A. F. Holzhausen**, Brandweg 15, I.

## Geschäfts- und Hausverkauf.

Wegen Übernahme eines anderen Geschäftes kann sofort ein äußerst lucratives Geschäft, wenig Concurenz, 4—5000  $\text{M}$  Raten bringend pr. J., mit 4000  $\text{M}$  übernommen werden. Ein elegantes Haus mit großem Garten kann gegen 5000  $\text{M}$  Anzahlung mit verkauft werden.

Kaufmännische Kenntnisse sind unabdingt nicht notwendig. Adressen sub M. 408, an die Expedition dieses Blattes.

### Verkauf (He. 51519).

eines Grundstücks mit Eisenbahn-Restaurant (Eigenamt Concession bleibend), sehr frequente Station (im Ort Eisenbahn-, Sonnabend- und Habitenverkehr), Concert-Garten, Ausspann, Wein- u. Cigarren-Geschäft &c. wegen Todesfalles preiswert. Ferderung 15,000  $\text{M}$ , Anzahlung 5—6000  $\text{M}$ . Übernahme kann nach Belieben erfolgen. Rechtzeitige Selbstläufer erzählen Nähres sub He. 51519, durch die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg.

## In feinster Lage

Leipzigs habe ein hochelegantes, herrschaftlich eingerichtetes Haus mit brillantem grossen Garten, aussergewöhnlicher Umstände halber an Capitallist billig zu verkaufen.

**C. F. Leischenering**, Gr. Windmühlstr. 8, 9. Ein Hotel mit extra gelegener Restauration mit 18,500  $\text{M}$  bei 5000  $\text{M}$  Anz. zu verkauft. **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 4.

Ein Hotel bester Lage des Voigts, für 2000  $\text{M}$  bei 5500  $\text{M}$  Anzahlung sof. zu verkaufen **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 4.

Ein Gasthof mit 6000  $\text{M}$  bei 1500  $\text{M}$  Anz. zu verkaufen **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 4, III.

Eine ganzb. Cigarren- u. Tabaksgeschäft (innere Stadt, frequent. Lage) ist verhältnissmäßig sofort zu verl. Näh. Auskunft erhält. A. Löffel, Poststr. 16, I.

### Gießerei Restauration

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 4 parterre.

## Für Goldarbeiter.

Ein bestens empfohlener, durchaus tüchtiger u. solider Goldarbeiter findet in einem alten renommierten Geschäft Stellung, in welchem er, falls er Mittel besitzt, als Theilhaber eintreten event. dasselbe, da der jetzige Besitzer leidend, nach einigen Jahren künftlich übernehmen kann.

Durchaus solide und tüchtige Fachleute, welche hierauf rezipieren, werden gebeten. Offerten sub Chiffre T. II. 1226, an die Annonen-Expedition von Friedr. Voigt, Chemnitz, zu senden.

## Verkauf einer neuen Erfindung.

Der Erfinder verkaufte einzeln für die Staaten Amerika, England, Frankreich, Russland und Österreich die Ausbeute eines Fabrikatitels, dessen Umsatz enorm wird, und bei dem 100 % Rütingewinn bleibt, an Unternehmer, die 3000  $\text{M}$  zum Fabrikiren brauchen und 2000  $\text{M}$  Kaufpreis bezahlen können. (Kenntnisse nicht erforderlich.) Auf Offerten, die unter Reell 1000 bis Sonnabend in der Expedition dieses Blattes eingehen, erfolgt mündlich Weitere.

**5000  $\text{M}$**  erste Hypothek auf ein Rohwerk mit 38000  $\text{M}$  angekauft, werden unter guten Bedingungen sofort zu cedern gefucht. Nähres poste restante A. L. II 100.

**Kügel und Minnows**, vorzüglicher Ton, Garantie 5 Jahre, zu verkaufen bei

**P. Niemer**, Nürnberger Straße 41.

## Bier-Niederlage

von **J. W. Dittrich**, Weststraße Nr. 65, empfiehlt echt Culmbacher Bier 18 Flaschen 1  $\text{M}$ , Bawer. Bier 22 Flaschen 1  $\text{M}$ , Gohliser Actionbier 24 Flaschen 1  $\text{M}$ , Leipziger Vereins-Bier 24 Flaschen 1  $\text{M}$ , Bierbier Bitterbier 23 Flaschen 1  $\text{M}$ , echt Kössener Champagner-Weißbier 24 Flaschen 1  $\text{M}$ , Stadtbezirk bei 1  $\text{M}$  Abnahme frei ins Haus.

## Buchbinder-Werkzeug-Verkauf.

Ein vollständiges gut erhaltenes Buchbinder-Werkzeug mit Vergold-Pressmaschine nebst einer großen Partie Christen- und Messing-Platten, eine Beschneide-Maschine mit 2 Messern, eine Walzmaschine und eine Pappschere ist im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Nähres in Halle a. S., bei A. Bode, Langeasse 22.

**Schaafsviech-Verkauf.**

300 große Pommersche Weidehammel treffen Sonnabend, den 22. d. M. im Pfaffendorfer Hof zum Verkauf ein. (H. 33950.) C. L. Bethke.

Eine ganz sichere Haushypothek in Gohlis von 800  $\text{M}$ , noch 11/4 Jahr ungeklindigt, zu 5%, soll beförderter Verhältnisse halber mit etwas Verlust cedert werden. Das Nähres Salzgähschen 8, 2 Tr. im Comptoir von Herrn Hesel.

Ein gutgebautes Pianoforte für Anfänger ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 22, 1 Treppen.

**Pianinos**, Unterbau ganz von Eisen, sind zu verkaufen, im Preise von 135  $\text{M}$  an bis zu 250  $\text{M}$  zu verkaufen und zu vermieten bei

**C. Schumann**, Sophienstraße 34.

Zu verkaufen sind goldne solide richtig gehende Damen-Cylinderuhren mit Quarzketten 15 1/2  $\text{M}$ , Gold. Aucruhr 13  $\text{M}$ , Diamantringe für 5  $\text{M}$ , Diamantohrringe 10  $\text{M}$  Grimmaischer Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Eine Auswahl getr. silb. Cylinderuhren, gut gehend, sind zu 4 1/2  $\text{M}$  zu verkaufen Reichstr. 50, II., Vorschussgeschäft.

## Auf Abzahlung

erhalten solide amhänd Peute gegen monatl. resp. wöchentl. Raten fertige Herren- u. Damengarderobe, Bettwäsche, Linnen, Meubles &c. Nähres Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

**Getrag. Herrenkleider**, beste Stoffe, gut erhalten, als Sommerüberzieher, Anzüge, feine schw. Röcke, Fracks, Jaqueta, Hosens, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Verkauf: 5 Barfußglocken 5, 2. Etage.

**Achtung!**

12 Hohe Straße 12, 1 Treppen. Eine große Partie schwarze und wollene Spitzen, Glack-Handschuhe, Hemden-Spitzen, Schleife, Schleife, eine Partie Besätze in Seide, Wolle, schwarz und bunt, zu verkaufen bei J. Alkan, Hohe Straße 12, 1.

**Ausstattung!**

Für solche passend, sind 12 Gedeck Tisch-Wäsche-

Damast, welche als Schuld angenommen werden müssen, billigst zu verkaufen Poststraße Nr. 7 (Augustusbad), 3. Etage, Nachm. von 3—6 Uhr.

1 Partie Langhants sind sehr billig im Ganzen oder Einzel zu verkaufen.

3. Schimpf, Plagwitzer Straße 4, Hof III.

**Billig. Billig.**

Herrenstiefelsetten, Damenschleifen in Baumwolle und Leder, Kinderstiefelchen in Baumwolle und Leder in allen Größen, sowie ein schönes Bluschen aus Seide.

**Brühl 75, im Auctionslocal.**

**Billig, Billig, Billig!**

zu verkaufen: 1 Partie Herrenstieletten à Paar 2 1/2  $\text{M}$ , Unterhosen à Paar 12<sup>1/2</sup>  $\text{M}$ , Leibhosen à 12<sup>1/2</sup>  $\text{M}$ , Herren-Soden à 12  $\text{M}$ , 15  $\text{M}$ , Halle-Sche Straße Nr. 1, 1. Et. im Vorschussgeschäft. (H. 33944.)

**Seidene Bänder, Schärpen &c.** werden billig verkauft Reichstraße Nr. 14, Hof 2. Et.

**H. Cohn.**

**Federbetten**, neue Bettfedern, Daunen billigst,

**Federbetten**, alle Sorten neue Bettfedern verkauf. O. Wachler, Neumarkt 34, 3. Et.

Einige Gebet gütige Federbetten, mehr einz. Stdn. u. 1 Kleidersecretaire sind zu verl. Reichshof 23, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind Verhältnisse halber billig 2 Gebet. Bettet Alberstraße 22, parterre.

Ein gut gehaltenes Gebet Federbetten, Pr. 20  $\text{M}$ , liegt zum Verkauf Lödiger Straße 3, I.

Ein Gebet aus einer Familie, eine lange Zeit gebraucht, eins in grünwollenes Bezug 15  $\text{M}$ , ein braunes 11  $\text{M}$ , 15  $\text{M}$  sind zu veränderungshalber zu verkaufen Rennb. Kurze Straße 7, I.

Wegen Umzug zu verkaufen ein sehr großer Wöhrliger Kleiderkasten von Ruhbaum Köppel Nr. 6, 2 Treppen.

**Schreibsecretaire**, Rollbureau, Seybax, Tische, Stühle, Spiegel, Mahagoni, Ruhbaum, Meubles in Auswahl **Reichstraße Nr. 13**.

Ein Kleidersecretaire, fast neu, ist veränderungshalber bill. zu verl. Burgstraße 21, IV. r.

Stahlfedermatratzen mit u. ohne Bettteil sind billig zu verl. Petersstein 50 a, 4. Etage links.

Ein fast neuer krämeriger Kastenwagen ist zu verkaufen Hohes Straße Nr. 15 parterre.

## Verkauf.

Wegen Verlauf des Feldes bin ich gesonnen 2 Pferde mit Gesärr, 3 Kühe, 6 Schweine, zwei noch in gutem Zustande befindliche Wagen, zwei Ecken, 1 Walze, 1 Plug, 1 Saucenjoch, sowie noch verschiedene andere zur Ökonomie gehörige Gegenstände in Mödern zu verkaufen.

**Moritz Franke.**

### Reitpferd,

Auchhwallack, complet geritten, 5' 6", steht wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen Leipzig. Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

**Freitag den 21. August trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Külbbern zum Verkauf hier ein. Albert Hettling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarze Rose.**

**Hente** Freitag den 21. Aug. trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Külbbern hier zum Verkauf ein. **H. Heyn**, Viehhändler.

Ein Paar zugbare Ziegenböcke suchen zu verkaufen Rennb. Feldtrappe 32 parterre.

Eine gute Melkziege ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 22, Et. v. Böhm.

### Papagelen.

1 Paar Nymphen (Kafatu), welche schon Junge gezogen haben werden, verl. Packhofstraße 7 parterre.

### Hausgesuche.

Freucht wird ein Haus von 8—12000  $\text{M}$ , Anz. 4000  $\text{M}$  inn. Vorh. Günther, Ritterstr. 42.

**Haus** mit Härtchen u. gutem Bibertritt, Preis nicht über 20 Wille, möglichst innere Vorstadt, wird zu kaufen gefucht. Adr. erdeten Kleine Windmühlenstraße 6, parterre.

Ein gut gebautes **Haus**, innere oder innere Vorstadt, im Preis von 6—20,000  $\text{M}$ , wird von einem **Selbstkäufer** gefucht. **Agenten verbieten.** Adressen unter A. G. abzugeben Hainstraße Nr. 21, im Gewölbe.

Zu kaufen gefucht kleines Grundstück mit 30 Ellen Saalläufer Ritterstr. 42, Günther.

**Nähmaschinen**, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Halle-Sche Straße 1, 1. Et. im Vorschussgeschäft. (H. 33631.)

Ein photographisches Objectiv, vorderes Achromat 3 Boll Durchmesser, hinteres 4 Boll, ist für 30  $\text{M}$  zu verkaufen. Ebenfalls ein Spectroskop für 40  $\text{M}$  mit allem Zubehör und eine Tangentenbussole für 6  $\text{M}$  Reutrichof Nr. 27, 3 Treppen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Lanzhaer Straße 18, 3 Treppen rechts.

**Billig** zu verkaufen einige hundert leere Cigarrenfilter. **J. Pittschafft**, Wintergartenstraße 13.

Eine wenig gebrauchte Petroleum-Hänge-lampe mit Glasbehang ist zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 23 im Laden.

Zu verkaufen sind billig 2 Thorwege, breit 2 1/4  $\text{M}$ , hoch 3 1/2  $\text{M}$ , von Eisen, noch wie neu Ritterstraße Nr. 42, Günther.

Ein großes Winterfenster, 1 Ellen hoch, 2 1/2 Ellen breit neben einem großen Gummibaum sind billig zu verkaufen Alexanderstraße 27 parterre links.

Zu verkaufen sind billig 1400 Hohlsteine Günther, Ritterstraße Nr. 42.

**Heu-Verkauf!**

Mehrere Hundert Centner gut eingebrauchtes Wiesenheu liegen im ländl. Erzgebirge zum Verkauf. Offerten unter "Wiesenheu" nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

3—4 Stück Maurerrohr sind zu ver

## Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettw., Wäsche etc. kann zu höchst  
Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kössner.

## Lombard- u. Vorschuhgeschäft

Magazingasse 17, 1. Treppe,  
kauf zu höchsten Preisen Kleider, Bettw., Wäsche,  
Meubles, Pianinos, Gold- und Wertpapiere,  
Pensions- und Leibhabscheine, Wertpapiere,  
Sparsachen-Bücher, auch höhere Posten  
courante Waaren z. c. u. berechnet beim Kauf  
auf die billigsten Binsen.

Gebrauchte Möbel werden gefaust

Gerberstraße 6, hinten im Hof parterre.

Möbel aller Art, auch Federbetten kaufen zu guten  
Preisen das Möbelgesch. Sternstr. 12c im Hof.

Möbel jeder Art, kleine und geringe, sucht zu

Kauf J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2.

**Doppel-Pult** viersitzig nebst Sessel  
**Zahl-Tisch** und ein  
gut gehalten werden zu  
kaufen gesucht

Peterssteinweg 12, Hof geradezu im Comptoir.

Ein gutes Comptoirpult, Eiche, einfach oder  
Doppelpult wird gefaust. Adr. sub „Pult“  
durch die Buchhandl. des Herrn Otto Klemm.

Ein altes aber noch in gutem Zustande befind-  
liches Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Adr.  
werden sub T. 20. Expedition dieses Blattes  
niederzulegen gebeten.

Für ein Fabrik-Etablissement wird sofort eine  
leistungsfähige, gut gearbeitete transportable  
Feuerstange gefaust. Offerten unter J. A. be-  
förderlich die Expedition dieses Blattes.

Gefucht wird eine alte Hobelbank in gutem  
Zustand Kleine Kunzenburg, Comptoir.

Eine noch brauchbare Voltäre wird zu kaufen  
gesucht.

Gef. Anerbietungen werden in der Expedition  
dieses Blattes unter Th. W. 2119. erbeten.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Vogel-  
bauer noch in gutem Zustand bei

H. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

**Ein sehr wachsamer kleiner Hund**,  
womöglich Spitz wird zu kaufen gesucht. Adressen  
finden unter N. O. II. 30 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

5—6000 ♂ Hypothek auf eine neu erbaute  
Villa nahe bei Leipzig wird zu erbauen gesucht.  
Selbstverleiher werden gebeten ihre werthen Adr.  
unter 5000 B. B. bei Herrn Klemm, Leipzig  
niederzulegen.

Wer hilft einem armen Mädchen, das sich in  
drücklichster Lage befindet, ein Darlehen von 50 ♂  
zu leihen auf monatliche pünktliche Rückzahlung?  
Adr. unter P. A. B. II. 100 in der Exp. d. Bl. erbeten.

### Bitt-e.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher durch  
Unglückfälle vom Schicksal heimgesucht, erfaucht  
bedientende Menschen um ein Darlehen von 30 ♂  
gegen pünktliche monatliche Ratenzahlung und  
mögliche Zinsen, auch Sicherheit. Güte Offerten  
unter „Hoffnung“ erbeten in der Filiale d. Bl.,  
Hainstraße Nr. 21.

Eine arme, aber rechtliche Witwe bittet einen  
bedienenden Herrn oder Dame um ein Darlehn  
von 10 ♂ gegen pünktliche Rückzahlung.  
Werthe Adressen unter F. B. II. 20. in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann bittet um ein Darlehn  
von 15 ♂ gegen Rückzahlung, womöglich von  
einer älteren Dame. Offerten unter E. II. 2029.  
find in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

20,000 bis 25,000 ♂ sind gegen Hypothek  
anzulehnen durch

Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

### Capitalien

in Beträgen von 1000 bis 100,000 ♂ auf erste  
Hypothesen an hiesigen Haushändlern haben  
z. 4½, 4½, 4½ und 5 Proc. Binsen abzugeben.  
Bieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, 1. Et.

### 36,000 Thaler

Sparschaffender sind bis zu 6½ ♂ pr. Steuer-  
Einheit oder ½ der Bruttosumme sofort auszuleihen.  
Gef. bezeichnet „36,000 ♂“ an die Expedition  
dieses Blattes.

### 4—5000 Thaler

find als erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück  
auszuleihen. Adressen bitte unter N. G. in der  
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Studenten** mit Geld geliehen. Adressen  
R. G. posto restaurante franco.

### Geld.

Gefauft werden zu höchsten Preisen  
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,  
Leibhabscheine, Wertpapiere,  
Bettw., Wäsche, Kleider z. Rü-  
lauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichs-  
straße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von  
frühs 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

**Geld.** Gefauft werden zu höchsten Preisen  
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,  
Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettw., Wäsche,  
Kleider z. Rülauf mit 5% Provision pr. Monat.  
Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

**Geld** am billigsten auf Waaren, Bettw., Ha-  
ushabscheine, Webel z.

### Burgstraße 11, 1. Etage.

Gef. jeder Höhe auf Waaren, Bettw., Ha-  
ushabscheine, Webel z. — Adr. U. K. Expedition d. Blattes.

## Geld auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Binsen billigst. Grimma'sche Str. 24, Hof II.

Geld auf Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Leib-  
habscheine, Gold und Silber, Binsen  
billig Querstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Gefucht wird ein Bleibkind aufs Land,  
welches nicht zu klein ist. Gohlis, Stiftstraße 6,  
bei Schuhmacher Winter.

Kinderlose Eltern, welche gehonnen sind  
ein Kind von ½ Jahren zu sich zu nehmen,  
werden gebeten ihre werthen Adressen bei Herrn  
Kaufmann Julius Wieschügel in Lindenau  
niederzulegen.

### Offene Stellen.

Eine Ungarwein-Großhandlung Schle-  
siens sucht für Leipzig einen tüchtigen  
Agenten unter den günstigsten Bedingungen.  
Prima Reiterungen erforderlich.

Offerten sub J. O. 9391 befördert Rudolf  
Mosse, Berlin S. W.

Ein Fabrikant wünscht seinen Vor-  
rath schwarzer Taschentücher einem Band-  
Großisten oder Agenten unter günstigen  
Bedingungen in Consignation zu über-  
geben. Franco-Offerten unter C. 1254  
befördert J. H. Born's Annen-Expe-  
dition in Oberfeld.

Für ein Bankgeschäft werden tüchtige Agenten  
und Reisehende unter günstigen Bedingungen  
gesucht, die den ratemessigen Verlauf von Staats-  
Prämien-Anleihen übernehmen wollen. Off-  
mit Reiterungen sub D. U. 131. „Invaliden-  
dank“, Dresden, Zeile 20 erbeten.

Ein tüchtiger solider junger Mann, möglichst  
der Posamenten- oder Karzwaarenbranche tündig,  
findet in einem Fabrikgeschäft zu Erfurt Stellung  
als Reisender. Offerten mit Zeugnis-Copien sind  
an die Herren Haasenstein & Vogler

in Leipzig unter H. E. 899. zurichten. (N. 33951.)

Gefucht 3 Commis, 8 Kellner für Bahnhof  
u. Rest., 4 Kellnerb., 1 Marktelsler, 4 Kuskber,  
2 Diener, 3 Hauska., 6 Knechte, 2 Holzarb. durch

J. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Für mein Mehl-, Colonialwaren-, Agentur-  
und Kommissionsgeschäft sucht per 1. Octbr. a. e.  
einen tüchtigen, zuverlässigen, jungen Mann, der  
sich für Comptoir, sowie hauptsächlich für Flese  
qualifiziert, zu engagieren. (H. 33350 b.)

Offerten unter S. B. 358 an die Annen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler  
in Chemnitz.

Für mein Modewaren-Geschäft  
suche bei hohem Salair einen gewandten  
Verkäufer.

Otto John.

Für mein Posamentirwaren-Geschäft  
suche ich zum möglichst sofortigen Auftritt  
einen tüchtigen und gut empfohlenen

**Reisenden** für Pommern, Neumark, Prignitz,  
Kenntniss der Branche u. Kundhaft  
erforderlich.

**Feodor Bernhard,**  
Berlin, Heiligegeiststraße 32.

Solide Buchhandlungsbüro können sich  
melden Körnerstraße Nr. 13 parterre.

### Schreibergesuch.

In meiner Buchhandlung ist demnächst ein  
Schreiberposten zu besetzen. — Reisestanten mit  
schöner Handschrift belieben ihre Offerten  
am besten Copie der Belege einzufinden.

F. Boldmar.

Für mein Posamentirwaren-Geschäft  
suche ich zum möglichst sofortigen Auftritt  
einen tüchtigen und gut empfohlenen

**Reisenden** für Pommern, Neumark, Prignitz,  
Kenntniss der Branche u. Kundhaft  
erforderlich.

**Feodor Bernhard,**  
Berlin, Heiligegeiststraße 32.

Solide Buchhandlungsbüro können sich  
melden Körnerstraße Nr. 13 parterre.

### Schreibergesuch.

In meiner Buchhandlung ist demnächst ein  
Schreiberposten zu besetzen. — Reisestanten mit  
schöner Handschrift belieben ihre Offerten  
am besten Copie der Belege einzufinden.

F. Boldmar.

**Conditor-**  
**Gehilfe,**

der hauptsächlich mit Schaum-Confect u. Liqueur-  
Gussarbeiten vertraut ist und womöglich bereits  
in Fabriken gearbeitet, wird zum baldigen Auftritt  
nach auswärts gesucht. Näheres zu erfahren  
unter G. V. 892 durch die Annen-Expedition

von Haasenstein & Vogler in Leipzig.  
Halle'sche Straße 11. (H. 33935.)

Gefucht wird ein tüchtiger Möbelpolier  
bei Julius Kaiser, Königplatz Nr. 9.

Ein guter Bautischler erhält Arbeit,  
Fregenstraße Nr. 13.

## Mehrere tüchtige Haarzieher finden dauernde Beschäftigung bei J. C. Grise, Hamburg.

Einen zuverlässigen Tischler sucht

C. Jacob, Tischlermeister, Alter Amtshof 7.

Gefucht werden Tischler auf Bau; auch

werden Zimmerleute angenommen bei

Karl Leiselein,

Lehmans Garten.

Einen Tischlergesellen auf weiße Arbeit

sucht A. Albrecht, Floßplatz 29.

Gefucht für auswärtige Hotel:

1 Koch,

1 Oberkellner (Sprachkenntniß),

1 Zimmer-, 1 Saalkellner,

1 Wäschemannell

durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

### Markthelfer-Gesuch.

Einen kräftiger unverbrauchter Markthelfer mit  
guten Bezeugnissen verleben, findet zum 1. Sept.  
bei gutem Lohn Dienst Gerberstr. 69 im Gewölbe.

Ein cautious-fähiger (200 ♂ Gant.) arbeitsamer  
Mann, welcher mit Pferd und Gelde umzugehen  
weiß, wird für einen guten Posten baldigst gesucht  
und sind Offerten unter L. 2 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

### Einen Arbeiter

zum Radrebenen sucht bei gutem Lohn

Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

Ein flotter Arbeiter wird gesucht beim  
Walter auf „Dörfel's Villa“, Gohlis.

Tadelöhnert sucht Carl Perlitz jr., Maurer-  
meister, Bayrische Straße Nr. 9f.

Ein Handarbeiter, welcher schon bei Gas-  
arbeiten beschäftigt war, wird gesucht  
Peterssteinweg 50, Hof.

Ein tüchtiger Pferdehelft, kann auch ver-  
heirathet sein, aber nur solche können Arbeit er-  
halten. Zu melden 3 Uhr Färberstraße Nr. 8.

Ein zuverlässiger Knecht, der schon schwer  
gesahen, wird gesucht  
Fregenstraße Nr. 2 in der Restauration.

Gefucht wird sofort ein fleißiger kräftiger  
Bursche von Hainstraße 3. Jacob & Käbel.

### Gefucht wird ein kräftiger Hausbüro- Restaurant Schwarzes Brett.

Ein fleißiger Bursche zum Kegelaussetzen  
wird zum 1. Sept. gesucht Dorotheenstraße 2.

Ein Kellnerbursche, welcher mit guten Zeug-  
nissen verleben ist, wird zum sofortigen Auftritt  
gesucht Gasthaus „Goldene Sonne“ Gerberstraße.

Gefucht wird zum sofortigen Auftritt ein ge-  
wandter Kellnerbursche Eisenburger Bierhalle.

J. Köbler.

Ein kräftiger Hausbüro- vom Lande wird  
sofort gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr  
Grimma'sche Straße 32, im Radleregeschäft.

Einen kräftigen Hausbüro- suchen sofort

Krug & Mundt, Hotel Savoie.

Ein ordentlicher Hausbüro-, im Boden geübt, findet sofort Stellung in der  
Schuhwaaren-Fabrik von

Julius Landsberg, 14 Rosstraße 14.

Gefucht ein mit buchhändlerischen Arbeiten  
vertrauter Hausbüro- von Siegmund &  
Wolfsen, Nürnberger Straße Nr. 42.

Ich suche 1 kräft. Hausbüro- oder j. Markthelfer  
Fr. Sennewold, Frankfurter Straße Nr. 33.

### Bekäuferin-Gesuch.

</

**Accurate Näherinnen** finden auf Steff-  
arbeit Beschäftigung Wasserstr. Nr. 18, II.  
Auch werden Lernende angenommen.

**Gesucht** wird ein junges anständ. Mädchen, welches mit Maschinennähn vertraut und sich in Herrenschneiderei auf Hosen versteht oder selbiges bei es erlernen will, kann sich melden bei Herrn **C. Schuster**, Große Windmühlenstraße 15, im Hause links, 4 Treppen.

**Eine geübte Punctirerin wird sofort gesucht bei Friedrich Gröber, Nordstrasse.**

**Anlegerinnen, Auslegerinnen und eine tüchtige Punctirerin erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei**

**C. G. Röder am Gerichtsweg.**

**Junge Mädchen**  
zum Aufsehen der Buchstaben werden gesucht von **J. G. Schelter & Giesecke**,

Raumbüchsen 4.

Eine geübte Goldausträgerin wird gesucht bei Gustav Steiniger, Sternwartenstraße 16 p.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein anständiges Mädchen für leichte Arbeit Nicolaistraße Nr. 2, im Klempnergewölbe.

**Gesucht** wird eine ehrliche, tüchtige Waschfrau, die ins Haus geht.

Adressen unter J. A. B. II 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Destillation** sucht ich sofort eine tüchtige Wamsell. **W. Klingebell, Königplatz 17.**

2 Kellnerinnen für hier sofort gesucht durch **J. Werner**, Hauptstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 1. Sept. oder 15. Sept. eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche zuverlässig vorstehen kann und etwas Hausharbeit mit übern. W. Buch zu m. Tauch. Str. 29, bei Frau Stolle.

**Gesucht wird sofort oder später eine zuverlässige Restaurationsköchin, desgleichen ein kräftiges Küchenmädchen.**

Zu melden Restaurant Schwarzes Brett, Goethestraße Nr. 4.

**Gesucht** 4 Wirthschaft, 5 Verkauf, 2 Büffet, 2 Kochmann, 14 Wöhnn, 4 Kellner, 4 Stuben, 24 Dienstmädchen Gr. Fleischergasse 3, I. Et. I.

**Gesucht** 1 Wirthsh., 1 Kaffeehaus für Hot., 10 Wöhnn, 1 Zimmer, 2 Stuben, 6 Küchen, 8 Dienstm. d. A. Post, Poststraße 16, I. Et.

**Zwei Zimmermädchen** werden für 1. oder 15. September er. gesucht im **Hotel de Prusse**.

Ein Mädchen für Küche und Hausharbeit wird zum 15. Septbr. gesucht Nordstraße 25, II.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Promenadestraße 15, III.

**Gesucht** wird zum 15. Septbr. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus Sophienstraße 32, I.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 11-4 Uhr Brandweg 5 parterre bei Eger.

Zum 1. September wird ein anständ. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei hohem Lohn gesucht Karlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Ein gewandtes Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Johannisgasse Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weißstraße Nr. 41, part. bei Frau Breitschneider.

**Gesucht** ein braves Mädchen für Küche und Haus, welches das Kochen unter Anleitung der Hausfrau zu erlernen Lust hat Sophienstr. 36, I.

Zum 1. Sept. wird ein Mädchen gesucht, welches in der Küche erfahren ist und häusliche Arbeit übernimmt Tauchaer Straße Nr. 5, bei **Kirchner**.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Sept. gesucht Sidonienstr. 14 b, pt.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näherr. Nicolaistraße 33, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Dörrstraße Nr. 5, 2. Etage.

**Gesucht** zum 1. September ein an **Ordnung gewohntes Mädchen zu einzelnen Leuten** Große Fleischergasse 3, I. lins.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein anständ. an Ordnung u. Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen für Leute ohne Kinder Zöllnerstraße 7, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Septbr. ein ordentliches arbeitsame Mädchen. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 12 bei Frau verw. Engert.

**Gesucht** für leichte häusl. Arbeit ein Mädchen von 15-17 Jahren Färberstraße Nr. 3, II.

**Gesucht** wird sofort oder später ein ordentl. Dienstmädchen Windmühlenstraße 51, part. lins.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Handmädchen Sternwartenstraße 45 (in der Restauration).

Ein ordentliches Mädchen wird zu häuslicher Arbeit gesucht Tauchaer Straße 18, III. rechts.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches einer bürgerl. Küche fehlt, vorstehen kann, wird bei gutem Lohn in ruh. u. dauernden Dienst nach ausw. gesucht. Nur mit guten Bezeugn. Berthe w. wollen sich melden Elisenstraße 8, I. Tr. linke.

**Gesucht** wird zum 15. Sept. ein ordentliches braves Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Peterstraße 40, I. Et. lins.

**Gesucht** zum 1. September ein Mädchen von 15-16 J. Königplatz, Deutsches Haus. Richter. Eine in gelegten Jahren stehende Person, die im Kochen erfahren ist, findet sofort Stelle Große Fleischergasse Nr. 5.

Ein junges Mädchen vom Lande wird gegen guten Lohn für leichte häusliche Arbeit sofort ob. später gesucht.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten I.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Mädchen für häusliche Arbeit Bayerische Straße 4, part.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen verloren wird zum 1. Sept. gesucht Höhe Str. 18, I. Et.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, Lohn 30 pf. Zu melden mit Buch Schützenstr. 20, in der Nähmaschinenh.

**Gesucht** ein Mädchen vom Lande wird gesucht vom Lande für Küche wird gesucht

Hörig, Gerberstraße 10, im Hause 1 Tr.

**Ein kräftiges, ordentl. Hausmädchen** wird bei **gutem Lohn** zum 1. Sept. gesucht in Görlitz, Ulrichstraße 9c, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September bei hohem Lohn ein ordnungl. nicht zu junges Mädchen für meine Restaurations-Küche. **Wilh. Klähn**, Hospital- und Thalstrassen-Ecke.

**Gesucht** wird eine Viehmagd Berliner Straße Nr. 17.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, daß sich seiner häuslichen Arbeit entzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht Sidonienstraße 3c.

**Fr. Kühlert.**

**Ein Mädchen**, 14-16 Jahre alt, wird gesucht Zeitzer Straße 47, Gartengebäude 2 Tr.

**Gesucht** wird ein zuverl. Dienstmädchen ob. auch eine Frau, w. die Arb. eines Dienstes, übern. im Harzb. Großdalzig b/Weitau (Stat. Ephra.)

**Gesucht** wird ein zuverl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeiten Ritterstraße 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich für ein Kind und häusliche Arbeit ein Mädchen. — Zu melden Schreiberstraße No. 3, im Hofe 3 Treppen lks.

Ein anständ. Mädchen, welches Plättchen und nähen kann wird für größere Kinder u. etwas Hausharbeit zum 1. September gesucht Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

**Gesucht** wird 1. Sept. ein ordentl. Mädchen von 18-20 Jahren für häusliche Arbeit u. Kind, Lohn 30 pf., Zeitzer Straße 37, 2 Treppen.

**Bei gutem Lohn** findet ein anständiges Mädchen sofort oder per 1. September Aufteilung für 2 Kinder und häusliche Arbeiten Humboldtstraße Nr. 22 parterre.

**Gesucht** wird ein reinl. arbeits. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeiten. Mit Buch zu melden Sophiestraße 34, im Hofe parterre.

Für Hausharbeit und Kinder wird ein ordentl. Mädchen gesucht Rosenthalstraße 6, 3 Tr. linke.

**Ein solides kräft. Mädchen wird per 15. Sept. oder später von zwei Leuten (1 Kind) dauernd zu mieten gesucht.**

Mit Buch zu melden Dresdner Straße Nr. 45, quervor 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen wird zum 1. Septbr. für Kinder und häusliche Arbeit gesucht

Schlosser Bach-Straße Nr. 78 B 1, parterre.

**Gesucht** wird sofort eine ältere Frau als **Kinderwärterin** Reudnitz, Gemeindestraße 23, parterre.

**Bei hohem Lohn** wird ein zuverlässiges, nicht zu junges **Kindermädchen** zum 1. September oder eher gesucht. Mit Bezeugnissen zu melden

Elsterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen w. sof. bei einem Kinde gesucht Salzdörfchen Nr. 6, IV.

Ein junges Mädchen, welchem man das Herumtragen oder Fahrten eines kleinen Kindes anvertrauen kann, wird fundenweise gesucht Gustav-Adolph-Str. 21, II., Waldstrassen-Ecke.

**Gesucht** wird zum 1. September bei hohem Lohn ein zuverlässiges, nicht zu junges **Kindermädchen**. Zu melden mit Buch

Wettstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Ein junges, gewilliges Mädchen, welches sich für Kinder eignet, findet 1. Sept. guten Dienst.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Mädchen von außenwärts für Kinder wird sofort gesucht Elisenstraße Nr. 1 b im Schuhlager.

**Gesucht** wird ein ordentl. **Kindermädchen** Barfußgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

**Aufwartung** für Humboldtstraße wird gesucht. Näherr. Neumarkt Nr. 18, 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine ehrliche ordentliche Aufwartung für die Frühstunden des Vormittags.

Zu melden Salzgäßchen 1, im Möbelgeschäft.

**Gesucht** wird eine anständige **Aufwärterin** in den Frühstunden An der Pleiße Nr. 5c, II., links, Viergenstein's Garten.

Ein junges Mädchen zu **Aufwartung** für den ganzen Tag bei einzelnen Leuten gesucht Markt 16, I. Et. linke.

**G. Pühle.**

**Gesucht** eine milchreiche Amme, am liebsten eine ausfüllende, sofort oder 1. September. Näherr. Brühl u. Katharinenstraße-Ecke bei J. Schoppe.

**Stellegesucht.**

Ein seminarisch gebildeter Lehrer mit vorzüglichen Bezeugnissen sucht hierfür Stellung als Haus- oder Privatlehrer.

Offerten sub I. 2122, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger Agent in **Cöln** mit Primärreferenzen wünscht eine durchaus leistungsfähige

**Wachstuch-Fabrik**

zu vertreten. Dr. Offerten sub II. 20605, befördern **Haasenstein & Vogler, Annencon-Expedition** in **Cöln**. (H. 20460)

Ein militärfreier junger Mann, der zur Zeit im Verlagsbuchhandel thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October oder später Stellung in einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit zur Erfahrung Kaufmännischer Kenntnisse geboten ist. Suchender ist rascher, sicherer Arbeiter und im Besitz bester Bezeugnisse. Gef. Offerten unter A. B. 74 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, der schon mehrere Jahre selbstständig war, als Buchhalter, Correspondent mit guten Referenzen versehnen, sucht sofort oder später eine feste Stellung in einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit zur Erfahrung Kaufmännischer Kenntnisse geboten ist. Suchender ist rascher, sicherer Arbeiter und im Besitz bester Bezeugnisse. Gef. Offerten unter A. B. 74 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, der schon mehrere Jahre selbstständig war, als Buchhalter, Correspondent mit guten Referenzen versehnen, sucht sofort oder später eine feste Stellung in einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit zur Erfahrung Kaufmännischer Kenntnisse geboten ist. Suchender ist rascher, sicherer Arbeiter und im Besitz bester Bezeugnisse. Gef. Offerten unter A. B. 74 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Drechslermeister sucht Arbeit, gleichviel ob in Holz, Horn- oder Schmiedearbeiten.

Gef. Adressen unter C. B. 5. Drechslerarbeiten auf die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

**Per 1. October**

sucht ein junger, bestens empfohlener, militärfreier Kaufmann, jetzt noch in Stellung, weiteres Engagement in **Detail oder Comptoir**. Gef. Adressen bitte man zu richten unter F. 3212 an die Annencon-Expedition von **Rud. Mosse** in **Dresden**, Altmarkt Nr. 4, 1.

Ein junger tüchtiger Mann, der in der **Stahl-, Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaren-Branche** firm, militärfrei, in Schlesien u. Polen bekannt, gegenwärtig Thüringen und Sachsen bereist, sucht per 1. Oct. oder später eine Reise stellen. Offerten sub D. E. 22 in der Filiale d. Bl. Hainstraße, Hainstraße 21, erbeten.

Ein tüchtiger Landwirt mit den besten Bezeugnissen, welcher Mitte September seine Militärdienstzeit als Cavalier beendet, sucht zu dieser Zeit oder später einen möglichst selbstständigen Posten als

**Oekonomie-Verwalter**.

Gef. Offerten befördern die Herren **Krug & Mundt** hier, Hotel de Baviere.

**Stereotypeurstelle-Gesuch.** Ein in Papier- und Gips-Stereotype erfahrener Mann sucht Stellung. Werthe Adressen erbeten sub K. Z. II 12 durch die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Drechslermeister sucht Arbeit, gleichviel ob in Holz, Horn- oder Schmiedearbeiten.

Gef. Adressen unter C. B. 5. Drechslerarbeiten auf die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

**Ein junger Mann**

von 20 Jahren hat sich nach beendeten Schuljahren noch entschlossen Kaufmann zu werden und sucht eine passende Stelle. Adressen erbeten sub A. von R. in der Expedition dieses Blattes.

**Für Brauerei-Besitzer.**

Ein junger Mann, der in einer Brauerei schon 1½ Jahr gelernt, sucht zu seiner ferneren Ausbildung auf 1 Jahr eine anderweitige Lehrlingsstelle. Gef. Adressen nimmt Herr d. F. Fuchs hier entgegen.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Freitag den 21. August.

1874.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Platten Thalstraße Nr. 25 im Geschäft.

Eine **Köchin**, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht badige Stelle. Näherte Auskunft erhält Frau Kannederer, früher von 7—11 Uhr und Nachmittag von 1 Uhr ab, Zweite südliche Speiseanstalt am Rosenthal.

Eine gebildete Dame gesuchten Alters, als Erzieherin sowie in Leitung des Haushaltes erfahren, und mit vorzüglichen Empfehlungen, sucht wünschlich in Leipzig Engagement. Adr. unter R. H. beliebe man abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird Stellung zur Unterstützung der Haushaltung.

Offeraten an Frau Rechnungsrath Voettger, Werbergasse, Brühl.

Als Repräsentantin eines noblen Handwerks u. zu liebhaber Beaufsichtigung der Kinder sucht ein gebildetes Fräulein Stellung. Auskunft erhält Rauschäder Steinweg 64, 1. Et. Grohmann.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches die Delonomiowirtschaft erlernt hat, sucht Stellung. Zu erfragen Reichsstraße 3, II. bei J. Hirsch.

Eine alleinstehende Witwe, nicht von hier, sucht unter bestimmten Anprüchen eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen im Botanischen Garten beim Haussmann.

3 tüchtige Wirthschafterin, 3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 1 Kindermädchen suchen Stelle, Poststraße Nr. 15, 4. Etage, F. Rotermundt.

1 erf. Wirthschafter, 5 J. in St., 1 pers. Köchin suchen sofort ob. 1. Sept. Stelle Lange Str. 9 H. II.

Eine anständige Dame sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adr. unter M. P. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordnungl. Mädchen in ges. Jahren sucht einem anst. Herrn die Wirthschaft zu führen. Persönliche Vorstellung kann erfolgen.

Rauschäder Steinweg 70, Hof v. parterre.

Eine in ihrem Fach bewanderte **Jungemagd** sucht Stelle zum 1. September.

Gef. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein junges anst. Mädchen, welches schneidet, auch weibliche und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Sidonienstraße 22, Hof rechts III.

Ein Stubenmädchen und eines für Küche und häusliche Arbeit, gut empfohlen, suchen Stellen.

Fran Hörrig,

Gerberstraße 10, im Hof.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer größeren Herrschaft als Stubenmädchen. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. bittet man Katharinenstraße 14 beim Haussmann niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. September.

Werthe Adr. abzugeben Brühl 15, 2 Treppen.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. etwas Haushalt zum 1. Sept. bei einer guten Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Kohlenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. Sept. eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen in gehegten Jahren, das bewandert in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst Stelle bei einer Dame oder Herrn. Näheres Grimm. Str. 10, Müllengesch.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Sept. Alles Nähres Kl. Windmühle 7 b, 3 Treppen.

Ein **Mädchen**, welches einer guten bürgerlichen Küche vorzehen kann u. etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle zum 1. Sept. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft erbeten.

**Ein junges Dienstmädchen**

vom Lande, guten Charakters u. willig, sucht Dienst zum 1. Septbr. Näheres Elsterstraße 11, 2. Et.

Zwei junge anständ. Mädchen, die etwas in der Küche mit erlernen wollen, suchen die 1. Septbr. Stelle. Zu erfragen Hohe Straße 20, I. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht einen Dienst bei anst. Leuten zum 1. September. Näheres beim Haussmann Schuhstraße Nr. 16, Teutonia.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. September. Zu erfahren bei der Herrschaft Sternwartenstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein ordentliches einfaches Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, für Alles oder häusl. Arbeit, zum 1. oder 15. Sept. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das seit 2 u. 3 J. bei der Herrschaft war, sucht St. bei eins. Leuten. Adr. erb. J. Hager, Nicolaistraße 8, I.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war u. einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Sept. wünschlich bei einzelnen Leuten. Adr. erbitet man Bierhäuschen Nr. 5, Seifengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen gesucht auf gute Zeugnisse Stelle 1. od. 15. Sept. für Küche u. häusl. Arbeit bei anständiger Herrschaft. Näheres Grimmaische Straße 31 im Hof rechts III.

2 Mädchen, in der bürgerl. Küche fertig, suchen Stelle Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Eine ganz reelle unabhängige Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Adressen unter F. S. durch die Buchhandlung des Hrn. D. Klemm.

## Mietgesuche.

### Photographie.

Ein Atelier wird zu pachten, aber zu kaufen gesucht. Darauf Reflectoren wollen ihre Adresse nebst Preisangabe unter L. M. ff. 7. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gesucht** wird Stellung zur Unterstützung der Haushaltung.

Offeraten an Frau Rechnungsrath Voettger, Werbergasse, Brühl.

Als Repräsentantin eines noblen Handwerks u. zu liebhaber Beaufsichtigung der Kinder sucht ein gebildetes Fräulein Stellung. Auskunft erhält Rauschäder Steinweg 64, 1. Et. Grohmann.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches die Delonomiowirtschaft erlernt hat, sucht Stellung.

Zu erfragen Reichsstraße 3, II. bei J. Hirsch.

Eine alleinstehende Witwe, nicht von hier, sucht unter bestimmten Anprüchen eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen im Botanischen Garten beim Haussmann.

3 tüchtige Wirthschafterin, 3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 1 Kindermädchen suchen Stelle, Poststraße Nr. 15, 4. Etage, F. Rotermundt.

1 erf. Wirthschafter, 5 J. in St., 1 pers. Köchin suchen sofort ob. 1. Sept. Stelle Lange Str. 9 H. II.

Eine anständige Dame sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adr. unter M. P. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordnungl. Mädchen in ges. Jahren sucht einem anst. Herrn die Wirthschaft zu führen. Persönliche Vorstellung kann erfolgen.

Rauschäder Steinweg 70, Hof v. parterre.

Eine in ihrem Fach bewanderte **Jungemagd** sucht Stelle zum 1. September.

Gef. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein junges anst. Mädchen, welches schneidet, auch weibliche und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Sidonienstraße 22, Hof rechts III.

Ein Stubenmädchen und eines für Küche und häusliche Arbeit, gut empfohlen, suchen Stellen.

Fran Hörrig,

Gerberstraße 10, im Hof.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer größeren Herrschaft als Stubenmädchen. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. bittet man Katharinenstraße 14 beim Haussmann niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. September.

Werthe Adr. abzugeben Brühl 15, 2 Treppen.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. etwas Haushalt zum 1. Sept. bei einer guten Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Kohlenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. Sept. eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen in gehegten Jahren, das bewandert in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst Stelle bei einer Dame oder Herrn. Näheres Grimm. Str. 10, Müllengesch.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Sept. Alles Nähres Kl. Windmühle 7 b, 3 Treppen.

Ein **Mädchen**, welches einer guten bürgerlichen Küche vorzehen kann u. etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle zum 1. Sept. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft erbeten.

**Ein junges Dienstmädchen**

vom Lande, guten Charakters u. willig, sucht Dienst zum 1. Septbr. Näheres Elsterstraße 11, 2. Et.

Zwei junge anständ. Mädchen, die etwas in der Küche mit erlernen wollen, suchen die 1. Septbr. Stelle. Zu erfragen Hohe Straße 20, I. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht einen Dienst bei anst. Leuten zum 1. September. Näheres beim Haussmann Schuhstraße Nr. 16, Teutonia.

Ein ordentliches einfaches Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, für Alles oder häusl. Arbeit, zum 1. oder 15. Sept. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das seit 2 u. 3 J. bei der Herrschaft war, sucht St. bei eins. Leuten. Adr. erb. J. Hager, Nicolaistraße 8, I.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war u. einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Sept. wünschlich bei einzelnen Leuten. Adr. erbitet man Bierhäuschen Nr. 5, Seifengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen gesucht auf gute Zeugnisse Stelle 1. od. 15. Sept. für Küche u. häusl. Arbeit bei anständiger Herrschaft. Näheres Grimmaische Straße 31 im Hof rechts III.

2 Mädchen, in der bürgerl. Küche fertig, suchen Stelle Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Eine ganz reelle unabhängige Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Adressen unter F. S. durch die Buchhandlung des Hrn. D. Klemm.

## Mietgesuche.

### Photographie.

Ein Atelier wird zu pachten, aber zu kaufen gesucht. Darauf Reflectoren wollen ihre Adresse nebst Preisangabe unter L. M. ff. 7. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gesucht** wird Stellung zur Unterstützung der Haushaltung.

Offeraten an Frau Rechnungsrath Voettger, Werbergasse, Brühl.

Als Repräsentantin eines noblen Handwerks u. zu liebhaber Beaufsichtigung der Kinder sucht ein gebildetes Fräulein Stellung. Auskunft erhält Rauschäder Steinweg 64, 1. Et. Grohmann.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches die Delonomiowirtschaft erlernt hat, sucht Stellung.

Zu erfragen Reichsstraße 3, II. bei J. Hirsch.

Eine alleinstehende Witwe, nicht von hier, sucht unter bestimmten Anprüchen eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen im Botanischen Garten beim Haussmann.

3 tüchtige Wirthschafterin, 3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 1 Kindermädchen suchen Stelle, Poststraße Nr. 15, 4. Etage, F. Rotermundt.

1 erf. Wirthschafter, 5 J. in St., 1 pers. Köchin suchen sofort ob. 1. Sept. Stelle Lange Str. 9 H. II.

Eine anständige Dame sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adr. unter M. P. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordnungl. Mädchen in ges. Jahren sucht einem anst. Herrn die Wirthschaft zu führen. Persönliche Vorstellung kann erfolgen.

Rauschäder Steinweg 70, Hof v. parterre.

Eine in ihrem Fach bewanderte **Jungemagd** sucht Stelle zum 1. September.

Gef. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein junges anst. Mädchen, welches schneidet, auch weibliche und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Sidonienstraße 22, Hof rechts III.

Ein Stubenmädchen und eines für Küche und häusliche Arbeit, gut empfohlen, suchen Stellen.

Fran Hörrig,

Gerberstraße 10, im Hof.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer größeren Herrschaft als Stubenmädchen. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. bittet man Katharinenstraße 14 beim Haussmann niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. September.

Werthe Adr. abzugeben Brühl 15, 2 Treppen.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. etwas Haushalt zum 1. Sept. bei einer guten Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Kohlenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. Sept. eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen in gehegten Jahren, das bewandert in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst Stelle bei einer Dame oder Herrn. Näheres Grimm. Str. 10, Müllengesch.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Sept. Alles Nähres Kl. Windmühle 7 b, 3 Treppen.

Ein **Mädchen**, welches einer guten bürgerlichen Küche vorzehen kann u. etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle zum 1. Sept. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft erbeten.

**Ein junges Dienstmädchen**

vom Lande, guten Charakters u. willig, sucht Dienst zum 1. Septbr. Näheres Elsterstraße 11, 2. Et.

Zwei junge anständ. Mädchen, die etwas in der Küche mit erlernen wollen, suchen die 1. Septbr. Stelle. Zu erfragen Hohe Straße 20, I. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht einen Dienst bei anst. Leuten zum 1. September. Näheres beim Haussmann Schuhstraße Nr. 16, Teutonia.

Ein ordentliches einfaches Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, für Alles oder häusl. Arbeit, zum 1. oder 15. Sept. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 5, 3. Etage.

## Vermietung.

**Zum 1. Oktober** sind drei recht hübsche Wohnungen: 1., 2. u. 3. Etage von je 5 Zimmern mit Zubehör, in der Nähe des Rosenthales an der Sonnenseite gelegen und allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres Blauesch. Blatt Nr. 6 im Comptoir, links beim Besitzer.

**Zu vermieten** 1. Etage 400 ₣, 2. Etage mit Garten 240 ₣, Parterre 250 ₣, Dachloge 125 ₣, 90 ₣ in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs Localcomptoir von

**Heinrich Dieke**, Hohe Straße 34.

**Wörthstraße Nr. 2**

zu vermieten eine elegante 1. u. 3. Etage 4 Zimmer u. Zubehör.

**Wald- u. Freigrafenstraße Nr. 39**, Mittagsseite, sind eleg. 1. u. 2. Et. mit Balkon 185—270 ₣ zu vermieten. Näheres 2. Et. das.

**Michaelis Logis**, Reudnitz 1. u. 2. Et. 150—160 ₣, Weststadt Part. u. 1. Et. 150 ₣, Marienvorstadt Part. 150 ₣, Zeiger Vorst. 1. Et. 150 ₣, Alt-Sellerhausen Part. 125 u. 95 ₣ zu verm. v. **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B.L.

**Zu vermieten** per Mich. Turnerstr. eine 1. Et. 320 ₣, 1. IV. 200 ₣ d. d. Local. Poststr. 16, I.

**Zu vermieten** per 1. Oct. eine 2. Etage mit Garten, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Kammer, Küchenkammer, Mitbenutzung des Badezimmers nebst Gas- und Wasserleitung und in allen Stuben Doppelfenster, für 260 ₣.

Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 21, im Gewölbe, Lotteriegeschäft.

**Zu Michaelis**: 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., Südseite, mit Garten, Gas und Wasser, 220 ₣. Sebastian-Bachstrasse Nr. 78B/4, parterre.

Eine 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, nahe dem Bayerischen Bahnhofe, ist per 1. October billig zu vermieten.

Zu erfragen Windmühlenstr. 28 part. links.

**Zu vermieten** pr. Mich. III. 60 ₣, p. 1. Nov. Part. 140 ₣, I. 145 ₣, III. 125 ₣, IV. 115 ₣ Nordvorst. d. d. Local-Compt. Poststraße 16, I.

**Logis - Vermietung.**

Die 3. Etage des Hauses Turnerstraße 10 wird am 30. Septbr. frei u. ist vom 1. Oct. d. J. oder vom 1. Januar 1875 ab für 400 ₣ per anno zu vermieten. Dieselbe umfasst 4 Stuben, Salon, Speisesaal, Badezimmer mit completer Einrichtung und den übrigen nötigen Räumlichkeiten. Näheres in der Buchdruckerei dafelbst.

Eine 3. Etage mit 4 Stuben und Zubehör ist in der Poniatowskystraße Nr. 5 zu vermieten und sofort oder den 1. October zu bezahlen.

Näheres dafelbst im Parterre.

**Elsterstraße Nr. 23**

ist eine elegante 3. Etage mit 5 Stuben und Zubehör, zum sofortigen Gebrauch hergerichtet, mit oder ohne Garten, für 320 ₣ zu vermieten.

Näheres im Nebenhause 22, 1. Etage rechts.

**Nürnberg** Straße, Nähe der Universitätsgesellschaft, ist eine elegante 3. Etage mit 7 Zimmern und Badeeinrichtung zu Michaelis zu vermieten. Refl. wollen ges. Adv. unter M. R. II. 1234 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Zu vermieten** eine sehr schöne 4. Etage mit 6 Fensterfront für 180 ₣, nicht weit v. Rosenthal und nahe der inneren Stadt, in der Heilstraße Nr. 12.

Näheres dafelbst parterre.

**Zu vermieten** ein Logis in d. Waisenbausstr. Preis 180 ₣, vorh. 4. Et., 3 Stub., K. Küche u. Zubeh., 1. Oct. J. Hager, Nicolaistraße 8, I.

Einige der Neuzeit entsprechende Etagen, 6 Zimmer und Zubehör, sind zu Michaelis zu vermieten Wörthstraße Nr. 7.

Im Hause

**Schletterstraße Nr. 2, 3, Et.**

ist das nach dem Schletterplatz und der Schletterstraße sehr freundl. gelegene **Logis** von Michaelis ab für 250 ₣ jährlich zu vermieten. d. d. **Zinkeisen**, Goethestraße Nr. 2.

**Sebastian Bach-Straße**

findet Michaelis noch einige Logis im Preise von 110—140, 190, 375—425 ₣ zu vermieten. Das Nähere zu erfragen David-Straße Nr. 80 parterre im Comptoir. **G. Jahn**.

**Zu vermieten**

Westvorstadt zum 1. October 4 freundliche Logis mit Wasserleitung von 100—120 ₣. Näheres bei Herrn Bädermeister Kupfer, Wörthstraße 55.

für 1. October zu vermieten 2 Logis für 140 u. 150 ₣, 3 Stuben u. Zubeh., ein hohes freudl. Parterre 250 ₣, eine 1. Etage 400 ₣, sämmtlich mit Gas- u. Wasserleitung. Das Näh. beim Besitzer Kunze, Carolinenstraße 20, 1. Tr.

**Plagwitz**. Zu vermieten ein sehr hübsches Logis mit Veranda u. Garten, Felsenfeller vis à vis Nr. 5, 1. Etage. Zu erfragen im Parterre.

**Wegen Versetzung**

des bisher. Abmieters ist noch zum 1. Oct. eine sehr angenehme Wohn. v. 6 Zimmern, 3 Kammern, hellen geräum. Vorraum, desgl. Küche u. Speisel. alles neu herger. zum Preis von 400 ₣ zu vermieten Bayerische Straße 21, III. links gegenüber dem Bahnhof.

Eine Haubmanns-Wohnung im Souterrain von 3 Stuben, Küche, ist an ordentliche Leute zu vergeben. Adv. unter M. 8. 25 an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten** zum 1. Oct. ein Dachloge, Preis 110 ₣ Alexanderstraße 6, 1. Tr. zu erfr.

**Zu vermieten** ist wegen Todesfalls noch zu Michaelis ein kleineres freundl. Familienlogis im erhöhten Parterre, Weitvorstadt. Näheres bei Herrn Kaufm. Sennewald, Frankf. Str. 33.

**Logis** von 90—440 ₣, elegant eingerichtet, sind in der Wörthstraße Nr. 5 u. 6 und Uferstraße Nr. 10 zu vermieten, theils sofort u. den 1. Oct. zu bezahlen. Näh. Wörthstraße 6 im Souterrain.

**Zu vermieten** ist ein Logis, 2 Stuben nebst Kammer und Küche, zum 1. Oct. in Gitterweg. Zu erfr. Lange Straße 2, bei H. Schnabel.

**Plagwitz**. Ein freundl. Familien-Logis ist 3. October zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Kolisch**, Klosterstraße Straße Nr. 22.

**Zu vermieten** 2 Logis im Preise zu 125 u. 130 ₣. Zu erfr. Plagwitzer Straße 2, part.

**Logis** zu vermieten Lindenau, Feldgasse 4 (Nähe des Felsenfellers).

### In Gohlis

ist per 1. Octbr. oder für später ein freundliches Mansardenlogis, besteh. aus 6 heizbaren, theils größeren Räumen mit prächtiger Aussicht, zu vermieten. Das Logis befindet sich in einer neu geb. Villa. Näh. unter L. ff. 18 durch die Exped. d. Bl.

**Logis** im Preise von 90 bis 700 ₣ zu vermieten Local-Comptoir von

**Heinrich Dieke**, Hohe Straße 34.

Zwei leere Stuben sofort bis zum 1. October billig zu vermieten Sidoniestraße 19, II. links.

**Zu vermieten** ist z. 1. Oct. an einen anständigen Herrn eine sehr fr. unmeubl. Stube nebst Cabinet.

Zu erfragen Anselmstraße Nr. 8, part. rechts.

**Zu vermieten** ist ein gutesmeubl. **Garcon-Logis**, Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 anständige junge Herren Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage links.

**Garcon-Logis** mit freier Aussicht sofort oder später Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

### Garcon-Logis.

Ein feines Garcon-Logis, Zimmer nebst Schlaf-Cabinet, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundl. gut meubl. **Garcon-Logis**, bestehend aus gr. Salon u. Schlafzimmer, Querstr. 22, links Gartengebäude I.

An der Promenade ist ein eleg. meubl. Garcon-Logis an 1 oder 2 H. zu verm. Sternwartenstr. 1, II.

**Garcon-Logis**, freundl. zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 48, 2. Etage links.

**Garcon-Logis**, zwei freundl. sein meubl. Zimmer mit Pianino, auf Wunsch mit Pension, sind sofort oder später zu verm. Hospitalstraße 13, I.

Mittagsf., sein tapez., Saal- u. Höchl. z. verm. Neumarkt 34, II.

Ein fdl. gut meubltes **Garcon-Logis** ist zu vermieten Münzgasse Nr. 22, 2. Etage r.

**Garcon-Logis**, Wohn- u. Schlafstube mit S- u. Höchl. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lange Straße 22, 3. Etage links.

**Garcon-Logis** an der Promenade für einen oder zwei Herren Thomaskirchhof 2, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, Thälstraße Nr. 6 parterre.

**Zu vermieten** eine große Stube mit Cabinet, gut meubl., passend für 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 45, 2. Treppen links vorh.

**Zu vermieten** ist eine fdl. gut meubl. Stube (Saal- u. Höchl.) an 1 anständ. Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 45, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlaflube Sternwartenstraße 45, I. links.

Ein meubl. Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 12c, 1. Etage links, Reichshalle.

Ein sehr meubl. **Stube** nebst großer Schlaflube, freie Aussicht über den Markt, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Ein gut meubl. Stube mit Cabinet ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Pianoforte, Waldstraße Nr. 47 parterre.

Zu vermieten ein meubl. Stube in einem Haus mit 2 Stuben an 1 Herrn Wörthstraße 18, 2. Et., linker Flügel.

**Zu vermieten** sind 2 freundl. meubl. Stuben an 1 Herrn zu vermieten Berliner Straße 22, 3. Et. links vorh.

**Zu vermieten** wird ein ordentl. Mädchen in Schlaflube bei einer einz. Frau Burgstr. 10, H. I. III.

Eine freundl. Stube ist als Schlaflube an 2 Herren oder anständige Mädchen zu vermieten Reichsstraße Nr. 9, 1. Treppen links.

Eine meubl. Stube ist an zwei Herren als Schlaflube zu vermieten Schillerstraße 3, beim Haubmann.

**Gesucht** wird ein ordentl. Mädchen in Schlaflube bei einer einz. Frau Burgstr. 10, H. I. III.

Eine freundl. Stube ist als Schlaflube an 2 Herren oder anständige Mädchen zu vermieten Reichsstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein solides Mädchen kann sofort Schlaflube erhalten. Zu erfr. Pfaffenstr. 6 b. Haubm.

Eine fdl. meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlaflube, sofort zu vermieten Hohe Str. 37, IV. r.

Eine Schlaflube ist an einen Herrn zu vermieten Berliner Straße 22, 3. Et. links vorh.

In einer fdl. Stube sind 2 Schlafluben offen mit Saal- u. Hausschlüssel Alexanderstr. 15 p. l.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche, gut meubl. Stube Windmühlenstraße Nr. 10, 4. Etage, nicht Dach.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer, meubl. oder unmeubl., Turnerstr. 10b, III. I.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meubl. Stube vorne heraus Humboldtstraße 5, 4. Etage, Nähe der Nordstraße.

**Zu vermieten** ist pro 1. Sept. bei anständiger Familie eine hübsche Stube mit voller Pension oder auch nur mit Mittagst. Wiesenstr. 23 p.

**Zu vermieten** eine einfach oder gut möbl. Stube vorne, an Herren Gr. Windmühlenstr. 49, II. r.

**Zu vermieten** 2 Zimmer, gut meubl. mit Pianino Hospitalstraße 7, parterre rechts.

**Zu vermieten** sind mehrere sehr meubl. Zimmer mit schöner Aussicht, mit oder ohne Pension Nürnberger Straße 40, III. rechts.

**Zu vermieten** sind sofort, meubl. Zimmer, separ. Saal- u. Hausschlüssel, Albrechtstraße Nr. 15, 4. Et.

**Zu vermieten** einige Stuben sofort. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 5, im Hof, 1. Tr.

**Zu vermieten** ein freundl. meubl. Zimmer, separ. Saal- u. Hausschlüssel, an Herren oder Damen Albrechtstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind fogleich oder später zwei freundliche meubl. Zimmer an gebildete Herren Sternwartenstraße Nr. 14, parterre.

Zu verm. ist sofort, ein gut möbl. Zimmer, gef. u. reiz. Aussicht Frankf. Str. 39 bei Weiszahl.

**Zu vermieten** 2 möbl. St. an 1 o. 2 Herren sofort o. p., St. u. Höchl. Sternwartenstr. 39, IV.

**Zu vermieten** ist ein einfach meubl. separates Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel Carolinenstraße Nr. 22, 3. Etage links.

Eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Höchl. ist sofort oder zum 1. September zu vermieten Wintergartenstraße 11, 3. Treppen.

Eine freundliche meubl. Stube ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

In einer Familie findet ein junger Mann oder Schüler Wohnung und vollständige Pension.

Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter Z. 591 erhalten.

Ein anständ. möbl. Zimmer, Eing. separ., so zu vermieten Marienplatz, Lange Straße 17, I. r.

**Zo** oder später ist ein recht freundl. möbl. Zimmer beziehbar Alexanderstr. 4, part. r.

Ein sehr feines Promenadenzimmer sofort zu vergeben Centralhalle 2. Et

# Schützenhaus.

## Heute 85. Abonnement-Concert

von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im Vordergarten und vom Musichor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.  
Ausgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.  
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

Cagliostro-Theater im Saale des Pantheon, Leipzig.

Freitag den 21. und Sonnabend den 22. August 1874

zwei große außerordentliche Brillant-Vorstellungen im Reiche der Magie.

Einlass 7 Uhr. Ausgang 8 Uhr.

Numerirter Sit 7½ N. Zweiter Rang 5 N. Gallerie 2½ N.

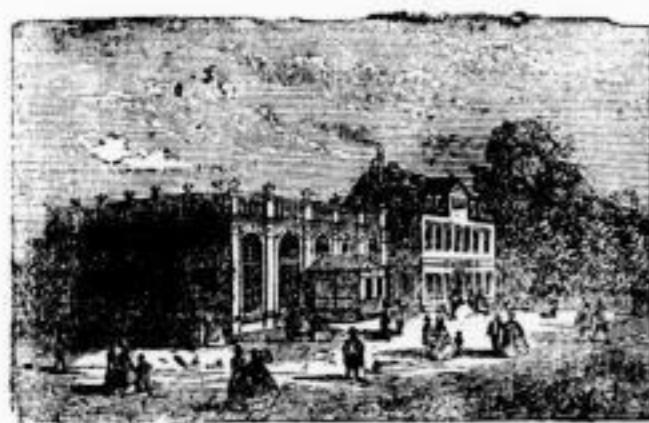
Alles Nähere die Anschlagzettel. Hochachtungsvoll

Berthold Samuel, Professor der Magie.

Lessingstrasse 11. Italienischer Garten Frankfurter Str. No. 12b. No. 33.

Heute Freitag den 21. August

großes Concert, gegeben vom Musichor von M. Wenck. Jubelfest-Ouverture von Th. Kretzner. — Auf hoher Alp, Polka von Fr. Bitoff. — Melodien-Congress, großes Potpourri von Conradi. — Illusionen, Walzer v. Hermann (neu). Ausgang 1½ Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Alles Nähere besagt das Programm.



## Gosenthal.

Heute Freitag

### Grosses Frei-Concert

dabei empfiehlt Gänsebraten.

Herrmann Krahl.

Ausgang des Concerts 1½ Uhr, nach dem Concert Ball.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Göhren, Station Gashwitz.

Sonntag den 23. d. M. Orts-Erntefest mit Concert, von 5 Uhr ab Balsmusik.

Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwartet und hält sich bestens empfohlen

H. Weber.

## Restaurant Träger

Klostergasse 11.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, dass mein Restaurations-Local, welches während des Sommers geschlossen war,

### der Neuzeit entsprechend renovirt

ist und jetzt einen freundlichen, rauchfreien Aufenthalt bietet.

**Böhmisch** wie auch **v. Tucher-**  
sches Bier 1. Qualität halte bestens empfohlen, wie auch stets gut  
gewählte Speisekarte.

Achtungsvoll  
F. C. Träger.

## Gute Quelle.

Den Anfang des vorzüglichsten

Sommerlagerbieres der Waldschlösschen-Brauerei

zu Dresden zeigt ergebnst an

August Grun.

Schlacht-Fest

empfiehlt für heute  
Bier vorzüglich. E. Kleinert,  
S Alexanderstrasse 8.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Morgen Schlachtfest empfiehlt

A. Melzezahl, Restaurat. und Café am Schletterplatz.

heute Schweinstknochen bei F. Karpa, Sternwartenstr. 18.

Eilenburger Bier-Halle.

Nr. 17, Königplatz, Goldner Engel, Nr. 17.  
Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen ic. Lagerbier ff. NB. Täglich Mittags.

tisch gut und fräftig empfiehlt

F. Köhler.

Schweinsknödel und Klöppel empfiehlt heute Mittag M. Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Plauen'scher Platz Nr. 3, Goldne Eule.

Heute Abend Schweinstknochen mit Meerrettig und Klöppel, Böhmisch und Lagerbier ff. empfiehlt bestens

Josef Feigmann.

Zum Helm in Eutritzs.

Heute Schweinstknochen ic., Gose samov. Stierba.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinstknochen.

Restaurat zum Dampfschiff.

Heute Abend Schweinstknochen m. Klöppen, wozu freundl. einf. Gustav Krauß.

Thalia-Restaurant.

Heute Abend sauren Kinderbraten mit Klöppen. Biere und Gose vorzüglich. Mittags.

G. H. Fischer.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten  
empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

Waldschlösschen **Gohlis.**  
Heute Abend **Ente**  
mit Krautklößen.

Restaurat von Friedr. Schaefer, Nicolaistraße 51,  
empfiehlt heute Abend „Thür. Topsbraten mit Klöppen“. NB. Morgen früh Speckfischen.

Italienischer Garten.

Heute Abend Schöpsecke mit gefüllten Zwiebeln und Ente mit Kraut-  
Klöppen, keine Biere. G. Hohmann.

Pantheon.

Heute Abend Kunziger Gierkuchen.

F. Römling.

Restaurant zur goldenen Kugel,

Parkstrasse 1b. Halle'sche Strasse 8.

Heute Allerlei, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier.

Adolph Forkel.

Goldne Säge, Dresdner Straße Nr. 29.

Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl empfiehlt

A. Wagner.

Allerlei empfiehlt heute Abend die Restaurat von Louis Hoffmann,

(Morgen Schöpseck mit gefüllten Zwiebeln.)

Restaurant

früher Rheinischer Garten.

Heute

Rost's Gänsebraten, Gohlis.

ff. Gose à 2½ Ngr.

Gosenschlösschen in Eutritzs.

Heute lädt zu Ente mit Weinrath ergebnst ein (Gose ff.) J. Jurisch.

Fasanerie Püchau.

Nächsten Sonntag den 23. August zum Orts-Erntefest werde ich mit Gänsebraten und d. salten Speisen, sowie ff. Steierwitzer Bier bestens aufwartet. Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnst ein

Robert Korn, Gräfl. Oberjäger.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfischen, Abends Schweinstknochen. Bier ff. M. Strässner.

Ente mit Krautköpfen empfiehlt heute Abend

Barthel's Restaurat empfiehlt heute Abend

24 Burgstraße 24 Carambole Billard.

Kleiner Kuchengarten. Heute Steinpilze mit Cotelettes oder Junge. Wernergrüner ff.

C. Umbreit.

Restaurant Grüne Schenke empfiehlt feines Wernergrüner Klöppel.

E. Eisenhölle. Heute früh Speckkuchen, Abends Krebs-Suppe.

Speisehalle, Klöppel mit Topfrinderbraten.

Berloren wurde am 20. August von Neudorf über die Bahn nach dem neuen Anbau eine goldene Kette mit Medallion. Gegen angegebene Belohnung abzugeben.

Schönesfeld, Neuer Anbau 64, 2 Tr.

Berloren wurde am 19. d. I. Schlangenring mit blauem Stein von der Petersstraße durchs Schloß n. d. Mühlgasse. Geg. gute Belohnung abzugeben.

Petersstraße Nr. 15 beim Haubmann.

Berloren wurde von der Humboldtstraße nach dem Rosenthal ein goldner Ring mit kleinem, rothen Stein.

Gegen gute Belohnung abzugeben.

Humboldtstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Berloren ein kleiner goldner Vogel. Theil einer Brosche, vermutlich Augustusplak oder Grimmaische Straße. Gegen Belohnung abzugeben.

An der Pleiße Nr. 5c, 2 Treppen rechts.

Berloren ein 10 Thaler-Schein. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben.

Humboldtstraße 12, 4. Etage links.

Berloren wurde Sonntag Abend im Goethehause mit 9 ff. in Cassenannehmen und außerdem Zeugni auf den Namen Bichlmaier lautend. Der ehrl. Finder wird gebeten, selb. g. Dank u. Belohn. abzug. Petersstr. 15, Würzegeschäft bei Herrn Haberland.

Entflohen ist am Sonntag ein Canarienvogel. Gegen Belohn. abzug. Sternwartenstraße 18, III.

Die Creditoren des Agent Herrn Julius H. werden ersucht, behufs gemeinschaftlicher Wahrung ihrer Interessen ihre Adressen unter A. S. ff. 10 bei Herrn Otto Klemm hier selbst niederzulegen.

Herr Franz Krotschmann wird ersucht, mir seine Adresse anzugeben. Moritz Carl.

# Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

## des Leipziger Gärtner-Vereins im Pfaffendorfer Hof zu Leipzig. Eröffnung

heute Freitag den 21. August Mittags 1 Uhr.

Concert unter Leitung des Herrn Musifdirector **Matthes**.

Eintritt à Person 15 Gr.

Kinder die Hälfte.

Eingang durch das Rosenthal und Pfaffendorfer Straße.

### Das Comité.

In Boltzendorf feiert am 23. August c. ein großes Ehepaar Handarbeiter **Friedrich Grude** und dessen Ehefrau **Wilhelmine Grude**, ihr 50jähriges Ehejubiläum. Wenn auch arm, so haben sie sich doch stets rechtlich genährt u. nie Veranlassung zu einer Beleidigung gegeben, denn gegenwärtig wohnen sie noch in demselben Logis, in welchem sie vor 50 Jahren ihren Ehestand angestellt haben. Sollten teilnehmende Menschenfreunde geneigt sein den Lebensabend dieses freien Ehepaars etwas sorgenfreier gestalten zu helfen, so würden etwaige Beiträge gern entgegengenommen.

Herr Schuldirector Schük, Schulgebäude, Herr Gemeindevorstand Floß, Elisabethstraße 76c, Herr Brauereibesitzer Kühl, Brauerei, Herr Obrichter Richter, Rabelstraße 66 und im Gemeindebüro, sämtlich in Boltzendorf.

Der Kutscher, welchen sich vor ca. 4 Wochen bei mir zum Dienst anbot, wird gebeten, falls er inzwischen andere Stellung nicht gefunden, sich nochmals bei mir zu melden.

Deuben bei Gatschütz. **C. Lehmann**.

Damen werden hiermit erinnert, die bestellten Blöcke Schrötergässchen 11, I. ges. abzuholen.

Golle der Liebhaber meiner Cigarrenspie, welcher dieselbe am Freitag gegen Abend aus dem Fenster genommen hat, binnen 8 Tagen das dazu gehörige Etui nicht abgeholt haben, so werde ich es demselben per Post zuschicken.

**F. A. Kiesel, Konnewitz.**

Eine gute Belohnung Demjenigen, welcher mir ein Mittel zur Befreiung des fallenden Fiebers so nachweist, daß es nicht wiederkehrt.

**Grächen**, Restaurateur, Nr. 11, Wasserstrasse.

Herr Beyer, Barber- und Friseur-Gehilfe, hat sich nicht mit beteiligt.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.

**C. A. Kressler**.

Da bei den Herren Banquiers die Schlägerei ein großer nicht mehr geht, so fangen sie bei dem armen Mann an zu schlachten, natürlich mit lumpigen 10,000 wird's nicht so flüchten; armer Mann, los! Dich nicht vollends abschlachten, den Bucher kennt nur der B. Du weißt wie er Dich mit die Gulden abgeschlachtet hat.

Vor acht Tagen annoncierte, daß ich nicht verlassen könnte, vor solchen Schurken, die unter dem Deckmantel der Freiheitigkeit sich als raffinierte Halsabschneider entpuppten, meine größte Verachtung auszuprägen.

Ogleich nun Jedermann aus dieser Annonce erschien, daß meine Anerkennung nicht etwa auf eine einzelne Person als nur allein gegen eine bestimmte Klasse von Menschen gezielt war, so hat sich doch ein gewisser Thiene in Reudnitz bewogen gefühlt, mich wegen Bekleidung zu verklagen.

Es ist mir dies ein Rätsel und ich ersuche deshalb Diejenigen, welche diesen Mann speziell kennen sollten, mich freundlich über den Zusammenhang meines objektiven Urteils und einer persönlichen Bekleidung zu unterrichten.

**Eduard Böttcher**.

Ablender des anonymen Briefes v. 14. d. nach der Z.-Straße Nr. 20 wird gebeten, brieflich oder durch Tageblatt Zeit und Ort einer Besprechung zu bestimmen.

Beschwiegeneit wird zugesichert, — Unlosen erfordert.

Edelkundende Charaktere suchen aus freiem Antrieb verlegende Handlungen durch Verschöhnung auszugleichen, — sie schenken sich Liebe, Achtung und Werthschätzung.

(II. 33940.)

### Eingesandt.

Wer einen richtigdichten, verlässlichen Geldbeutel für seinen u. Dauern, in Gold o. Silber unter einfacherem Vorname, sowie gute getragene Goldmünzen, als: alle Kreise, Reichen, Münze, westfälisch u. eisach, Westfalen, Köln, Ring, Armbrüder, Meißnischen, Arme, haben u. unter Garantie für beide kaufen will, erhält hierfür bei E. F. Jost, Berlin, Berlin, Steintorstr. 4, 1. Et., Nähe des Reichs, der durch vertrauliche Einträge u. Wissens o. gegen geringen Kosten im Stände ist, nötig zu verhandeln. Nach werden dort gekauft und als Bezahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, Antiquitäten und Sammlungsgegenstände jeder Art.



Morgen Ausgabe des Programms zum guten Montag. Die Einladende finden wieder regelmäßig Sonnabends im Salon des Mariengarten statt.

### Handelsgärtner von hier u. auswärts haben ihre Zusammenkünfte und Conferenzen während der Ausstellung im Pfaffendorfer Hof.

Die Verlobung unserer Tochter **Zda** mit dem Director der Braunfelschen Gesellschaft "Ver einsglück", Herrn **Robert Knopf**, hier, bedankt uns hierdurch anzugeben.

Meusebach, Sonntag den 16. August 1874.

**Julius Hauckeller** und Frau.

### Vorlobte.

**Siegfried Gottschalk**.  
**Henry Harriet Lewis**.

Hamburg, im August 1874.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margaretha** mit Herrn Kaufmann **Albert Hirsch** hier selbst beobachtet sich ergeben zu anzeigen.

**Leopold Franke** und Frau.

Die Vermählung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Julius Schader** in Weihenstephan beobachtet sich auf diesem Wege anzugeben.

Leipzig, den 20. August 1874.

**Antonie** verw. **Hirsch** geb. **Träutins**.

Die glückliche Geburt eines muntern Tochterlein zeigt Freunden und Bekannten hierdurch hocherfreut an.

Gera, den 19. August 1874.

**E. H. Lange** und Frau **Minna** geb. **Hentzling**.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen erfreut an.

Reudnitz, 19. August 1874.

**Max Böse** und Frau.

Die heute Vormittag 11 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Anna** geb. **Beckmann** von einem gesunden Mädchen zeigt ergeben an.

Zöpen, den 19. August 1874.

**von Graisowsky**.

Wittwoch Nachts 12 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer innigst geliebten braven Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau **Joh. Chr. verm. Geltmann** geb. **Böttcher** in ihrem 68. Lebensjahr.

Um stilles Beileid bitten.

Leipzig, den 20. August 1874.

**die tiefgebeugten Hinterlassenen**.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr vom Trauerhause Halle'sche Straße Nr. 6 aus statt.

Das theure geliebte Haupt unserer Familie **herr Christian David Dehler** entschlief gestern Abend 7 Uhr im hohen Alter von 81 Jahren zum ewigen Frieden.

Leipzig, den 20. August 1874.

**Die Hinterlassenen**.

Gestern Nachmittag entschlief nach längerem Leiden unsere theure Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Sophie** verw. **Winteler**, geb. **Kräger**.

Um stilles Beileid bitten.

Leipzig, den 20. August 1874.

**die trauernden Hinterbliebenen**.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 6 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Heute Abend 11 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater, der Privatmann, gewesener Gütsbesitzer in Dölln, Herr **Joh. Friedr. Böller**, in dem hohen Alter von 86 J. 7 M. an einem Herzschlag in Boltzendorf, wo er auf Besuch bei seinen Kindern war. Dies zeigen Verwandten und Bekannten hiermit an.

Boltzendorf, Anger, Dösen, Gohlisch und Leipzig, den 19. August 1874.

**die trauernden Hinterlassenen**.

Die Beerdigung findet Sonnab. den 22. Aug. Nachm. 4 U. u. d. Gotisches 3. Mortfleb. statt.

Herrn früher verschieden unerwartet unser guter Vater, Groß- u. Schwiegervater, Herr

**Joh. Friedr. Aug. Brauns** ausgeber auf der Leipz. Dresdn. Eisenb. im Alter von 62 Jahren. Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 20. August 1874.

**die trauernden Hinterlassenen**.

### Aufruf!

### Liebesgaben für Falkenau und Breitenbrunn

werden mit Rücksicht auf die in beiden Orten gleich traurige Lage der Betroffenen gern entgegengenommen von der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### An die Xylographen Leipzigs.

Unterzeichnete Vorstand lädt alle Xylographen Leipzigs zu einer Sonnabend den 22. August Abends 8 Uhr in **Sabn's Restauration** stattfindenden Versammlung freundlich ein.

Zweck: Gründung eines Verbands zur Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen.

### Stenografie.

Der 12stündige unentgeltliche Unterricht in der deutschen Kurzschrift beginnt nächsten Dienstag. Einzeichnungsliste in der Serig'schen Buchhandlung (Neumarkt).

### Der Stolz. Sten.-Verein.

Zu der am **Montag**, d. 23. August Vormittags um 10 Uhr im Pfaffendorfer Hof stattfindenden **Wanderversammlung** des **Verbandes deutscher Gartenbaugesellschaften** werden hierdurch alle Mitglieder, sowie alle Freunde der Gartnerei eingeladen.

### Der Vorstand.

### Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr, pünktlich, Versammlung Stadt Berlin. Vortrag: Affecte und Leidenschaften im Menschen. — Recept um **100 Jahre** alt zu werden. — Fragen u. a. w. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, frei; sonst 2½ Pf. Eintritt.

### D. V.

### Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.

Die Begrüßung der zum Deutschen Kriegertag eingetroffenen auswärtigen Kameraden findet Sonnabend den 22. August Abends 8 Uhr im **Schweizerhäuschen** (Rosenthal) statt. Kameraden, die diesem Actus bewohnen wollen, legitimieren sich durch Vereinszeichen. Der Vereinsabend

### B. Hindorf, Vorsteher.

A. Wo faulen Sie diesen eleganten gut sitzenden Reiseanzug?

B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz**, **Grimmaischer Steinweg 59**, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stoßlager, wonach Ihnen in nächster Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen,

gehen Sie nur zu

### B. Berkowitz.

### Knauthain!

Ankündigung findet der **Gasthof an der Mühle**. Am Sonntag haben wir uns sehr gut amüsirt. Viele Besucher von Leipzig.

### Thuringia.

Eutritzscher Str. 10, Restauration v. Heinrich. 8 Uhr.

# Drucke Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Freitag den 21. August.

1874.

Gestern starb in Brünn nach langen Leiden mein lieber Bruder, der Buchhändler **August Glück**, Associate der Hauptmannschen Buchhandlung in Brünn, was ich Verwandten und Freunden im Namen der übrigen hinterlassenen tief betrübt mittheile.

Leipzig, am 20. August 1874.

**Robert Glück.**

Gestern Abend 8 Uhr verließ nach mehrfältigem Krankenlager unser beziges Kind **Alfred**, was wir schmerzerfüllt hiermit anzeigen.

Leipzig, den 20. August 1874.

**Carl Fr. Müller und Frau,  
geb. Bunge.**

**Dank.**

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den überreichen großen Blumenschmuck und die herzliche Theilnahme des Herrn Hinscheder unser guten Frau Mutter, Schwieger- und Großmutter.

**Friederike Lange.**

Leipzig, den 20. August 1874.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Ewigkeitsstätten I u. II.** Sonnabend: Kirche mit Schweinfleisch. D. V. Hügelskoff. Eppeler.

## Eine Episode vom Deutschen Sängerfeste.

Am 11. August, am Schluttag des schönen Sängerfestes am Starnberger See zu Tübingen, waren eine große Anzahl von Sängern und viele Münchner sowie zahlreich anwesende Freunde in den großen und anziehenden Räumen des seit dem 3. August d. J. eröffneten Rathauses von München beisammen. Die Amtesherrn wollten wohl alle die für den feierlichen Theilnehmern anstrengenden Tage in traulichen, stillen Kreise bei einem Glase Wein beschließen. Infolge zufälliger Verhältnisse gestaltete sich aber der Abend zu einer erhebenden Schlussfeier im Kleinen, die wegen ihrer inneren Bedeutung einer behörenden Erwähnung wert ist. Der Oberlehrer Cantor Stephan aus Kamenz in Sachsen, derselbe, welcher am ersten eigentlichen Festtage (Sonntag, 9. August) im Glaspalast einen warmen Spruch auf die deutsche Dichter ausgetragen hatte, bemerkte zufällig, daß Professor Dr. Fride aus Leipzig gegenwärtig war, der im Jahre 1865 bei dem ersten Deutschen Sängerfeste in Dresden auf Erfindungen des dortigen Gesangsclubs die Eröffnungrede gehalten hatte. Herr Stephan ergriff die Gelegenheit, die anwesenden Festteilnehmer aufzufordern, dem Lehrer von damals ein Hoch zu bringen, der unter den schwierigen Verhältnissen von 1865 zum Eröffnungsworte sich habe bereit finden lassen und weissagend die Zeit gekennzeichnet habe, in deren berüchteter Erfüllung wir gegenwärtig stehen. Begeistert stimmte die zahlreiche noch feierlich bewegte Versammlung ein. Professor Fride war dadurch, wie er ausdrücklich betonte, gegen seinen Wunsch geneigt, aus der bis dahin stillen Theilnahme herauszutreten, mit der er vom Anfang bis zum Ende dem zweiten Gesamtfeste des seit 1865 ihm so nahe gerührten Deutschen Sängerbundes beigelehnt hatte. Er brachte „zur Versiegelung des nun zu Ende gehenden Festes“ sein Hoch dem Deutschen Kaiser dar als dem Repräsentanten der nach so vielfährigem vergangenen Schmerzen und Hoffen nun endlich errungenen Einheit des deutschen Volkes.

Drei Punkte waren es vor Alem, die er in seiner Rede als die eigentliche ideale Bedeutung solcher Sängerfeste hervorheb, sobald über die nächsten künftigen Zwecke der Pflege deutschen Gesanges hinausgesehen werde. Es war zunächst die längstbewährte national ringende Macht des deutschen Liedes, wie es in gleicher Bedeutung und Tiefe kein Volk der Erde besitzt und braucht, eine national ringende Macht, die jetzt zur Dankesbühne für über Bitten und Aufleben Erreiches geworden sei, die innerlich noch mehr oder minder Getrennes an seinem Theile auch jetzt noch näher rückt, und auch diejenigen uns nahe erhalte (wie die auch in großer Zahl im Rathaussteller anwesenden Tiroler, Siebenbürgen, Österreichischen überhaupt), die staatlich uns nicht angehören und uns nicht angehören können, aber deutsche Sprache, deutsche Sitte, deutsches Herz und überhaupt deutsches Wesen, am Herzen des erstaunten Deutschen Reiches, treu gegen das eigene Reich, dem sie angehören, sich wahren wollen. Dagegen wahre man weniger die beiden andern Punkte, die sociale und die konfessionelle Bedeutung solcher Feste gerade in unserer hierin noch so gewaltig ringenden Zeit. Das deutsche Lied, betonte der Redner, habe auch hier seine große ausgleichende, annähernde und fühlend hebende Macht. Auf der Fahrt zum Feste und auf dem Podium der Sänger habe er den einfachen Arbeiter, soweit er nur die Mittel zum Kommen erschwingen, neben den gebildeten Ständen im brüderlichen Zusammenwirken und Berlehr gesunden, und auf dem Sängervolksfest in Tübingen den Minister, z. B. Herrn v. Bülow, zwischen den Bauern. Die Freude am Lied vermittelte sie alle, und nicht blos im Empfang seiner Schönheit und Begeisterung, sondern ebenso in dem Streben, für seine Vorführung im Range der vorhandenen Uebung und Pflege selbstständig mitzuwirken. Unsere nationalen Lieder, in das Volk getragen, entwaffnen in dem Kriege, als sie nach unten drängen, das vaterlandshündliche Treiben social-democraticischer Parteiführer, unter deren mehr oder minder ideologer Macht die widerstandsfeste Halbildung unserer Zeit steht.

Herzlichen innigen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für den überreichen Blumenschmuck beim Begräbniss - meiner lieben guten Frau **Mathilde**. Insbesondere Herrn Pastor Dr. Binsau für die vortreffliche Grabrede, sowie meinen werten Collegen für die erhabene Grabmusik und auch dem gebräten Theater-Sängerchor für den schönen Grabgesang.

Leipzig, den 20. August 1874.

**Ferdinand Weinschenk** nebst Familie.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels, den Herrn

**Friedrich Traugott Steinbach** zu Theil wurden, insbesondere für den reichen Palmen- und Blumenschmuck und die trostreichen Worte des Herrn M. Knab am Grabe sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Erath, Sommerfeld und Leipzig,

den 20. August 1874.

**die trauernden Hinterlassenen.**

**mit Schweinfleisch. D. V. Hügelskoff. Eppeler.**

Aber mindestens ebenso wichtig als die sociale Frage sei die konfessionelle in unserer Gegenwart. Politisch zurück, stehen wir jetzt zerrissen da von innerem kirchlichen Kampfe. Eine vaterlandslöse, ultramontane Partei, eine die Heimat und Weitung „Friede der Berge“ sucht, benutzt ihren wohlorganisierten Einfluss auf die ungebildeten Menschen dazu, den inneren Frieden des kaum gereinigten Reiches in Frage zu stellen. Es wird voll erst gewonnen sein mit Überwindung dieses Feindes. Nicht als ob irgendemand zugemutet werden sollte, seinen Glauben und sein Gewissen zu verlängern. Der Redner erwähnte entschieden keinen evangelischen Glauben, dessen theologische Vertretung der freudamenteigengewohnte Verlust seines Lebens sei. Aber ehe wir dahin kommen, in voller Ausrichtigkeit Freiheit des Gewissens zu gewähren und gegenseitige Achtung vor der religiösen Überzeugung des Andern, ehe wir gelernt hätten überall, darauf zu verzichten, angeblich „im Namen der Religion“, tatsächlich aus bloßem hierarchischem Machtkampfe, einen Staat im Staate bilden und das Gewissen der Andern wie für Alle gleich geliebte Geiste des Reichsstaates nach Willkür gewölten zu wollen, werden wir Friede gewonnen und der Bau des Deutschen Reiches nicht vollendet werden. Das deutsche Lied ist auch zu diesem Ziele ein mächtiger Helfer. Katholiken, Protestanten und Andergläubige sind auch auf diesem Sangesfeste ohne jeden Wiston vereint und von gleicher Begeisterung durchdrungen gewesen, „Sagen Sie an Ihrem Theile“, sagte der Redner, „bei aller Treue gegen das eigene Gewissen, die konfessionellen Schlagbäume in unserm deutschen Volke nieder, wie Sie gebeten haben, die politischen Schlagbäume zwischen den einzelnen deutschen Stämmen niederrücken, so werden Sie helfen, zum Segen des Deutschen Reiches und auch der wahren lebendigen Religiosität und Kirche selbst den Kampf zu Sieg und Frieden hinauszuführen, der nicht zum Unheil der deutschen Nation, den Hohenstaufen misslang und der — wahrschlich wieder Bursch — wir hoffen, zu einem guten Ende, den Hohenstaufen trotz ihres altenwährten Sinnes für kirchliche Parität oder vielmehr uns allen, soweit wir unser deutsches Vaterland lieben, jetzt auferlegt ist.“ Diesem kämpfenden Kaiser galt dann das mit Begeisterung aufgenommene Hoch.

Nach dieser durch vielfache kürmische Beifallsfunktionen gehaltenen Rede meldete sich ein katholischer Geistlicher, Herr Bittl, Professor und Inspector der Pädagogie (einer höheren Erziehungsanstalt für Edelknaben in München) zum Worte. Er sprach nach einem kurzen Worte des Herrn Fritzsche, Vorsitzenden des Sängerbundes der südlichen Oberlausitz, welcher das deutsche Vaterland leben ließ, seine volle Vereinstimmung aus mit den Friedensgedanken, die Professor Dr. Fride zum Ausdruck gebracht. Er sei guter Katholik, wie Professor Fride sich seinen protestantischen Glauben gewahrt habe. Er wisse sehr wohl, wie sehr ihm sein Wort hier an gewisser Stelle verdacht und nachgefragt werden würde. Aber sein Gewissen dränge ihn, es auszusprechen, daß der wahre katholische Glaube nichts, gar nichts gemein habe mit der Gleichgültigkeit oder gar Feindseligkeit gegen das Vaterland und seinen herrlichen nationalen Förderer und nichts gemein mit der Unzulässigkeit und Gewalt gegen das Gewissen Anderer. In diesem Sinne und das zu zeigen lege er, der Katholik, wie gesagt, freudig seine Hand in die des protestantischen Theologen und Vaterlandsfreundes!

Es ist unbeschreiblich, welchen Eindruck diese gänzlich ungefährte, wie durchaus sagen, feierliche Szene auf die zahlreiche Versammlung von Männern aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs machte. Es gab solche, welche sagten, es sei hier der erhabenste Moment der ganzen Versammlung gewesen. Ebte dem katholischen Manne, der, noch dazu an der Stätte seines Wirkens selbst, so sich auszusprechen den Mut und die Freiheit hatte. (D. A. B.)

## Nachtrag.

\* Leipzig, 20. August. Die am Freitag, den 21. d. J. beginnende große Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Görtschiner-Bereins, für welche der Pfaffenstorfer Hof ausgewählt worden, übertriet so

Heute Nacht 12 Uhr verschied sanft unsere liebe Tochter **Elisabeth** im Alter von 1 Jahr 4 Wochen.

Leipzig, den 20. August 1874.

**Bruno Mönnel** und Frau.

## Familien-Nachrichten.

**Bericht:** Herr Dr. C. Rehnsdorf in Göttingen mit Hl. Theresia Beder in Bütan.

**Bernhard:** Herr Ernst Busch in Chemnitz mit Frau Wilhelmine verw. Oppelt daselbst. Herr Postassistent B. Märkl in Bischofswerda mit Hl. Anna Koch in Pößnitz. Herr Diakonus Fischer in Frankenberg mit Hl. Anna Schmidt daselbst.

**Geboren:** Herr Hauptmann Hünig in Dresden ein Sohn. Herr Referendar Heinrich in Bautzen eine Tochter. Herrn v. Graefewitz in Bözen eine Tochter. Herrn Kammermusikus C. A. Damus in Dresden eine Tochter. Herrn J. J. Berger in Dresden ein Sohn.

**Gestorben:** Herr Friedrich Gottlieb Biering in Chemnitz. Herrn Ad. Lindner's in Chemnitz Tochter Martha.

Herren Cajet. Hermann's in Chemnitz Tochter Martha.

Herr Carl August Fürstegott Wier in Chemnitz. Herr Bürgermeister Franz Schulte's in Zwickau Sohn Franz.

Herrn Franz. Hedwig Richter in Dresden. Herrn Theodor Schmidt's in Dresden Sohn Franz. Frau Joh. Christ. Fischer in Pieschen.

Herrn Anna Schmidt daselbst.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhafens 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2<sup>—</sup>/5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2<sup>—</sup>/5, 3<sup>—</sup>/5.

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 17°.**

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16°.**

**Fischer-Innungs-Bad, Schleswiger Weg. Temperatur des Wassers 16°.**

**Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Rheumatismus, Bluts-, Nerven-, Haut- und**

**magnetische Röhr.-irische Zellen- und Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.**

Wohl hinsichtlich der Reichhaltigkeit als der Geschäftigkeit und Seltenheit der Ausstellungen-Gegenstände alle bisher in Leipzig stattgefundene ähnlichen Ausstellungen. Der Totaleindruck, den man fogleich beim Eintritt in die großartlichen Räumlichkeiten empfängt, ist ein großartiger und lieblicher zugleich. Auf Schritt und Tritt begegnen den Besuchern die reizenden Gruppen blühender und Blütenpflanzen eingearbeitet von mächtigen Vorbeeren, Myrthen- und anderen Bäumen; linker Hand sind die Special-Culturen vertreten, an welche sich die verbündeten, zum Betriebe der Gärtnerei gehörigen Geschäftshäfen anschließen, während die Mitte des weiten Wiesenterrains durch eine große Teppichgruppe ausgefüllt wird.

Als die Perle des Ganzen aber gilt die Monstre-Gruppe der Warmhauspflanzen, für welche die große Ausstellungshalle hergestellt worden ist; hier wandelt der Besucher dasstähnlich unter Palmen und andern Tropengewächsen.

\* Leipzig, 20. August. Wie wir vernommen, ist vor Kurzem das ersten finanzielle Urtheil in dem bekannten Prozeß des Herrn Regisseurs von Strauß gegen Herrn Dr. Franz Hirsch gesprochen worden. Dasselbe lautet auf Hundert Thaler Geldstrafe für den Verstößten.

\* Leipzig, 20. August. Nach der Berliner „Tribüne“ ist der Großherzog von Oldenburg in Berlin eingetroffen. Sein Aufenthalt wird in Verbindung mit dem Vorfall auf dem Leipziger Bahnhof in Dresden, bei dem sein Sohn, der Erbgroßherzog eine Rolle gespielt hat. Die „Trib.“ sagt, es sei wahrscheinlich, daß der junge Erbprinz auf längere Zeit Leipzig verlassen wird.

\* Leipzig, 20. August. Zu der Angelegenheit des Börsen-Forwex („Haupltblatt“) haben wir noch zu bemerken, daß derselbe nach §. 2 des österreichischen Gesetzes, die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche betreffend, die Firma in der Königgräber-Direktion unbedingt nicht vornehmen durfte. Dieser geflügelte Paragraph bestimmt ausdrücklich, daß zur Übernahme kirchlicher Amtsstelle in Österreich der Besitz der österreichischen Staatsangehörigkeit notwendig ist und daß sie auch Dienstjungen benötigen, welche provisorisch kirchliche Funktionen verrichten sollen. Herr Bischof Hornig hätte eigentlich Kenntnis von diesen gesetzlichen Bestimmungen haben müssen.

\* Leipzig, 20. August. In einer Wohnung in der Eisenbahnstraße hier wurden in diesen Tagen ein Paar Ohrringe, ein Fingerring, Stricknadeln und andere Gegenstände, welche an einem offenen Fenster gelegen hatten, vermisst. Man erging sich in Vermuthungen, wohin die Sachen geraten sein könnten, und erinnerte sich endlich, daß ein Täuberich, welcher seinen Schlag in dem betreffenden Hause hatte und fast ganz zahm geworden, mehrmals in das Zimmer geflogen war. Der Verdacht, daß er wohl der Thäter sein könnte, bestätigte sich denn auch vollkommen, denn man fand in dem Zauberhalsband sämtliche annectierte Gegenstände wohlbehalten.

\* Leipzig, 20. August. In einer Wohnung in der Eisenbahnstraße hier wurde kurz nach Beginn ihrer Arbeit von einem heftiger aufbrechenden Anfall von Nbelkeit, verbunden mit Schwindel, befallen. Um dem ihr drohenden Untergang vorzubeugen, greift sie — laut ihrer eigenen Aussage — in der Angst des Augenblicks nach der neben ihrem Standort sich im Gange befindenden, stehenden Transmissionswelle und wird von dieser artig erfaßt und herumgewirbelt, daß der Unglücksdrücker der linke Arm und das linke Bein zerquält wurden. Der Arm mußte kurz nach der Katastrophe amputiert werden, das Bein soll morgen mit dem Bein geschehen.

— Die erwähnte Transmissionswelle ist gewöhnlich durch einen Schwanthal in jeder Hinsicht für die Sicherheit der Arbeiter gesorgt wird; ein ungünstiger Fall war es daher, daß diese Schutzkleidung wegen einer an der Welle vorgenommenen Reparatur zur Zeit des Unfalls entfernt worden war und das schreckliche Ereignis eintreten konnte.

— Unter den Inseraten der „Dresdner Nachrichten“ findet sich folgende auffällige Bekanntmachung:

Mit gern habe ich vom S. S. Schären-Regiment meinen Abschied nehmen müssen. Warum? Ich kann meinen vielen Anhängern nur sagen — ich kann es nicht! Diejenigen, welche noch Abstellungen und Fortberatungen an mich haben, können sich bis 14 Tagen melden, da ich von heute auf 14 Tage verreise.

**Hans Gräf.** Mustatorektor, Altmühlstraße 8, 1. Etage.

Aus einer redaktionellen Notiz in den „Dresdner Nachrichten“ ersehen wir, daß Herr Gräf sich im höchsten Grade möglichst gemacht hat, weil er am 3. Juli in Berlin bei einer Feier der Schlacht bei Königgrätz mitgewirkt hat (freilich ohne von dem Programm dieser Feier Kenntnis gehabt zu haben) und dann wegen des Empanges, welchen er mit seinem Chor vor einiger Zeit bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck gesungen, Näheres wird noch abzuwarten sein.

**Merrane,** 19. August. In der mechanischen Weberei der Herren Jahr und Heise hier erregte sich heute früh ein höchst beßigender Unfall.

Eine Stuhlarbeiterin, die Chefrau des Appreturarbeiters Lange hier, welche schon in einem bedecklichen Grad von Unwohlsein zur Abfahrt gekommen war, wurde kurze Zeit nach Beginn ihrer Arbeit von einem heftiger aufbrechenden Anfall von Nbelkeit, verbunden mit Schwindel, befallen. Um dem ihr drohenden Untergang vorzubeugen, greift sie — laut ihrer eigenen Aussage — in der Angst des Augenblicks nach der neben ihrem Standort sich im Gange befindenden, stehenden Transmissionswelle und wird von dieser artig erfaßt und herumgewirbelt, daß der Unglücksdrücker der linke Arm und das linke Bein zerquält wurden. Der Arm mußte kurz nach der Katastrophe amputiert werden, das Bein soll morgen mit dem Bein geschehen.

Die erwähnte Transmissionswelle ist gewöhnlich durch einen Schwanthal in jeder Hinsicht für die Sicherheit der Arbeiter gesorgt wird; ein ungünstiger Fall war es daher, daß diese Schutzkleidung wegen einer an der Welle vorgenommenen Reparatur zur Zeit des Unfalls entfernt worden war und das schreckliche Ereignis eintreten konnte.

(Meer. Tagebl.)

— Das Vermögen des Allgemeinen Deutschen Maurer-Berbands ist, nach einer Mitteilung des „Fig.“ in der kurzen Zeit des Bestehens des Vereins bereits auf 20,000 Thaler angewachsen, wovon 15,000 Thaler der Verbands- und 5000 Thaler der Verbandskasse angehören. Eine ähnliche Prosperität hat keiner der nach Emanation der neuen Gewerbeordnung entstandenen Gewerbeverbände aufzuweisen.

**Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank und Landeskulturrath.**

Die in dem Artikel des gestrigen Tageblatts mit gleicher Überschrift enthaltene Behauptung,

die Angriffe der Sachsischen Versicherungszeitung gegen die Sächsische Vieh-

Versicherungs-Bank seien auffällig

darauf berechnet gewesen, daß Sächsische Institut zu Gunsten anderer Konkurrenz-Anstalten in Miheredit zu dringen, veranlaßt den Unterzeichneten zu folgender Entgegnung:

Unsere Kritik der Statuten der genannten Bank und unsere Schilderung der Verwaltung derselben waren vollständig objektiv gehalten und hatten eine andere Tendenz, als die Interessen der Biehbesitzer gegen die von Seiten der Bank ihres drohenden Gefahren zu schützen. Vermag der Einsender des betreffenden Artikels aus unseren Ausführungen über die fragliche Bank den Nachweis zu führen, daß dieselben, wie er behauptet, zu Gunsten anderer Konkurrenz-Anstalten verschafft wurden, vermag derselbe den Nachweis zu führen, daß die von der fraglichen Bank berichteten Thatlachen nicht mit der Wahrheit übereinstimmen; so versprechen wir, obwohl wir kein Bieh besitzen, doch uns als Mitglied an der Sächsischen Versicherungs-Bank durch Einnahme einer Polize zu beteiligen, was bekanntlich nach der Ansicht des Herrn Generaldirektor Römer zulässig ist, ja unter Umständen zu einem Sieg in dem Verwaltungsprozeß der genannten Bank berechtigt. Vermag der Herr Einsender den fraglichen Beweis nicht zu führen, so erwarteten wir, daß er seine vollständig grundlose Beschuldigung wideruft, falls wir dieselbe nicht für eine bewilligte Verleumdung erklären sollen.

Prof. Dr. Kühne,  
Redakteur der Sachsen'schen Zeitschrift  
für das Verfassungsrecht.

**Telegraphische Deutschen.**  
Wien, 20. August. Infolge eines mehrtagigen Regens ist gestern der Wasserstand der Donau rapid gestiegen, bis 12 Uhr Nachts stieg das Wasser in der Stadt. Der Erdberg-Keller ist mit Wasser gefüllt. Seit Morgens 5 Uhr kein weiteres Steigen.

Donau rapid gestiegen, bis 12 Uhr Nachts stieg das Wasser in der Stadt. Der Erdberg-Keller ist mit Wasser gefüllt. Seit Morgens 5 Uhr kein weiteres Steigen.

Paris, 19. August. In der morgigen Sitzung der Permanenzkommission werden die Deputirten der ängstlichen Rechten, wie verlautet, wahrscheinlich die Regierung über die Anerkennung der spanischen Republik unterzeichnen. Diese sollen beabsichtigen, an die Regierung das Verlangen zu stellen, daß der Beschuß der Anerkennung der Nationalversammlung zur Ratifikation vorgelegt werde. Es gilt indeß für gewiß, daß die Verhandlung vor Ablauf der Ferien nicht zusammenberufen wird. Die republikanischen Mitglieder der Permanenzkommission wollen die Regierung in Betriff der in Marseille vorgenommenen zahlreichen Verhaftungen interpelliren. — Eine aus-

carlischer Quelle kommende Depesche vom gestrigen Tage will wissen, daß der Karlistenführer Torregarcia den General Moretus geschlagen und bis Cartago zurückgeworfen habe.

Paris, 20. August. Bazaine erklärt in einem Schreiben an den Minister des Innern Billiette für unbefähigt an der Flucht, bei welcher nur seine Frau und deren Tochter beteiligt gewesen seien. Bazaine habe den Gefangenendirector um 9 Uhr verlassen und sich dabei den Blicken des Wächters entzogen. Seine Flucht sei gerechtfertigt, weil er einem demokratischen Gefangenengesetz unterworfen gewesen sei, ferner weil er nicht durch ein ordnungsmäßig bestelltes Kriegsgericht verurtheilt worden und daher der Urtheilspruch illegal sei.

## Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Gingratten: Die Firma Ernste & Höfer in Görlitz amtsbezirk Dresden. Inhaber die Herren Kaufleute Hermann Friedrich Albert Ernste und Joh. Christian Eduard Höfer, beide in Dresden.

Die Firma Walther & Dörner in Dresden. Inhaber die Herren Kaufleute Oskar Bruno Walther und Friedrich Anton Dörner in Dresden.

Die Firma H. Eßler & Co. in Dresden. Inhaber die Herren Joh. Carl Ferdinand Eßler und Joh. Carl Gottlob Günther, beide Fleischhermeister in Dresden.

Die Firma Freudenthal & Gorré in Dresden. Inhaber die Herren Kaufleute Alphons Freudenthal und Siegfried Gorré in Dresden.

Die Firma Hermann Priezelt in Dresden. Inhaber Herr Hermann Richard Priezelt derselbe.

## Concord-Öffnungen.

Gen.-Amt Bischofswerda: Zu dem Vermögen des Schneider Carl Gottlob Hofel in Königsberg. Anmeldungstermin bis 3. September.

Schandau: Zu dem Vermögen 1) des nach Amerika ausgetretenen Schuhmachersmeisters Georg David Schäffer, früher in Schandau, und 2) des Küchenmeisters A. Wolf in Schandau. Anmeldungstermin für beide Schuhmacher bis 10. September.

Hohenstein-Ernstthal: zu dem Vermögen des Fleischerschneiders Johann Christian Wilhelm Günther in Oberlungwitz. Anmeldungstermin bis 29. September.

Glauchau: zu dem Vermögen des Gutsbesitzers Carl Christian Julius Wiedmann in Jethau. Anmeldungstermin bis 1. September.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 20. August. Nach der vom „Deutsch. Reichs-Am.“ veröffentlichten Übersicht wurde im Leipziger Oberpostdirektionsbezirk in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juli 1874 an Wechselstempelsteuer vereinnahmt der Betrag von 75,097 Thlr., im Dresdner Bezirk dagegen nur 23,850 Thlr. Der Leipziger Bezirk wird in seiner Einnahme nur übertroffen von den Bezirken Berlin, Düsseldorf und Hamburg; dagegen zahlte ganz Bayern noch nicht so viel wie der Leipziger Bezirk, ganz Württemberg noch nicht halb so viel.

Im Inferentenheil befindet sich die Bekanntmachung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft über die Betriebsergebnisse vom 1. Januar bis Ultimo Juli d. J.

\* Leipzig, 20. August. In seiner zweiten Sitzung beschäftigte sich der volkswirtschaftliche Kongress zu Crefeld über die Kosten des Eisenbahnbau und Betriebes und ihres Verhältnisses zueinander. Die beiden Referenten, Freiherr Max von Kübel in Wien und Dr. Neuhof in Dresden, vertraten einheitlich die Frage, ob Staats- oder Privat-eisenbahnbau, entgegengesetzte Anschauungen. Der Gegenseitigkeit wurde befußt weiterer Erörterung der städtischen Kongress-Deputation zur Berichterstattung auf den nächsten Kongress überwiesen. In Bezug auf die Tariffrage wurde nach langer Diskussion mit fast an Einigkeit grenzender Mehrheit folgende Resolution genehmigt:

1) Die Eisenbahnen können sich bei Aufstellung ihrer Tariffrage nicht entscheiden, weil ihre Förderungspreise von den durch die freiwilligen Warenpreise bedingten Geschäftsergebnissen des freien wirtschaftlichen Verkehrs ebenso abhängig sind, wie sie auf dieselben zurückwirken. Alle staatlichen Maßnahmen, welche unter Rücksicht dieser Stellung der Eisenbahnen im Eisenbahnbau die Tarife nach den Selbstkosten des Transports regulieren wollen, veranlassen die Anwendung mehrerer Verhältnisse an einzelne Produktions- oder Handelswege. Nötige Preisstellungen sind allein dadurch herzustellen, daß die Normierung der Tarife möglichst unbedeutet den Transport-Unternehmungen selbst, welche womöglich mit den Eisenbahn-Eigen tümmern nicht identisch sein dürfen, überlassen wird.

2) Die Beschränkungen, welche den Eisenbahnen in der Freiheit der Tarifsetzung durch Gesetzgebung oder Verwaltung auferlegt und durch die Bewilligung besonderer Rechte an die Eisenbahnen begehrbar werden, dürfen nur Beschränkungen enthalten, welche den allgemeinen Verkehrs-Interessen dienen. Als solche Beschränkungen können allein betrachtet werden: a. die Beschränkung aller Tarife innerhalb eines angemessenen Zeitraumes vor ihrer Anwendung; b. die gleichmäßige Vertheilung der publizierten Tarifsätze für alle Verkehrsarten, wodurch jene Preis-Herausforderungen bei der Vertheilung großer Quantitäten, oder bei regelmäßiger Vertheilung einer oder mehrerer Wagenladungen, insbesondere als Rückfracht, nicht ausgeschlossen sein dürfen, wenn dieselben rechtzeitig veröffentlicht und gleichmäßig für alle Verkehrsarten angewendet werden. c. Die Gesetzgebung hat die Grundlage aufzustellen, nach denen einem anderen Unternehmen die Mitbewilligung einer Eisenbahn und deren Betriebs-Eintrittungen gestellt und die hierfür zu gewährleistende Entschädigung zu bemessen ist.

In seiner dritten und letzten Sitzung stand die Bahn- und Banknotenfrage zur Berathung.

Der Kongress sprach sich für die Einschränkung der Emission von Banknoten durch Contingentierung der Noten oder durch höhere Besteuerung der Banken aus und empfahl ferner die Errichtung einer Reichscentralbank und die Beteiligung der Privatnotenbanken.

- Leipzig 20. August. Aus Lemberg schreibt mon und unter 16. d. s.: „Die Güterbewegung auf den galizischen Eisenbahnen machte in der abgelaufenen Berghperiode weitere Rückritte. Die Getreidezüge aus Russland sind abermals geringer geworden, ohne jedoch gänzlich aufgehört zu haben. Das Frachtgeschäft nahm einen außerordentlich schleppenden Gang und verfolgte diese Richtung bis zum Schlusse der Woche. Die Ernte wird weiter von günstigen Witterungsverhältnissen gefördert und stellt der Verlauf derselben allgemein zufrieden. Der Schnitt des Roggens ist bedeutend und jener des Weizens ist allgemein geworden. Die leichten eingetreteten Regen vermögen nicht die Erde, welche stetsweise nahezu ausgebrannt ist, ausreichend zu unterstützen und so verhält die diesjährige Ausbeute in diesem Artikel zum überwiegenden Theil unter das Niveau eines Mittel-Getreides. Hafer dat sich erholt, ebenso Rüben, Kartoffeln und Tabak. Im benachbarten Russland übertrifft die Ernte in Bezug auf Qualität und Quantität die des Vorjahrs. Verhältnisse beginnen Napstrandporte aus Russland in den Verkehr zu treten. Die Lemberg-Eisenbahn übergab in der abgelaufenen Woche 27,476 Exportgüter an die Aufzugslinien. Zur Zeit, als der Verkehr auf dieser Bahn den Einführungspunkt erreicht hatte, repräsentirten die für den Uebergang bestimmten Sendungen 115,000 Centner und in jenem die Frachtenbewegung mehr als um das Dreifache gesunken. An Mai- und Schlachtwich-Transporten, meist für Danzig und Wien bestimmt, gelangten 1550 Stück Ochsen zur Verfrachtung. 680 Centner Raps brachte Erziehung wurden für Österreich aufgeliefert. 6000 Centner Steinholzen für die rumänischen Eisenbahnen beliebten die sonst sehr brach liegenden Teile von Norden nach Süden. Der Personenverkehr erholt sich sehr belebt. Die Karl-Ludwig-Bahn trugt die Getreide-Züge, welche die Ries-Presto Bahn und die Oder-Eisenbahn in Brody und Podolowczyska eindrückten und die auf 42,000 Centner veranschlagt werden. Russischer Tabak war in der Einfuhr nach Österreich stärker und mit 1280 Krt. vertreten. Neu in den Verkehr aus Süd-Russland transito Galizien eingefallen sind Schwäne, welche dieswöchentlich in einer Welle von 4660 Stück aufgeliefert wurden. In den übrigen Verfrachtungs-Artikeln, mit Ausnahme von Steinholzen, welche sich gehoben haben, war der Verkehr ein normaler. Die Personenfrequenz weist gelegerte Einnahmen aus, weil in den letzten acht Tagen 420 russische Auswanderer, welche ihre neue Heimat in Amerika suchen, von Podolowczyska nach Krakau den Schienenweg benutzt haben. Die Erzherzog-Albrecht-Bahn schwankte mit ihren Einnahmen pro Tag zwischen 600 und 750 fl. Mehrere Ochsentransporte begünstigten als Concurrentfracht der Lemberg-Eisenbahn das Ertragsnis. Es werden alle Anstrengungen gemacht, um den Ausbau der Linie von Troy nach Boleslaw, Dolina und Kalisz in diesem Jahre zu vollenden. Der Personenverkehr war normal. Die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn verfrachtete auf ihren galizischen Linien nur Steinholzen, Salz, Wein und Schlachtwich, sowie Schwarzwich-Transporte in bedeutenderen Partien und die in Hinblick auf den Ausfall an Fruchtversendungen im Einnahmen-Ergebnis zurück. Der Personenverkehr war ungewöhnlich stark.

Erbethal-Bahn. Sicherem Vernehmen zufolge sind die Arbeiten an dem Tunnel (der österreichischen Nordwestbahn) bei Mittelgrund so weit gediehen, daß im Oktober die Eröffnung derselben stattfinden wird. Gleichzeitig soll dann auch die Strecke Aussig-Tetschen-Mittelgrund (auf dem rechten Ufer der Elbe) dem Verkehr übergeben werden.

Das Sächsische Ministerium des Innern hat der Handels- und Gewerbe kammer zu Bittau auf ihre Debitschrift vom 23. Juli, in welcher gegen die Erhöhung der Koblenztarife protestiert wurde, erwidert, die provisorische Tarif erhöhung sei nach langwierigen Verhandlungen mit den übrigen deutschen Bahnen in Kraft getreten und es sei völlig unzulässig, einseitig diese Erhöhung für Rechnung wieder aufzuheben.

Das „Görlitzer Bodenbl.“ bringt folgendes „Eingesandt“: Unsere Stadt, der man den Lebensnerven abzuschneiden von allen Seiten sich bemüht, müssen wir unter uns selbst zu heben suchen. So hat Einsender dieses die Idee, in Görlitz einen Viehmarkt zu errichten. Unsere

Stadt hat als Eisenbahn-Knotenpunkt eine für diesen Zweck sehr günstige Lage, und an einem geeigneten Platze hierzu steht es auch nicht; der Schießanger z. B. würde sich wegen der Nähe des Bahnhofs sehr gut eignen. Auch giebt es, außer in Zwickau und einigen Städten im Vogtlande, keinen Viehmarkt in unserer Nähe. Viele Märkte jährlich, im Frühjahr und Herbst, würden vollkommen genügen und an Frequenz derselben kann es nicht fehlen. Einsender darf wohl hoffen, daß diese Anregung nicht unbeachtet bleibt. In erster Reihe ist es eine Aufgabe für den landwirtschaftlichen Verein, die Sache in die Hand zu nehmen; doch könnte auch der neue städtische Verein mit dem ersten zu gemeinschaftlichem Handeln in Verbindung treten.

Berlin-Wetzlarer Eisenbahn. Aus Thüringen, 14. August. Wie man von competenter Seite hört, wird die Genehmigung zum Beginn auf obengenannten Bahntreide von Seiten des Handelsministeriums täglich erwartet und sollen zunächst besonders die schwierigen Überläufe im Seletal und bei Stolberg ins Auge gezogen werden.

— In der am 15. cr. stattgehabten Aussichtsratshaltung der Bremer Börsen-Maklerbank wurde beschlossen, der am 8. September er einzuverlebende General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8% für das Geschäftsjahr 1873/74 und die Dotirung des Reservefonds mit 10,000 Thlr. vorzuschlagen.

— Am 15. wurde die 51 Kilom. (jetzt 5 Meilen) lange Bahnlinie Donauwörth-Innstadt d. d. öffentlichen Verkehrs übergeben. Diese Bahnlinie bildet das Zwischenstück zur Verbindung der auswärtigen Donauhalsbahn und der Feilungen Ulm und Ingolstadt. Die Linie enthält die Stationen ab Donauwörth: Rain, Burgheim, Unterhausen (Ery. II. Cl.), Neuburg a. D., Rohrnfeld (Ery. II. Cl.) und Weilheim. Die Fortsetzung dieser Donauhalsbahnlinie von Ingolstadt nach Regensburg ist bereits seit dem 1. Mai in Betrieb. Mit Einführung des nächsten Winterfahrplans wird die Donauhalsbahn von Donauwörth nach Regensburg in den directen internationalem Verkehr einzubezogen und auch mit Schnellzügen befahren werden.

— Bergisch-Märkische Eisenbahn. Seitens der Direction ist auf Anfragen bezüglich der Theilnahme der neu emittierten 20 Mill. Thlr. Aktien an der Dividende für das Jahr 1874 erwidert worden, daß diese neuen Stammaktien „für 1874 mit der Dividende vorzuschlagen.“

— In den deutschen Bonds fanden wir geringfügige Abschwächung der allgemeinen Tendenz, von welcher wir gestern mit zu nehmen dachten, möglicherweise nicht ohne Erfolg waren, ließ schon eine flüchtige Beobachtung des Verkehrs deutlich erkennen; das Angebot, das gestern, wenn auch nicht dringend, so doch sehr bemerkbar hervortrat, war heute in schwächerer Welle vorhanden, während andererseits eine laufende Erholung, zum Münden für eine Anzahl gewisser Effekten, vorwaltete, die dem Geldhause neues Leben verschafft und wohl geeignet war, die Börse in ein wenig fröhlicheres Gewand als dies noch gestern der Fall gewesen, zu kleiden.

Die verhältnismäßig günstige Haltung läßt uns sovielere ins Gewicht, als die von den auswärtigen Plätzen gemeldeten Coups nicht befriedigend lauteten und eher geeignet gewesen wären, der gestrigen Erholung weiter Spielraum zu geben.

— In den deutschen Bonds fanden wir geringfügige Abschwächung der allgemeinen Tendenz, von welcher wir gestern mit zu nehmen dachten, möglicherweise nicht ohne Erfolg waren, ließ schon eine flüchtige Beobachtung des Verkehrs deutlich erkennen; das Angebot, das gestern, wenn auch nicht dringend, so doch sehr bemerkbar hervortrat, war heute in schwächerer Welle vorhanden, während andererseits eine laufende Erholung, zum Münden für eine Anzahl gewisser Effekten, vorwaltete, die dem Geldhause neues Leben verschafft und wohl geeignet war, die Börse in ein wenig fröhlicheres Gewand als dies noch gestern der Fall gewesen, zu kleiden.

Der Eisenbahnmarkt war nur schwach belebt, die Stimmung hatte sich aber entschieden belebt, wie aus der mehrfach auftretenden Käuflichkeit deutlich erschien; namentlich machte sich besondere Beliebung für Ausflüge, Bergische, Auktion, Berlin-Dresdner Börsen, Danziger, Böhmisches Nordbahn, Bischlebrader & Cottbus-Großhennersdorf, Bautzen, Böhmische und Westfälische gestalteten sich auf große und kleine 4 proc. Sachsen, Sächs. Schles., große und kleine Landrentenbände, kleine 4 proc. Erblandb. Pfandbriefe und Laufz. 3 proc. Pfandbriefe, welche letztere sich durch eine wesentliche Courderébung besonders hervorheben; Pfandbriefe der Preuß. Central-Bodenrechtsanstalt notierten 1/4 proc. über Geld, während 3 proc. Pfandschulden 1/4 proc. nachgaben müssten; ausländische Bonds fielen still; Deister, Benten und über Wohl waren etwas niedriger begeizt; Wiener Communalanleihe blieb höher in Frage.

Der Eisenbahnmarkt war nur schwach belebt, die Stimmung hatte sich aber entschieden belebt, wie aus der mehrfach auftretenden Käuflichkeit deutlich erschien; namentlich machte sich besondere Beliebung für Ausflüge, Bergische, Auktion, Berlin-Dresdner Börsen, Danziger, Böhmisches Nordbahn, Bischlebrader & Cottbus-Großhennersdorf, Bautzen, Böhmische und Westfälische gestalteten sich auf große und kleine 4 proc. Sachsen, Sächs. Schles., große und kleine 4 proc. Pfandbriefe und Laufz. 3 proc. Pfandbriefe, welche letztere sich durch eine wesentliche Courderébung besonders hervorheben; Pfandbriefe der Preuß. Central-Bodenrechtsanstalt notierten 1/4 proc. über Geld, während 3 proc. Pfandschulden 1/4 proc. nachgaben müssten; ausländische Bonds fielen still; Deister, Benten und über Wohl waren etwas niedriger begeizt; Wiener Communalanleihe blieb höher in Frage.

Die Bahnfactur legte heute wesentlich fest als gestern, wie auch die geschäftlichen Transaktionen weiterdiminuieren annahmen; besonders bevorzugt waren Leipziger Credit, welche 1/4 proc. höher in beträchtlichen Summen den Markt verließen, in zweiter Linie erwähnen wir Gerer Credit, Sächsische Credit und Schönbeiner, die zu höheren Coups ziemlich deßharter Frage begeizten; Leipziger Weißbierbant lag zu dem schwach ermäßigten Centre gute Käufe, ebenso Sächsische Bant, welche um 1/4 proc. zurückgingen; Weinmarkt Bant behauptete gestrigene Coups und wurde das ehemalige Material genommen; Chemnitzer ziemlich fest; Görlitz, Darmstadt, Leipzig Bant und Vereinsbant preisnahen; Meininger und Dresden Bant etwas schwächer, dagegen Überläufer, Deutsche Vereinsbant und Leipziger Disconto besser.

Die Nachfrage für deutsche Weizeng. hatte heute eine wesentliche Steigerung erfahren und bald hiermit ein rascher Couresaufschwung, 4%, Proc., in Verbindung, ein Umsatz der mit einem sehr günstigen Jahresabschluß dieses Unternehmens zusammenhängt soll; fernere Börse zeigt sich für Weizeng. Schleswig-Holstein und Goetzs-Bergm. von denen man ebenfalls sehr befriedigende Dividenden erwarten zu können glaubt; Görlitz gingen um 1 und Zittau um 1/4 proc. zurück.

Von den Kohlenactien waren Friedensgrube fortgesetzt stark begeizt; das Material reicht jedoch nicht hin, um den Bedarf zu decken; sehr verlangt waren ferner Gotzogen, Stamm-Privatbahn; Eugen-Niederwörthbahn, Borsig, Schäfer und alle Brüderbahn, in denen aus lebhaften Umläufen stammende Dabringen blieben Comcordia, Tortona und Taurina angezeigt.

Priestendorf ruht aber fest; hervorzuheben sind Auktion, Bischlebrader, Albrecht, Wilziger, Gömöre, Lößnitz, Kaiser Ferdinand, Lemberg, Eberthal, Sibbald, Vilsecker Priester und Taurau III.; von den Stamm-Privatbahn bleibend Görlitz-Hallenberg andauernd recht delikat; von legit. namenlosen Effekten steht auch heute wieder Material.

Wechsel wenig belebt; länges Pariser und Belgien höher oben Abgabe; länges London zu einem Compte in guter Frage.

## Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 20. August. Börsenbericht. Telegramm. Infolge der von den auswärtigen Plätzen gemeldeten niedrigeren Notierungen trug die Börse bei ihrer Eröffnung das Gespräch einer matten Haltung. Im Fernen Berlau der Börse bestätigte sich jedoch die Tendenz, die Coups verbesserten sich, ohne daß jedoch das Geschäft eine lebhafte Farbung anzunehmen vermochte. Die Börse schloß fast durchweg ziemlich fest. Bahnen und Industrieanlagen schwächer, Bergwerkspapiere preishaltend.

Anlagejahren recht beliebt. Nachbörsen sehr. Credit 144%, Brangogen 197%, Lombarden 81%, Dickens 175%, Fama 137, Dornin 53.

D. Berlin, 19. August. Die Wölfe zeigte Anfangs eine leise, später wieder eine mätere Haltung und wollte sich der Verleih in den aller bestreitbaren Grenzen hielte. Von den auswärtigen Spekulationsgeschenken eröffneten Credit ca. 1 Thlr. und Staatsbahn 1/4 Thlr. unter gekröntem Schluß, dieben plötzlich aber wieder 7% resp. 8% Thlr. schlechter. Bombarden waren von Anfang an offiziell. In Leichterhand Rebenebahnen entwickelte sich ein gutes, zum Theil sogar ein verhältnismäßig lebhaftes Geschäft, besonders in Galizien und Kronprinz Rudolphbahn, deren Course angezogen. Türken, Italiener und Österreichische Renten zeigten ziemliche Leistung, erstere nötigten etwas besser. Deutsche Bahnen blieben ganz anforderungslos, Alte Reichsbahn änderte kaum Veränderungen auf. Banken schwanken. Für Preußische Eisenbahn, Berliner Bank, Central-Industrie und Preuß. Boden-Credit überwog das Aufgebot; Deutsche Unionbank konnten sich auf gefriger Höhe behaupten, Großer Credit, Westenburg, Hypothekarische Privatbank erzielten Preisabstürze. Disconto-Commandit siegten ebenfalls und notierten 179 1/2 - 197 1/2%. Industriepapiere lagen wiederum fast ganz brach. Bergwerke, unter Ausführung von Fama und Dornin waren meist niedrig, erstere gingen zwischen 157% und 33% leichter zurück, 51% und 56% um. Plechner und Deutsche Reichsbahnbank stellten sich besser. Deuterebanen behaupteten sich fest.

D. Frankfurt a. M., 19. August. Die Tendenz der Börse hat seit gestern im Gange keine besondere Veränderung erzielt und blieb deren Grundton unangetastet, obgleich Berlin gestern Abend und heute in den zweiten Börsenhälfte mätere Course hielte. Die Creditanstalt erzielte eine angängige Gewinnüberschreitung am Markt erwartet. — Petrolia waren zu 20% f. für Prima vor Einschreibung gegeben. Weiter sind von Boston 300 Tons vermutlich barres Acta, vor "Solidia" eingeschritten, welche nach Sortierung am Markt erschienen. 50 Tons wurden fine in loco zu 20% f. käuflich. Cocomantil. Einzelne Häuser prima Gordon wurden mit 22% bezahlt. Von Salinenfeld wurden 5000 Kilo zu 20% f. verhandelt; man hält weiter auf 20% f. Zahl wegen geringen Vorraumes ohne Geschäft. Schwedischmalm in loco sehr selig und hält man Wilson zu 17% f. Auf Lieferung wird etwas mehr angeboten und besteht auch mehr Kauflust. Januar/Februar-Schiff mit zu 13% f. läuft. — Petroleum. Der Markt verlor während der letzten acht Tage in tiefster Stimmung und hat nur der Preis für loco Ware wegen bestehenden Angebotes und täglich zunehmender Frage für Consignments behaupten können. Auf Lieferung vor der Umlauf unbedeutend. Die Häuser bemühen sich niedriger anzukommen, aber die Importeure haben noch keine billigeren Offeren von Amerika. Segelnde Wägen wird zu 12% f. angeboten. September-Ablösung 13% f. zu nostre. September-Lieferung und Lieferung 2. Hälfte des Monats wurde zu 13% f. October zu 13% f. bis 13% f. November zu 14% f. und 13% f. um. December zu 14% f. verhandelt; bei großer Partie würde November/December jetzt wahrscheinlich zu 13% f. käuflich sein.

Rotterdam, 19. August. Die Handteile durch die niederländische Handelsgesellschaft abgeschlossene Auction von 100,021 Ballen Java-, Macassar- und Padang-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen.	Zusammensetzung.	Tore.	Ablauf.
		Gros.	Gros.
350 Java Proanger braun	82	— 21 1/4 a 22 1/4	
29 Menado blau bunt	70	—	
5100 Proanger grünlich	67 a 68	67 a 68	
1809 Tjilatjar art gbl.	65 a 66	64 1/2 a 65 1/2	
1199 Padang	59 a 64	57 1/4 a 62	
7812 gelblich bis blau	61 1/2 a 65	58 a 65 1/2	
12699 blau bis blaß	gränlich	58 1/4 a 62	56 1/2 a 60 1/2
498 Samoelan grün	61	60 1/2 a 61	
6842 Tagal grün ein	grün	58 1/4 a 59	
976 Tagal grün ein	grün	58 1/4 a 59	
9014 Solo grünlich	58 a 58 1/2	56 a 56 1/2	
4203 Weißn. Art.	58 1/4 a 58 1/2	57 a 57 1/2	
7532 blau grünlich	58 a 58 1/2	56 a 57 1/2	
26712 Malang u. Len.	grün	57 a 58 1/2	56 a 57 1/2
876 grün grünlich	56 a 58 1/2	54 1/2 a 54 1/2	
1645 Timor blau grün	57 a 58 1/2	55 1/2 a 55 1/2	
2203 Macassar	54 1/2 a 59	50 1/2 a 56 1/2	
5133 Odonat u. Triage 25	56 a 56	28 1/2 a 56 1/2	
4056 B. S. und Tropic.	—	—	100021 Ballen Java-, Macassar und Padang-Kaffee. Mit Ausnahme von 29 Ballen Menado sind Padanger unter 100 Ballen nicht in Anmerkung genommen.
Hamburger Börsenmarkt. Et. Pauli. Den 19. August. Der Leinenhandel war heute unverändert träge. Marktstand 675 Stück, von denen 100 Stück kein blieben. Von England bestand keine Nachfrage.			

Marktberichte. Stettin, 19. August. Getreidemarkt. Weizen pr. August 1867, Kr. 82,591 25,000 Kr. Kr. 158,230 200 Kr. Kr. 71,229 und 150,216 à 100 Kr. Kr. 53,020 und 53,575 à 500 Kr. Kr. 19,828, 48,621, 151,319 und 207,093 à 250 Kr. Zinszahlungen, Berlinische Renten für Bauten. Die tägliche Einzahlung von 10 Proc. auf die Interventionscheine Nr. 4951 bis 5000 nebst 6 Proc. Bergzinsen in bis zum 30. September bei der Gesellschaftscaisse in Berlin zu leisten.

General-Vermittlungen. Südböhmische Verbindungsbaahn. Ordentliche General-Gesammlung am 10. September zu Wien. — Braunschweigische Postbahnen-Anzahl. Ordentliche General-Gesammlung am 1. September zu Braunschweig.

Jahrlingsstellungen. Über das Vermögen des Hochbauvereins und Galanteriewarenhändlers Wilhelm Schäfer zu Greifswaden ist der laufmännische Concours im abgelaufenen Verhältnis erfüllt. Jahrlingsstellung: 12. August. Erster Termin: 2. September. — Über das Vermögen des Handelsmanns Michaelis Krebs zu Stettin ist der laufmännische Concours erfüllt. Jahrlingsstellung: 15. August. Erster Termin: 3. September.

Siedlungscondition. Greifeld, 18. August. Ein geleistet am 17. August: 17 Kr. 1023 Rth.; vom 1. bis 17. August: 112 Kr. 5970 Rth. Total 129 Kr. 6993 Rth.

Greifeld, 14. August. Wolle und Wollewaren. Ein Höhepunkt der Preise ist auch noch sehr wahrscheinlich. Rohmaterial ist durchaus nicht reichlich und eine große Anzahl von Spinnereien arbeiten auch fernher unter ihrer Zeit. In einigen Branchen bleibt die Geschäftsführung jedoch eine erstaunliche. Tweeds, Meltons, Coatings und solche schwere Stoffe sind stetig gefragt und zeigen sich auch schwer wie bereits im Anfang des Winters Zeichen einer Wiederbelebung. — In Leinen, Flachs &c. ist das Geschäft in Folge des Strales in Belgien eher flau. Die Frage nach Flachs ist nicht bedeutend, da die Räuber sich zurückhalten und viel höhere Preise nicht bezahlen wollen. Common-Sorten sind jetzt am besten getragt zu seien. Ratten sind nur das Nachwendigste ungenutzt. Hanf ist gleichfalls reichlich und leicht zu kaufen.

Antwerpen, 19. August. Umlauf von Wolle 76 Ballen 2. Platz. Hände geschlossen. Schweineschmalz 2000 Pfund. Wachs zu 30% - 37%. Schweinefleisch 128 Kr. short 140 Kr. Son. Kaffee wurden 320 Ballen kostet zu 54 - 54%. e. verlost.

Rotterdam, 18. August. (Bericht von B. Schöffer & Co.) Kaffee. Mit dem Auctionsaufschlag wurde es ruhiger am Markt und sind aus erster Hand nur

"Sutherland", 509 Ballen Tahitiwolle er "County of

Sterling" und 122 Ballen Java er "Dahlia" zu melden.

— Jeder auf bestreite Berichte vom Ausland hin mit etwas mehr Freize, aber mit wenig Umfragen aus erster Hand, da die meistenigner Angestellte der Moatshaven-Auction am 27. d. eine abwartende Haltung angenommen haben. Der einzige hier bekannt gewordene Verkauf bestand aus 633 Ballen Java Kr. 50, durchschnittlich Kr. 91 1/2 er "Orting" zu 25 Kr. Kaffemitter mit mehr Freize nach September-November-Lieferung in den preiserten ersten Marken, disponibile Ware dagegen bis jetzt noch weniger begehrt. Die Verkäufe aus erster Hand betragen ca. 900 Tons.

Amsterdam, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen flau, pr. November 285, pr. März 286. — Roggen loco flau, pr. October und pr. März 180%. — Rap 5 pr. Herbst 350, pr. Frühjahr 364 Kr. — Rübsi loco 31, pr. Herbst 31 1/2, pr. Frühjahr 34 1/2. — Wetter: Trübe.

Baris, 19. August. Productenmarkt. Weizenmatt, pr. August 27,25, pr. September-Dez. 26,20.

— 24,25 pr. August 30,25, pr. September-December und pr. Novem-Februar 37,75. — Rübsi weichend, pr. August 23,25, pr. September-December 24,75, pr. Januar-April 26,20. — Spiritus behauptet, pr. August 69,50. — Wetter: Schön.

London, 19. August. Getreidemarkt. Zucker straum-

— Kaffee eher besser — Zinte flau — Senn.

Straus: 94 a 94%, April — Kupfer, Chilli: 76 1/2

a 89 Pfst. Wallaroo: 57 1/2 Kr. — Butter, Hefe: 126 a 130%. — Getreidemarkt. Zinshausen:

Weizen, engl. 650 Kr. fremder 39,640 Kr. Gerste, engl. — Dr. fremde — Dr. Hafer, engl. — Dr. fremder 45,270 Kr. Dr. Mehl, engl. — S. fremder 700 Kr. 150 Kr. — Der Markt eröffnet für Weizen in weitreichender Leitung, Frühjahrsbetriebe jetztig. — Schlußbericht. Der Markt schloß bei steigendem Geschäft.

Preise weichend.

London, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht)

Wetter: Ziemlich gut. Zinshausen seit gestern Montag,

— Weizen 39,640, Hafer 45,270 Kr. Der Markt ist

fast ganz brach. Bergwerke, unter Ausführung von Fama und Dornin waren meist niedrig, erstere gingen zwischen 157% und 33% leichter zurück, 51% und 56% um. Plechner und Deutsche Reichsbahnbank stellten sich besser. Deuterebanen behaupteten sich fest.

D. Frankfurt a. M., 19. August. Die Tendenz der

Börse hat seit gestern im Gange keine besondere Veränderung erzielt und blieb deren Grundton unangetastet, obgleich Berlin gestern Abend und heute in den zweiten Börsenhälfte mätere Course hielte. Die Creditanstalt erzielte eine angängige Gewinnüberschreitung am Markt erwartet. — Petrolia waren zu 20% f. für Prima vor Einschreibung gegeben. Weiter sind von Boston 300 Tons vermutlich barres Acta, vor "Solidia" eingeschritten, welche nach Sortierung am Markt erschienen. 50 Tons wurden fine in loco zu 20% f. käuflich. Cocomantil. Einzelne

Häuser prima Gordon wurden mit 22% bezahlt. Von Salinenfeld wurden 5000 Kilo zu 20% f. verhandelt;

man hält weiter auf 20% f. Zahl wegen geringen Vorraumes ohne Geschäft. Schwedischmalm in loco sehr

selig und hält man Wilson zu 17% f. Auf Lieferung wird etwas mehr angeboten und besteht auch mehr Kauflust. Januar/Februar-Schiff mit zu 13% f. läuft. — Petroleum. Der Markt verlor während der letzten acht Tage in tiefster Stimmung und hat nur der Preis für loco Ware wegen bestehenden Angebotes und täglich zunehmender Frage für Consignments behaupten können. Auf Lieferung vor der Umlauf unbedeutend. Die Häuser bemühen sich niedriger anzukommen, aber die Importeure haben noch keine billigeren Offeren von Amerika. Segelnde Wägen wird zu 12% f. angeboten. September-Ablösung 13% f. zu nostre.

September-Lieferung und Lieferung 2. Hälfte des Monats wurde zu 13% f. October zu 13% f. bis 13% f. November zu 14% f. und 13% f. um. December zu 14% f. verhandelt; bei großer Partie würde November/December jetzt wahrscheinlich zu 13% f. käuflich sein.

Rotterdam, 19. August. Die Handteile durch die niederländische Handelsgesellschaft abgeschlossene Auction von 100,021 Ballen Java-, Macassar- und Padang-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen. Es wurden angeboten:

Amsterdam, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen flau, pr. November 285, pr. März 286. — Roggen loco flau, pr. October und pr. März 180%. — Rap 5 pr. Herbst 350, pr. Frühjahr 364 Kr. — Rübsi loco 31, pr. Herbst 31 1/2, pr. Frühjahr 34 1/2. — Wetter: Trübe.

Baris, 19. August. Productenmarkt. Weizenmatt, pr. August 27,25, pr. September-Dez. 26,20.

— 24,25 pr. August 30,25, pr. September-December und pr. Novem-Februar 37,75. — Rübsi weichend, pr. August 23,25, pr. September-December 24,75, pr. Januar-April 26,20. — Spiritus behauptet, pr. August 69,50. — Wetter: Schön.

London, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht)

Wetter: Ziemlich gut. Zinshausen seit gestern Montag,

— Weizen 39,640, Hafer 45,270 Kr. Der Markt ist

fast ganz brach. Bergwerke, unter Ausführung von Fama und Dornin waren meist niedrig, erstere gingen zwischen 157% und 33% leichter zurück, 51% und 56% um. Plechner und Deutsche Reichsbahnbank stellten sich besser. Deuterebanen behaupteten sich fest.

D. Frankfurt a. M., 19. August. Die Tendenz der

Börse hat seit gestern im Gange keine besondere Veränderung erzielt und blieb deren Grundton unangetastet, obgleich Berlin gestern Abend und heute in den zweiten Börsenhälfte mätere Course hielte. Die Creditanstalt erzielte eine angängige Gewinnüberschreitung am Markt erwartet. — Petrolia waren zu 20% f. für Prima vor Einschreibung gegeben. Weiter sind von Boston 300 Tons vermutlich barres Acta, vor "Solidia" eingeschritten, welche nach Sortierung am Markt erschienen. 50 Tons wurden fine in loco zu 20% f. käuflich. Cocomantil. Einzelne

Häuser prima Gordon wurden mit 22% bezahlt. Von Salinenfeld wurden 5000 Kilo zu 20% f. verhandelt;

man hält weiter auf 20% f. Zahl wegen geringen Vorraumes ohne Geschäft. Schwedischmalm in loco sehr

selig und hält man Wilson zu 17% f. Auf Lieferung wird etwas mehr angeboten und besteht auch mehr Kauflust. Januar/Februar-Schiff mit zu 13% f. läuft. — Petroleum. Der Markt verlor während der letzten acht Tage in tiefster Stimmung und hat nur der Preis für loco Ware wegen bestehenden Angebotes und täglich zunehmender Frage für Consignments behaupten können. Auf Lieferung vor der Umlauf unbedeutend. Die Häuser bemühen sich niedriger anzukommen, aber die Importeure haben noch keine billigeren Offeren von Amerika. Segelnde Wägen wird zu 12% f. angeboten. September-Ablösung 13% f. zu nostre.

September-Lieferung und Lieferung 2. Hälfte des Monats wurde zu 13% f. October zu 13% f. bis 13% f. November zu 14% f. und 13% f. um. December zu 14% f. verhandelt; bei großer Partie würde November/December jetzt wahrscheinlich zu 13% f. käuflich sein.

Rotterdam, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht)

Wetter: Ziemlich gut. Zinshausen seit gestern Montag,

— Weizen 39,640, Hafer 45,270 Kr. Der Markt ist

fast ganz brach. Bergwerke, unter Ausführung von Fama und Dornin waren meist niedrig, erstere gingen zwischen 157% und 33% leichter zurück, 51% und 56% um. Plechner und Deutsche Reichsbahnbank stellten sich besser. Deuterebanen behaupteten sich fest.

D. Frankfurt a. M., 19. August. Die Tendenz der

Börse hat seit gestern im Gange keine besondere Veränderung erzielt und blieb deren Grundton unangetastet, obgleich Berlin gestern Abend und heute in den zweiten Börsenhälfte mätere Course hielte.

## Leipziger Börsen-Course am 20. August 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochen.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 250 fl. n. . .	k. S. p. 8 T. 143½ G.	12	11	4	1. Jan. Aussig-Tepitz . . .	200 fl. P.	135½ br u. G.	1½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100	95½ G.	
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F. .	k. S. p. 8 T. 57½ G.	5	5	do. do. Em. v. 1872	do. 126 fl.	do.	do.	do.	Altona-Kiel . . .	500—100	102½ P.		
Balgische Bankpäpste pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T. 81½ G.	17	16	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	100	93½ br u. G.	1	do. Annaberg-Weipert . . .	do.	94½ G.		
Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort. . .	k. S. p. 8 T. —	5	5	Apr. Oct. Berlin-Dresden . . .	200	148½ G.	1½	do. Berlin-Anhalt . . .	500—100	98 G.			
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 2 M. 56½ G.	3	2½	5	do. Berlin-Görlitz . . .	100	65½ br	1½	do. Lit. A. . .	do.	101 G.		
London pr. L. Sterl. . . . .	k. S. p. 8 T. 6. 24½ G.	7½	8	4	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	87 P.	106½ G.	1	do. B. . .	do.	101 G.		
Paris pr. 300 Frans . . . . .	k. S. p. 8 T. 81½ G.	10	5	4	do. Berlin-Stettin . . .	200, 100	150½ G.	1½	do. Berlin-Hamburg . . .	1000—100	104 G.		
Petersburg pr. 100 R.R. . . . .	k. S. p. 3 M. 80½ G.	5	5	do. do. Böhmisches Nordbahn . . .	150 fl. S.	56½ br u. G.	5	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	100½ G.			
Warschau pr. 100 R.R. . . . .	k. S. p. 8 T. —	6	7½	4	do. Brasl.-Schweidnitz-Freib.	200	—	1	do. Brasl.-Schweidnitz-Freiburg . . .	500—100	100½ G.		
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ.	k. S. p. 8 T. 92½ G.	7	8½	5	do. Bresl.-Schweidnitz-Freib.	100	—	5	do. Chemnitz-Wurzach . . .	200	75 G.		
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ.	k. S. p. 3 M. 91½ G.	12	7½	4	do. do. Chemnitz-Wurzach . . .	100	—	1	do. Cottbus-Grossenhain . . .	100	93 G.		
% Zins-T. Deutsche Posts. pr. St. Thlr.				1. Jan. Chemnitz-Wurzach . . .	100	—	1	do. do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	109 P.			
3 Apr. Ost. K. S. St.-Anl. v. 1830	1600 u. 500	93½ G.	—	do. do. Anleihe von 1854	100	—	1	do. do. Anleihe von 1860	100	97½ G.			
2 do. do. do. do. - 280—25	93½ G.	—	—	do. do. do. 1866	500—100	96½ P. gr. 96½ G.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	104½ P.			
3 do. do. do. do. - 1855	100	85 P.	—	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.			
4 do. do. do. do. - 1847	500	95½ P.	9½	8½	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—65	500	99½ G.	5	5	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.		
4 do. do. do. v. 1852—68	500	99½ G.	16½	15½	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. do. v. 1869	100	95½ G.	14	14	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. do. - 50 u. 25	100	100	11½	3	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. do. - 1870	100 u. 50	99½ G. & 50 100 P.	13½	13½	3½	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
5 do. do. do. - 500	100	100½ G.	10	10	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
5 do. do. do. - 100	100	105½ G.	7	4	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. Lüd.-Zitt. La. A.	100	90 G.	6	6	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. do. B.	25	99½ G.	9½	9	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
3 do. do. Aet. d. S. Schl. K.	100	104½ G.	4	4	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. Albg.-Pr. I. u. III. E.	100	102½ G.	3½	5	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. IV.	100	102½ G.	4	3	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ Apr. Oct. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91½ G.	9	7½	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 100—12½	91	91½ G.	4	4	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
Jan. Juli do. L.-Cult.-Rente-	scheine S. I.	500	98 G.	4½	4½	4½	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.
4 do. do. S. II.	100	98 P.	4½	4½	4½	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. Erbh.Ritter.Or.-V. Pfdr.	500	85½ G.	—	—	—	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 100—25	—	—	5	5	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	—	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.		
4½ do. do. 500	500	87½ G.	5½	6½	5	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 100	100	100½ G.	—	—	1. Jan. Gera-Plaues . . .	200	—	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.		
4½ do. do. 100—25	100	100	27	14	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 500	500	96½ G.	9½	9½	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 100—25	100	101½ G.	15	10	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 100	100	102 P.	8	8	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. 1876	500	103½ G.	—	9	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. Pfdr. d. S. Ldw.Cred.-V.	verbl. v. 1866	500 u. 100	96½ G.	—	—	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. do. - 1867	500—25	96½ G.	—	—	5	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 Apr. Ost. do. do. kindbare	do.	99½ G.	—	—	5	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
Jan. Juli Vrl. Credbr. d. B. d. Cr.	Ver. in S.	do.	94½ G.	15	9½	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.
2 do. do. Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.	14	—	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
2½ do. do. 1000—50	87½ G.	—	—	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.		
2½ do. do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	27	14	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. kündb. 12 Monat	1000—100	96½ G.	9½	9½	0	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. rücknahib. 1877	500 u. 100	101½ G.	7½	4	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4½ do. do. 1880	100	102 P.	15	10	4	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	1	do. do. do. 1000—100	101½ G.	105½ P.	
4 do. do. 1876	500	103½ G.	8	8</									